

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Lichtenthal 101

Hirsau, [1530]

[urn:nbn:de:bsz:31-35647](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35647)



109

REUER
Psea mag^{ist}ri obone & domini

code of the creature for

G
ab
in
da
pr
hs

Gratiosę domine Barbare veuissi
 abbatisse monasterij Luci vallis
 iuxta Baden. dono dedit fr
 valentinus. vuezelius. viulensis.
 prior in Richenbach. Natiuita
 tis sanctę Marię virginis. Anno
 domini. 1553.

X P C.
 v v v

H
tra
der
F
ken
gun
hei
men
sin
da
th
tra
lich
den
got
sin
ner
gib
mer
Dar
nem

Hie nach folget ein yebung vnd be-
trachtung über den psalter Marie
der heiligen müter gottes:.

Anfenglich ist zu mercken. so
ein flyssiger mensch gern wölte
mit andacht betrachten. vnd
kürzlich erzelen in danckber-
keit nach synem vermügen. von anbe-
günd der welt biß zu end. alle die gütt-
heit die got der her gethon hat allem
menschlichen geschlecht. vnd auch in
sünderheit In vnd syner person. vnd
dar zu auch In künfftig den synen ze-
thon verheissen hat. Darumb diß be-
trachtung beschehen sol mit on merck-
lich vrsach. von wegen. die wyl es in
dem grund der warheit also ist das
got der her von anfang biß zu end alle
sine werck ist ordnen zu lob vnd eer sy-
ner götlichen maiestat. wyßheit vnd
giethin. vor ab. vnd dar by alweg dem
menschen zu ewigem nütz vnd seligkeit.
Darnm der mensch auch vor ab got sy-
nem heren billich dancken sol. vnd be-

A

sünder so er etwas von jm bitten vnd erlangen will. so sol er vor him danck sagen vñ das empfangen gütt. vñ darnach mit höchstem floss sich versömen mit got dem heren. vñ dan so mag er begeren vñ eischen von jm was er dan haben wil für sich vñ für die andern lebendig vñ tötten. vñ darnum so wirt hiernach solicher ient gemelter schick vñ ordnung fürgenomen vñ angezaigt in dem psalter vnser lieben fröwen. welcher von erst wirt getailt in drey teil. die man nempt drey rosenkrentz. der yetlicher in helt. l. que maria mit l. artickel der yebung vñ betrachtung. Der erst Rosenkrentz dñth meldung von anfang der welt bis vff die zů kunfft Christi. Der ander von siner heiligen mensch werdung an. bis nach der sinen vñ siner heiligen mütter himel fart. Der drit von dem anfang der Christenheit bis zu end des jüngsten gerichtes. In welchem lesthren Rosenkrentz wirt auch begriffen ein beicht vñ versönnung des sindersß mit got. vñ

darnach die petitiones. postulationes. obse-
 crationes. das sind die bittung vnd eischung.
 vnd der bethel. vñ alles das dan dem men-
 schen gebricht vnd er mangel hat. für
 sich vnd all ander lebendig vnd toid. Zu
 dem andern so wirt diser psalter geteilt
 In .xv. teil. der yetlicher inhelt .x. ane
maria. mit so vil betrachtung. vnd zu de
 dritten wirt er geteilt in die andert halb
 hundert ane maria. der ein yetlichs wirt
 gerechnet für einen psalmen. vñ wie das
 alles beschreiben soll das wirt hernach
 alles angezaigt. vnd was ein yetlicher
 teil inhelt. vnd was man zu einem yet-
 lichen ane maria oder psalmen in sinder-
 heit betrachten soll. ¶ vnd ist das alles
 auch darnim angesehen. das sich der
 mensch mit solicher yebung vnd betra-
 chtung müg enthalten vnd bewaren
 von andern vnmutzen oder bösen zufell.
 vnd gedenccken. ¶ an es mit wol möglich
 ist so vil ane maria zebetten on mancher-
 ley zufell vnd gedencck. vnd darnim die
 wyll es also beschicht das ein mensch kan


er...
 agen
 mit
 em
 nd
 für
 ötten
 ient...
 u...
 nser
 rt
 ry
 que
 nd
 biss
 in.
 es
 o...
 t
 d

betten vnd dar zu etwas vnnütz gedencke.
So mag er sich auch wol flyssen wan er
spricht das ane maria das er dan dar zu
etwas gütz auch betrachte.

Wie möchte ein fürsichtig person also
forschen. So ein mensch spricht sin gebett.
soll er mit villich vffmercken vff die mei-
nung die do inhalt die wort siner gebetz.
wie soll dan als hie obsteit einer sprechen
das ane maria vnd dar zu betrachte von
einer andere materj. Vnd dar um zu einer
antwort. ist hie zewissen nach der mei-
nung des christenlichen leirers Gerson
In regulis moralib9. de accedia. so er spricht.
die bekerung des gemietz zu gott zu der
zytt wan ein mensch bettet. singt oder
lyst. beschicht sie nach inhalt der wort
oder des synß. vnd der mensch dan zemall
mit besser sch weißt. das In mee zu anda-
cht ziehen mag. so ist es geschickter. lob-
lich vnd güt. aber doch mit nott. Dan es
mit alweg möglich ist. als dan solichs
offenbar ist in den vngelernten die das la-
tin mit verstand. Des gleichen ist es auch

5
mit vngewinn den vollkommenen schowenden
menschen. die oft anders gedencen dan
jr pett mehelt. Vnd solcher meinung ist
auch der heilig **Bernhardus**. Doch ist hie
zu mercken wie wol es mit nott ist sich
zuehalten mit der andacht nach den wor-
ten. des gebets wie obsteit. Mit dester myn-
der mag sich geben vnd schicken ein an-
dechtig person In diesem psalter. das sie
alle artickel der betrachtung von anfang
bis zu end. zymlich vnd wol mag refer-
riern das ist zu fragen vnd geschicklich
ordnen zu dem ane maria. als zu einer
wurzeln dar vß entspringen ist vnser heil.
vnd alles gutts. welches gewircket hat
die gesegnet frucht **Marie. Jesus christy.**
mit sinem ewigem vatter durch den hei-
ligen geist. ein gott vngeteilt. ein anfang
vnd end aller ding. Dem billich soll vnd
mag wol zu geordnet werden alle gröss-
mächtige wunderwerck als dem höchsten
werckmaister vnd obersten vrsacher al-
ler güttheit

Vnd wirt diser psalter in seiner yebnung



vnd betrachtung verglichet dem psalter
des küniglichen propheten David. nach dem
vnd er solichs anzeigt in dem. Lxxvii. psal-
men. der also anfacht. Voce mea ad dñm
clamanj. In dem. v. versß do er also spricht.
CoGITAMi dies antiquos. vnd hernach. In
dem. xi. vnd. xii. versßen als er spricht.
Memor sñj opū dñi. quia memor ero ab
initio mirabilim tuar; Et meditabor in om-
nib9 opib9 tuis. et in adm̄entionib9 tuis ex-
ercebor. welches zu tysth ist so vil gereth.
Ich ward yngedenck der werck des her-
en. dan ich wirt gedenccken von anfang
dine wñnderwerck. vnd ich würd be-
trachten in allen dynen wercken. vnd In
dinen nūverfindungen wird ich mich
öben. vnd in dem psalmen. Beati Imma-
culati. Des glychen auch In dem. cxlii.
psalmen. so der prophet zu got dem hern
also reth. Memor sñj dierum antiquar.
das ist. Ich bin yngedenck gewesen der
alten tag. vnd hab betrachtet In allen
dinen wercken. vnd in dem gemacht dy-
ner hend wird ich betrachtung haben

L

Vnd wie der heilig prophet dñth meldung.
vnd begriff kñrlich In dem psalter das alt
vñ nūwe testament. Also auch in disem psal-
ter der heiligen Junckfrow Marie wirt
solichs Ir zu lob vñ eer angezaigt,

*Vnd soll das In solcher maß gehalten
werden. So der mensch spricht das Ave
maria. So soll er als dar mit ein artickel
kñrlich betrachten. also das die betra-
chtung mit lenger were. dan ^{das} Ave maria.
Vnd das zethon ist wol mñglich. wan sich
der mensch dar zu gewenet hat. vnd
also mag ein andechtig person vn be-
schwert vnd vertruß ein ganzen psal-
ter kñrlich betten. mit freunden In gott-
Doch ist hiezñ mercken damit einem mē-
schen mee lieben werde solichs vñning vñ
betrachtung. das er sich flüss zu lernē
das er woll bericht vnd In bekant wer-
de zñ gütter maß all historie des alten
vnd nūwen gesatz. das er ein ganze ge-
schicht als in einer sñmm wol begriffen
mñge. Vnd die wyl es ist das wenig mē-
schen sind den solichs bekant ist. So wer-*

dem
sal-
m
icht-
In
om-
sex-
eth-
her-
ng-
be-
n
h
a-
n-
ern
e-
er
hij-

den hernach all history vnd artickel von
erst In einem register kürzlich begriffen.
Dar an die gelerten ein gütt bemiegen mü-
gen haben. vnd darnach werden sie baß
vnd mee vßgetruckt vnd angezaigt mit
mee wortten. da mit sich der einfeltig
mensch auch müg behelffen vnd sie ler-
nen vñ In sin gedechtnuß bringen. dem
doch zu lang wer sie all vß der Bibel zu
lernen.

Hie ist auch zu mercken wie das David
der heilig prophet facht an sinen psalter.
an dem hopt der Christenheit. welches
hopt ist Christus der her. als das bezüget
der prophet hernach in dem xxxix. psal-
men. do er reth in der person Christi. so er
spricht. In capite Librij. Das ist. In dem
anfang des büchs ist geschriben von mir.
welcher anfang des büchs wirt verstan-
den von dem anfang der Bibel. oder des
psalters. vnd darum die wyl Christus
ist der anfang aller ding. als er solichs
auch bezüget In dem Euāgelio mit sinem
götlichen münd. So muß von not wegen

Auch in chro

auch in christo begriffen werden gott der
 vatter vñ der heilig geist. Vnd das zu ver-
 ston ist zu wissen. das christus zu tusch
 ist als fil gereth als ein gesalbter. vñ dar-
 umb so christy der gesalbt genant wirt.
 so muß von not wegen auch dar by versta-
 den werden der der In gesalbet hat. das
 ist gott der vatter. Vnd auch dar by die
 salb oder der heilig chrisma damit er ge-
 salbet ist. welcher on zweyffel ist der hei-
 lig geist. Vnd also wirt by dem namen
 Christi verstanden. vñ dar In begriffen
 die heilig tryfeltigkeit. Vnd das alles
 wirt gar offenbarlich angezeigt In dem
 heiligen Euangelio. Vnd auch durch die
 heiligen propheten vnd aposteln an fil ortē.
 in der heiligen geschrifft. welches alles
 zu melden wurd fil ze lang.

Vnd darnum in disem psalter der heilige
 Junckfrow ist das auch also angesehen vñ
 für genūmen. das der anfang der betra-
 chtung sy von der heiligen tryfeltigkeit.
 welche berriert wirt In dem Ave maria
 an dem letzten so man spricht Jesus christus.

el von
 rissen
 en mü
 bass
 t mit
 wig
 sie ler
 dem
 el zu
 auid
 alter
 hes
 zuget
 psal
 so er
 tem
 mir
 stan
 des
 tus
 hs
 inem
 en
 h in chro

Vnd des glychen werden auch hernach
die ander artickel der betrachtung ap-
pliciert. das ist zu geschickt dem heilige-
namen Christi. nach der meinung wie obsteit.
Ouch mee ist zu mercken ob ein andech-
tig person begert vñ wil das jr gebett.
lob vnd danck. wol vnd geschicklich werd
angefangen. Vnd das psalterm mit den
zehnen seiten lieblich vnd wol herklung
vor got dem heren. So soll der mensch
von erst sich lassen mercken. was er halt
von dem götlichen wesen. Vnd wie hoch
vnd würdig er gott den heren aller ding
schetzt vnd achtet in sinem hertzen. Vnd
darnach soll er anzeigen was gott der her
mit synen gnaden sich soll vnd müg gütz
zu jm versehen. Vnd soll sich grösslich erbie-
ten gegen sinen götlichen gnaden als ein
gehorsame creatur vnd seiner gnaden
vnwürdiger knecht vnd diener. Vnd dar-
umb. so wirt solichs hie alles angezeigt
In den zehen ersten artickel der betrach-
tung. Vñ wie gott erschaffen hat alle ding
Vnd nemlich sol der mensch setzen syn

erst fundament vñ anfang In den rechten
glauben. In die hoffnung vnd lieb in gottes.
Vnd darum in solcher meinung wirt
auch angefangen diser psalter. wie dan
hernach beschriben ist. Vnd von erst das
register über die artickel.

Doch ist hie auch zu wissen vor dem an-
fang der betrachtung von der schaffung
hymels vnd erden. Darum das got von
ewigkeit In syner höster wolgeuellige
wünsamkeit natürlicher lieb in. vnd
xyllicher miltigkeit. Vnd auch dar zu
syn almechtigkeit. kein mangel vnd ge-
brethen ymmer vnd ewiglich mechte ha-
ben. besunder mee alweg sin beständig In
höster volkñmenheit synes götliche we-
ses. So hat es sich von noth ereischet vñ
erfordert. das do befunden würde trü-
person In dem götlichen wesen. Vnd sölich
zu verstein ist zu mercken. Die wyl. gott
der almechtig die ganze welt von nicht
hat vßgefiert vnd gebracht In das wesen
als ein starcker vnd künstreicher werck
meister. Noch sil mee ist es in allweg besser

von der hei-
ligen dry fel-
tigkeit

Über alle maß vnd würdiger. höher vnd
größer. vbertreffentlich edler. vnd mee na-
türlicher. das gott der her vß fiere von
syner eygner götlicher natur vn̄ substans
von ewigheit. vnd gebere von synem gött-
lichen wesen vnd von jm selbs als ein vatter.
einen sūn. welchem er gantz vnd gar gebe
vnd mittel sin göttlich wesen. substanz vn̄
natur so gar. das sie gantz eins sygen vn̄
gleich förmig In allen dingen. vnd wÿter
mee. die wyl es dan vnmöglich ist das
gott der vatter mit lieb hab in vnentliche
maß den sūn. vnd widerum der sūnden
vatter In solcher maß. vn̄ die zwen gantz
ein ding sygen. So ist von not wegen das
die wesenlich lieb in die do vß geit von In
beiden sy auch vnentlich vnd ein ewige
lieb in. vnd ein ding. vnd ein wesen. ein sub-
stanz vnd natur mit Inen beiden auch gly-
ch förmig. in allen dingen. vnd darum.
so wirt nicht zuuelligs ewiglich nÿmer
funden in dem götlichen wesen. Darin
auch die lieb in die do vß geit von dem vatte
vnd dem sūn. Ist mit ein zuuellig ding. als

L.

In den creaturen. besñnder ein wesentlichen
 substanz. welche genant wirt der heilig
 geist. die tritt person in der gottheit. Vñ
 also miessen von not wegen sin try person
 In der gottheit. Dan wer es also das got vñ
 ewigkeit hette kein sñm gehabt. so wer
 er allweg gesyn in höster trüriheit. dā
 er hett mit synß glychen gehabt von dem
 er sich möchte erlüstigen allweg In höster
 wolgefelliger wnsamkeit. vñ sich ergeñe
 als der vatter gegen dem sñnem einigē sñn.
 Vñ widerñm der sñn gegen dem vatter
 In höster vñ vngemessner natürlicher
 liebñ vñ fruntschafft. Vñ das wer
 ein grosser mangel vñ gebuesten vñ ein
 abbruch der götlichen volkñmenheit. wā
 es also wer das gott von ewigkeit were
 ganz einig gewesen. Dan kein gñtt ist lü-
 stig vñ wnsam on eimen mit frewenden
Duch mee wan es wer das gott der allen
 sinen creaturen hatt geben natürliche
 kraft zñ geberen sñß glychen. vñ solte
 er vnfruchtbar syn. so were er eint we-
 derß mit almechtig. oder aber mit der aller

mitteyl. das er möchte oder wölte geben vñ
mitteilen syn gotlich natur einem andern
als ein vatter synem sñn. Vnd das in höster
maß. als In das wol möglich ist. Vnd also
wer aber et was mangel In gott. das doch
vñ möglich ist. Vnd solichs glauben wer
gott ein grosse schmach vnd vñ ere. ~~---~~

Darum auch wytter mee. vff das eweglich
nymer möchte et was bessers. höhers. wir-
digers oder edlers gedacht vnd erfünde
werden In dem götlichen wesen. besunder
alle höste volkñmenheit. **S**o gehört auch
darzñ das In dem götlichen wesen nicht
lyblichs befñnden werd. die wyl es ist das
die geistlichen grätter vber alle maß besse-
lygen dan die lyblichen. als wir solichs
offentlich sehen vñ erkennen In dem mensche.
wie das die verstentniß der verminfft
mit dem fryen willen ist das aller edelst
wesen an dem menschen. welches mit ist
ein lyblich ding. besunder ein geistlich
gñtt. vnd die aller wirdigste kraft der
seel. Vnd darum die vngemessen vñ vñ-
entliche verstentniß In gott. die zucht

an sich vnd wēnt zu jr alle andere zu ge-
 hörige ding syner ewigen gotheit. das
 ist mit namen. das wesen. das leben. das
 sehen. hören. griffen. schmäcken vnd
 versuchen. Vnd alles das do zu gehört
 dem gotlichen wesen wirt zogen vñ be-
 kert zu dem aller edlesten vñ höchsten güt-
 seiner götlicher verstentniß. Vnd darüm
 wie die verstentniß der vermünfft ist
 ein rein lüter geistlich güt. Also auch
 in alweg ist sin götlich wesen. leben. sin-
 rüchikeit ganz vnd gar ein rein lüter
 geistlich substantz. vñ In geheimen weg
 lyblich. Vnd darüm so oft vñ dick In de-
 heiligen geschriff von dem lüteren göt-
 lichen wesen etwas lyblichs gemeldet wirt.
 so sol das alweg In einer gelychniß ge-
 merckt vnd verstanden werden. wie da
 auch hie nach so gemeldet wirt in dem
 sexten artickel. wie das gott mit syner
 wort in der krafft des geistes siner münds
 erschaffen hab den hymel. ꝛ. So muß da
 von not wegen gar ein ander wort ver-
 standen werden. das so krefftig vñ mech-

tig sy dan do ist ein lyblich wort eines men-
schen. Des glichen von dem münd gottes. vñ
von dem geist ist mit als der lufft des aut-
tempß. der vß geit von dem münd eines men-
schen. Vnd darñm In dem rechten grūnd de-
warheit. so ist das wort gottes nichtz anderß
dan der sun gottes. als das bezügt Johannes
in dem anfang sines heiligen euāgeliumß.
Des gelychen der geist des münd gottes ist
der heilig geist der vß geit von gott vnd
von synem münd. das ist von gott dem vatte
vnd von synem einigen sun. Vnd In solicher
meinung hat gereth vnd wirt verstanden.
der kinglych pphet David In dem. xxxii.
psalmen. so er spricht. Verbo domini celj. iij.
das ist so vil zu tutsch. Mit dem wort des
heren sind gefestiget die h̄ymel. Vnd In
dem geist synes münds besteit alle jr ster-
ckin vnd kraft.

Nun fürbas mee ist zu wissen. das do In
aller form vñ gestalt. wie dan. als ob stet.
kein mangel. besinder alle volkñmenheit.
befunden wirt In dem götlichen wesen. also
hat auch gott der her von ewigheit für

gesehen das er wölte et was von mirwen er
 schaffen. das ist hymel vnd erden. vñ alles
 das dar in begriffen ist. vñ fürnemlich die
 engelsch vñ menschlich natur. Darum
 das er zu ewigen zytten von synen vermin-
 ftigen creaturen erkant. gelobt vñ ge-
 eret würde als ein gott vnd here aller
 ding. wie er dan solichs über alle maiß
 würdig ist. Vnd die wyl sin götlich lob
 vnd eere sol ymer vnd ewig weren. so
 miessen von not wegen die die in sollen lo-
 ben vñ eren auch in ewigkeit beliben.
 Vnd wie es vnmöglich ist. das sich das
 höst gütt also gelobt vnd geert mit wide-
 um erzeig in allen gnaden gegen synen
 liebhaber vnd lober. also ist es zimlich
 vnd billich das sie von synen gnade erweg-
 lich in aller freud vnd sähigkeit über all
 menschlich erkantniß ergetzet vnd be-
 gaubet werden. Vnd darum die wyl es ist
 das got dem heren allein vñ egenlich zu-
 gehört die eer. dar zu dan in sinderheit
 auch ein yetlich mensch erschaffen ist.
 darum sol billich die eer gottes in allen

es men
 ttes. vñ
 tes aut
 es men
 müd de
 anderß
 hannes
 ümß.
 s ist
 vnd
 n vatte
 licher
 anden.
 xii.
 el. in
 des
 in
 ster
 to in
 eit.
 heit
 also
 in

dingen fürderlich zu ewigen zytten von den
menschen mit höchstem floss gesucht werden.
Darum auch mer alle sollen begeren von uns
flüssen zu kumen in das rych der hymmel.
mit das wir sähig werden. besunder das gott
dem heren aller heren nach syner höchsten
würdigheit sin hoff gesyn gemeret werd
vnd also auch sin gotlich lob vnd eer. Dan
er ist allein der welcher zu ewigen zytten
hanthaben mag vnd wirt syn gotlich lob
vnd eer. Vnd wie er anfänglich alle ding
loblich vnd erlich gemacht vnd erschaffen
hatt. vnd den schweren sal des mensche wi-
der vff gericht vnd sil besser gemacht hatt.
Vnd wie er auch von anbegind der welt
alle ding regiert vnd ordnet so wunder-
bärlich vnd loblich bis vff den hüttigen
tag. also wirt er auch alle syne werck in
höster glory syner götlichen eer volenden
an dem jüngsten tag. Vnd Idiss sygen die
vbnng vnd betrachtung wie dan sie her-
nach bezeichnet werden:-
Vnd damit das dem menschen sin gebett
von betrachtung dester mee zu herze gang

vnder zu grösser andacht bewegt werd.
 so soll er wissen vn̄ mercken in der warheit
 wie das got der her. dem alle ding möglich
 sind. In vnd einem yetlichen menschen In
 sonderheit. allweg gegenwertig ist. zu al
 ler zyt. vnd an allen orten. vnd auch all
 weg on vnderlaß an In gedencckt. vnd ein
 vff sehen vff in hatt. vn̄ sine götliche ange
 nimmer von In went. In solicher maüß
 als hette er verlassen all ander creatur.
 vnd het allein acht vff In. vnd so oft vn̄
 dick der mensch sich ~~be~~keret zu gott In
 synem gebett vnd betrachtung. so hat got
 ein solichs ganz flyssig vff mercken vff
 syn gebett vn̄ betrachtung. als hette er da
 zemall all ander geschafft zu rücken ge
 schalgen. das er mechte allein In zu hören
 vnd vernemen syn gebett. vnd anligen :
 vnd darüm die wyl es also ist. das got de
 her so eigentlich erkent vnd sicht. vn̄ auch
 vermimpt alle gedencck. wort vnd werck
 eines yetlichen menschen. mee dan kein
 mensch zu ewiger zyt sich selbs n̄mer
 mag noch kan erkennen. Darüm auch.

kein mensch noch creatür sich kan noch
mag vor gott verbergen. So soll auch billich
ein yetlich mensch des alles gar eben acht
nemen vñ sich selbs fürsehen wamit er vñ
gang vñd also dester fhyssiger sin. In allem
sinem wandel. gebett vñ betrachtung. die
woyl er weißt das got em solichs größ vñ
mercken vñ hat. vñd soll sich der mensch
des auch gar wol trösten. das er vor synem
got vñd heren aller creatüren mag vñd
kan als oft er will on alle hinderuß vor
Im für künmen vñd Im klagen all sin anligē.
vñd mag auch sich em yetlich mensch wol
also schicken vñd halten in sinem leben das
er got sinen heren zu aller zyt gutwillig
finden mag. In zu erhören nach allem synē
willen oder mütz. die woyl doch er vß grosser
lieb in die er hatt zu dem menschen wil sin
vñd genantt werden vnser vatter. mee dā
vnser her. wie dan Christus das anzeigt In
dem gebett das er vñß selbs gelerit hatt.
do by wir wol mügen mercken vñd verstē
das er als em vatter mit wol mag noch
kan noch wil lychtlich verachten das an

ligen vñ

ligen vñ gebett syner kind. noch Inen etwas
versagen. oder etwas vnmitz oder sched.
liß geben. wie dan ersolichs meldet In dem
heiligen Euangelio.

Vnd mee ist einem yetlichen menschen
gar wol zu mercken. die vñ so wñnder.
barlich In dem götlichen wesen alle ding
sind vñ erschynen als in einem claren spie-
gel. vñ nicht vergangen oder zu künft-
tigs ist vor Im. besunder alle ding alweg
gegenwirtig sind vor sinem götlichen
angesicht. vñ darum als oft vñ dick de
mensch sinem got heren vñ vatter fürhelt
vñ In mit danckperkeit ermanet emcher
lej gñtz. das er von anfang gewirckett
hat biß vñ den hñttigen tag. vñ auch für-
baß biß zu end vñ In ewigheit zethon.
verheissen hat. durch sich selbs ode durch
ein vnderworffen creatür. wie dan er alle
ding wircken ist. oder etwas gehittē hatt
von des menschen heils wegen. wie dan
Christus In menschliche natur gelitten
hat. So nympt das gott der her also an als
beschech das yetz vñ In gegenwirtigheit

dieses menschen. Vnd deth er auch In gütte
hilff vnd rañtt dar zu. Vñ also mag auch
ein yetlich mensch durch solich andechtig
betrachtung In rechtem Christenlichen
glauben wiederum ernüwernt das lÿdē
vnd sterben Christi vnser heren. dar von
In dem ander teil dieses psalters meldung
beschehen vurt. Vñ darnum soll sich der men-
sch In seiner betrachtung mit anderscht
halten noch erzeigen dan als were Christus
yetzund vor Im gegenwirtig In synem grössen
vnd bittern lÿden. oder heng vor Im an dem
stam des krünzes In seinen lösten nötten. Vnd
sehe In an mit betriipten ougen. Vñ In soliche
maß mag der mensch mee zu andacht be-
wegt werden. Vnd also auch widerum In
aller form vñ gestalt vurt sich Christus
auch erzeigen gegen diesem menschen als
hienge er yetzund vor Im an synem krünz
vñ sehe an vñ vernem das mytlÿden. Die
danckperkeit vñ sein gütten willen In nach-
ze volgen In synem lÿden. wie dan er ange-
sehen hat das mytlÿden seiner liebsten mitte.
Vnd als wenig Christus am krünz hat müge

absch
als w
mige
gehli
betrac
teilhe
Christ
maß
mymp
an. als
tung
zeigen
In erp
durch
In dem
begrid
von he
lich w
als er a
willen
beweg
die dan
ion hab
yetlich
will. v
Vnd kn
dienen

abschlahen das gebett des güthen schechers.
 als wenig wirt er auch diesem menschen
 mügen etwas versagen. Vnd also mag ein
 yeglicher mensch durch solichs andechtig
 betrachtung Im selbs zu eignen vnd sich
 teilhefftig machen des lüdes vñ verdiene
Christi vnser heren. Vnd auch in solicher
 maß syner lieben heiligen. Vnd dan so
 mympet das gott der her so vil mee vñ höher
 an. als vil dan der mensch In syner betrach-
 tung mee vñ grösser andacht vor got er-
 zeigen ist. welche andacht mit besteht allem
 In erpfündlicher neigung der sinnlichkeit
 durch welche ein mensch bewegt wirt
 zu dem weinen. besunder mee in grösser
 begird eins güthen willes. so der mensch
 von herzen begeret das er möcht Inmeng-
 lich weinen vß mit liden vñ doch mit k̄a
 als er das gern wölle. Welchen güthen
 willen gott der her mee ansicht dan die
 bewegung der sinnlichkeit zu dem weinen.
 die dan vil menschen von natur In Complex-
 ion haben. Vñ ist mit In dem gewalt eins
 yeglichen menschen. als do ist syn freyer
 will. vß welchem freyen willen er wechset
 vnd kumpt vrspringlich all vnser ver-
 dienen. vñ mit vß bewegung der sinnlichkeit;

Vnd erfüllt allweg des gütt will des mensche
den gebresten seiner natur. Vnd nympt gott
der her den selben an für das werck. Vn
die trehen des hertzen für die trehen der
oigen. Vnd wie gott der her den mensche
also erschaffen hat das er nach synem
fryen willen mag vn kan vn entlich gütt
begeren oder begird haben. Also auch mag
vnd kan gott der her noch vil mee den sel
ben menschen vnentlich begaiben vn er
sätigen all syn begird. Vnd darüm als
hoch vn würdig gott der her ist in synem
vnentlichen götlichen wesen ist also hoch
In vnentlicher mass nympt er auch an das
gütt das do beschicht zu lob vnd eer sine
götlichen namen. Vnd belonet das gar vil
mee vn rylicher dan kein mensch solichs
nymer mee verdienen mag. noch kann.
Vnd wie er das höchst vnentlich gütt ist.
vn der einig her aller heren. also teilt
er auch vß vn gütt groß vn vnentlich
ganben. Vn darüm wän gott der her
einem menschen. den er für sehen hat zu
der sähigkeit. welte In geben die ganze
welt. also das er solte regieren vnd ha
ben alle frend. eer vn gütt diser welt bis
an den jüngsten tag. Vm ein einigs pr nr

R

das er mit andacht gesprochen hatt zu lob
 vñ eer syner götlichen namen. so hett er
 In mit bezalt vmb das einig pater noster.
Also vnentlich vñ vn vßsprechlich größ
 synd die gaben gottes. die er behalten hatt
 vñ geben will sinen vßer welten In der
 ewigen sälligkeit. do die mensch freud
 vbertrifft alle freud diser welt. vñ also
 vß disem allem mag ein yetlich mensch wol
 ermessen vñ achten was vber größe belo-
 nung die werden enpfahen. welcher tag
 vñ nacht zu aller zeit. als die geistliche
 sich vben vñ flossen In dem götlichen lob
 vñ dienst. wie die engel gottes. die wyll
 das gott der her so ein klein gütt werck
 als ein pr nr oder der gelych so hoch an-
 nympf vñ belonet.

Darum auch ein yetlich mensch. vñ besün-
 der ein geistlich person billich soll alweg
 mit guttem willen vñ floyß dienen einem
 solichen heren der so wol belonet sine diene.
Vnd doch mit entlich von der belonung we-
 gen. besunder mee darum das er ist das
 einig vñ höst gütt vñ würdig aller eeren.

Vnd grösser alles lobs. den niemen gnügsā
loben mag noch kan. Darū sich der mēsch
fhyssen soll zū dem götlichen lob nach allē
sinem vermügen. vnd die eer gottes alweg
ansehen. sūchen vñ begeren. vor allen dingē.
In allem sinem firnemen. Vnd dan so wer-
den angemen vñ enpfencklich gott dem
heren alle sine gedencck. wort vñ werck.
das ist sin betrachtung. gebett vñ v̄bung.
Vnd als sil der mensch fhyß vnd sorg wirt
haben das die eer gottes firtreff vñ zūnem
vñ syn götlicher will beschech. Also wirt
auch got der her noch sil mee sorg haben
vm den selben menschen das Im wol belonet
werd vnd syn will auch beschech vnd er-
fült werd nach aller smer begird zū ewi-
ger zyt . . .

Vnd darū sollen wir mit th on vore die tag-
löner. die allein acht haben vff den lon vñ
sūchen Jren eigen nütz. besunder mee sollē
wir als getrunne kind. vß kintlicher ge-
trunv vñ liebim allem acht nemen was do
vnserm aller liebsten vatter der aller ange-
nemest dienst sy. vñ die beste v̄bung. damit

wir In ein sündler wolgefallen thon müge.
 Vnd von In allerbast erlangen barmherz-
 igkeit. vñ gnad. Vnd dan so weißt er wol
 als ein getrüwester watter was er geben
 soll. vñ vore vñ wan er belonen soll sine kind.
 Vnd so wir gern wolten wissen was do vn-
 serm got he'ren vñ vatter der aller lieb-
 dienst sy. Vnd wie wir vnß dar zu sollen
 schicken. so finden wir nichtig bessers
 dan das wir vnß von erst siegen zu der
 heiligen müter der barmherzigkeit. vñ
 darnach durch sie werben zu Inem aller
 liebsten sün **jesu christum.** vñ dan
 fürbaß durch Iesum. In siner gröster vn-
 entlicher liebim des heiligen geistes. kün-
 men zu Inem ewigen vatter. aller gnad
 vñ barmherzigkeit. vñ da fürhalten.
 vñ erzelen mit gutem floss vñ rechter
 demüthigkeit nach vnserm vermügen.
 die grosse wunder werck vñ gütheit got-
 tes. wie dan solichs vnß anzeigt vnd In
 teglicher vbung hatt vnser heilige müte
 die **christenlich kirch.** vnd In sancterheit
 sollen wir mit allem floss betrachten die

werck vnd lër christi die er In menschliche
natur gewircket hatt vñ geleret. Vñ aller
meist sin bitter hyden vñ sterben mit be-
gierlicher andacht teglich betrachten vñ
vß ganzem hertzhichen mit hyden In dückē
vñ begeren In nach zevolgen. Vnd da sollen
wir mit ablassen. dan da finden wir den
rechten schatz all vnsers verdienen. Den
Christus der her on alles duren vns mit-
teilt als oft wir In sygen ermanen sines
bittern hyden vñ sterbens mit solichē fhyß
vnd andacht wie obsteit. Vnd wa wir vns
kñden vñ migen frigen vñ schicken zu
dem gotlichen dienst do man sinckt vñ
list nach christenlicher ordnung sollen
wir vns mit sñmen. da mit das got vns
vatter vñ her fil diener hab. vñ syn gõt-
licher dienst loblich vnd erlich begangē
werd zu allen zytten. .:

merck hie
was do sy
die heilig
meß :-

Vnd vor ab wan wir wollen besunder
groß gnad vñ barmhertzigkeit erlangē.
vñ gar erlich vñ keiserlich schenck in vñ
gauben entpfahen. so sollen wir vns mit
allem fhyß teglich schicken als oft wir

kñden
mit m
so solle
vnsers
ne ver
der her
setz vñ
meß all
hösten
allem m
sin heil
bitterst
sich sel
ergytt
synem
emer s
rychen
Vnd an
In rech
mensch
oder k
triuw er
gethon.
güttheit

künden. zu der heiligen Mess. Vñ wa wir
 mit ningen personlich dar zu kummen
 so sollen wir doch durch hertzlich begird
 vnsers gemiets In aller christenheit kei-
 ne versümen. Von wegen das Christus
 der her die heilig Mess selbs hat vffge-
 setz vñ verodnet zu einer ewigen gedech-
 niß aller seiner wünder werck. vñ seiner
 höchsten liebim vnd truwo die er bewisen hat
 allem menschlichem geschlecht. durch
 sin heilig mensch werdung vñ sin aller
 bitterst lyden vñ sterben. Daru er auch
 sich selbs da vns ergeben hat. vñ teglich
 ergyht. zu einem opffer für vns gegen
 synem hymelschlichen vatter. Vnd zu
 einer spys vñ vffenthaltung eins gnad-
 rychen lebes eines yetlichen mensches.
 Vnd auch zu einer ewiger vereinigng
 In rechter liebim aller Christ glöbigen
 menschen. Vñ het Christus vns ningen
 oder künden höher vñ grösser liebim vñ
 truwo erzeigen. so het es das onzweifel
 gethon. Daru wir billich solicher grösser
 gütheit nymmer sollen vergessen. Darum

warum die
 heilig mess
 vffgesetzt sy.

Die mess ein
 opffer.

Ein spys.

Ein vereinigung
 der Crist
 glöbigen.

auch diese loblich vñ erlich gedächniß die
heilig Christenlich kirch teglich ermiere.
ren ist In dem Ampt der heiligen **Mess.** vñ
In den syben zytten. Vnd mit ander vil vñ
mangerley Christenlicher v̄bung In got-
lichem lob vnd dienst.

Vnd die weyll Christus vnser gott vatte vñ
her vß grosser lieb In eigener person sich
presentiert in her heiligen **Mess.** da mit
das sin lyblich gegenwirtigkeit vns de-
ster mee zñ herzen gang. vñ doch in ver-
borgner gestalt von wegen das wir durch
vnsern festen glauben groß s̄ligkeit vñ
gnad verdienen m̄gen. nach dem vnd
er gesprochen hat. S̄lig sind die mit ge-
sehen haben. vñ doch geglaubt haben. vñ
darñ sollen wir mit grosser begirdylens
k̄nnen zñ dem altar der heiligen **Mess.**
wie die getr̄wen himlin zñ dem tisch
Ires heren. vñ da selbs vns mit aller de-
muetigkeit neigen biß vff die erden. vñ
da vff lesen die bresen in der v̄berflie-
ssenden gnaden Christi. die do fallen von
synem keiserlichen tisch. vñ dan vff he-

ben die ongen vnser gemiets zu vnserm
 aller liebsten heren. das wir auch et was
 empfangen mügen von der hand seiner göt-
 lichen miltigkeit. wie dan auch die himd-
 lin thun. Vnd also wirt on allen Zweifel
 ansehen Christus vnser her. den grössen
 glauben. die ware demütigkeit vñ die
 hüngrig begird syner diener. Vnd vnß
 mitteilen on alles duren. wie obsteit. de
 kostlichen schatz des hochwürdige ver-
 dienen smies allerbittersten lyden vñ ster-
 bens. wie dan er angesehen hat den glö-
 ben der heideschen frowe. welche vnß
 hat angezeigt die glichnis der himdlin.
 Als er sprach zu jr. O wyb. gross ist din
 glaub. dir beschech nach dinem willē.
 Auch des glichen sollen wir nach volge
 dem grossen glauben Centurionis. des sich
 verwundert Christus. Vñ sollen auch
 mit Im sprechen. O her Ich bin nit würdig
 das du in ganges vnder min tach ir.
 Vnd des glichen auch den rechten glau-
 ben aller heiligen vätter des alten vnd
 müwen gesatz von welchen der heilig



paulus schribt in seiner Epistel zu den Jude
an. xi. Capitel. do er gar vil schöner meldung
thut von dem glöben. Vñ dar zu sollen wir
all vnser gedenc. wort vñ werck ordne
vñ schicken zu dem lob gottes. Vnd wan
wir dan so flossig vñ gut willig sind In
sinem göttlichen lob hie In disem zyt.
so wirt er vnß on zweiffel auch wollen
haben by In sinem rüch. das wir In auch
sollen loben zu ewiger zyt. Dan er nach
siner göttlicher würdigkeit in höchster glo-
ri wirt hoff halten. Darñ er auch gar vil
erlicher diener haben muß. wie dann
Christus das auch meldet. als er sprach
Vatter Ich will. wa ich bin. das auch by
mir sy min diener.

Vnd darñ die wyl es also ist. das In alle
göttlichen ämpter die heilig Christenlich
Kirch In allen stiftten vñ clestern teglich
meldung tut In dem göttlichen lob mit
singen vñ lesen. Von den wunder wercke
vñ gütheit gottes des alten vñ nūwen
testament. wie dan solichs auch anzeigē
die artickele dises nachgenden psalters.

Darñ
die mit
der be
so me
dise ar
genall
ampt
vben
dacht
vbing
myden
geden
Vnd w
heilig
mag all
werck
zeigen
lesen. v
perkei
lob gotte
vß gete
mit ein
von In
eigent
Vnd dar
die arti
eigent

Darñm em yetlich geistlich person besunder
 die mit versteit das latyn. vnd welche mit an-
 der besser vñung heit so sie ist In der kirche.
 so mecht sie wol für sich nemen vñ vsteile
 dise artickel. vnd sie ordnen nach Jrem wol-
 geuallen zñ den sibben zytten. vñ zñ dem
 ampt der heiligen Mess. vñ sich dar Inn
 vben vñ sie betrachten. damit das jr an-
 dacht sich auch verglych der teglichen
 vñung des gotlichen lobs. vñ auch zñ ver-
 myden ander beiß oder vnmit zñfell oder
 gedencck :. —

Vnd wütter ist zñ mercken. die wyl die
 heilig Christenlich kirch mit kan noch
 mag alle grosse vñ manigfeltig wunder
 werck vnd gütheit gottes gmügsam an-
 zeigen vnd vßsprechen mit smigen vnd
 lesen. vnd sie vnß fürhalten mit danck-
 perkeit zñ betrachten In dem teglichen
 lob gottes. so hatt sie alle histori der Bibel
 vß geteilt durch das ganz jar. vñ verord-
 net em yetlich histori zñ seiner zytt dar-
 von zñ smigen vñ lesen. vñ sie mit andacht
 eigentlich vñ In smderheit zñ betrachte
 Vnd darnm auch in solicher maß die wyl
 die artickel dises psaltes niemmen kan so
 eigentlich betrachten wan er die Ane maria

dar zu sprechen soll. vñ die betrachtung mit
lenger verziehen: —

Darum so wirt vß diesem psalter gezogen.
vnd nach dem psalter beschriben vñ ange-
zeigt ein künze recollection oder betrach-
tung. In welcher die artickel werden auch
vß geteilt durch das ganß jar. damit das
man ein yetlich histori zu seiner zyt müß
dester bass mit andacht betrachten. Dar-
um auch die artickel von den historien
mit mee Worten beschriben werden. das
sie der einfeltig mensch dester bass müß
lernen. vnd zu seiner zyt ein yetlich be-
trachten. vñ die wyl dem menschen der
aller greß nütz künpt von der betrachtung
des lydes Christi. so werden die selben ar-
tickel geteilt durch die sibben tag der woch-
en. damit das ein yetlich mensch den pas-
sion alle wochen zu dem minsten ein mal
müß mit gütter wyll vñ andacht dester
bass betrachten:

Und zu dem dritten. so dan mit ein yetlich
mensch geschickt ist sich zu vben In der
betrachtung. so wirt die vorgemelt
künze betrachtung gezogen vß dem psal-
ter vnser lieben frowen. Also beschribē.
das sie ein yetlich mensch dem die ge

Schrift
schriben
siner ge
das geb
soll ein
ein geis
henden.
tracht
lob der
dacht s
vnd wa
tag ein
fürsich
rosenk
tracht
lyden ch
wirt klä
eigentl

schrift bekant ist. mag sie lesen als ein be-
 schriben gebett so lang biß er das wol in
 seiner gedechtmiß behalten mag. Vnd
 das gebett oder die kürze betrachtung
 soll ein yetlich mensch. Vnd besunder
 ein geistlich person alle tag ein mal vo-
 lenden. Vnd den psalter mit syner be-
 trachtung allein vff den samstag zu
 lob der heiligen mütter Christi mit an-
 dacht sprechen.

Vnd wan der mensch gern wolte alle
 tag ein Rosenkranz betten. so nem er
 fürsich vnd sprech den mittel teil oder
 Rosenkranz des psalters mit seiner be-
 trachtung. vom dem heiligen leben vnd
 lyden Christi vnser herren. Vnd das alles
 wirt klärlicher hernach angezeigt vñ
 eigentlicher beschriben. — — —

Wie nach folget das Register vber die
artickel. der vbung vn betrachtung. zu
dem ersten teil des psalters vnd Rosenkrantz
vnsrer lieben frowen

Der erst artickel ist von der vernehmung
des rechten waren Christenlichen glaubes.
den der mensch haben soll von dem gött-
lichen wesen

Der ander artickel ist von der güttē hoff-
mng. die der mensch sol haben zu got sine hercz.

Der tritt artickel ist von der größe lieb
die der mensch sol haben zu gott. Darin Im
vß ganzem herzen sol misfallen. vnd leid
sin alles das. das wider gott ist.

Der. iiii. artickel ist auch von der lieb.
darin der mensch vß ganzer seel vn sinliche
neigung begere das der will gottes fürtreff
vnd beschech in allen dingen.

Der. v. artickel ist noch mee von der lieb
gottes. also das der mensch vß ganzem ge-
muet vn allen sinen krefften winsche got
sinem heren alle sin glori vn eer. vn alles
gütt das er hat. vn auch wesenlich ist vo
ewigkeit In ewigkeit. darin er sin auch

Sequitur
licet
prime
sancti
Primum
de vere
vere de

2. artic
habere
3. artic
homo ad
displect
omne qu

4. artic
homo ex
natione
precella
5. artic
Ita qd hon
suis. dno
honorem
est essen
propter

Sequitur

Sequitur Index siue Registrum super ar-
 ticulos exercitationis vel meditationis
 prime partis psalterij huius vel Rosarij
 sancte Marie virginis. genitricis dei.
 Primus articulus est de confessione recte
 ac vere fidei Christiane. quam homo ha-
 bere debet de diuina essentia.

2. articulus est de bona spe. quam homo
 habere debet ad dominum deum suum

3. articulus est de magna charitate. qua
 homo ad deum habere debet. Ideoque et illi
 displicere debet ex toto corde. et dolere.
 omne quod contra deum est.

4. articulus de charitate quoque est. Idcirco
 homo ex tota anima. sensuali quoque nichil
 natione postulet. ut dei voluntas in omnibus
 precellat et fiat.

5. articulus adhuc de charitate dei est. amplius.
 Ita quod homo ex tota mente. et omnibus viribus
 suis. domino deo suo. omnem gloriam suam et
 honorem. et omne bonum quod habet. et
 est essentialiter. optet in secula seculorum.
 propter quod

lob vnd danck sagen soll nach allem sinem
vermögen. das er hat vnd erkent ein soli-
chen gott vnd herren.

Der. vi. artickel zeigt an wie got der her
von aller erst hat erschaffen die vn sicht-
bar vnd gantz geistlich engelsch creatür.
mit dem brimmenden hymmel der ewigē
seligkeit

Der. vii. artickel zeigt an wie got der her
darnach erschaffen hat den gestirnten hy-
mel vñ das ertrich. mit allen sichtbare
vñ gantz lyblichen creatüren dar In begriffē.

Der. viii. artickel zeigt an wie der allmech-
tig gott zn dem dritten erschaffen hat de
menschen. vnd In Im gar wunderbarlich
hatt zn samen gefiegt die geistlich vnd
lyblich natur. das ist lyb vñ seel. vñ hat
In gesetzt In das paradiß. vnd In vnder-
worffen all creatür.

Der. ix. artickel zeigt an wie got der her
hat vs gefiert vñ gemacht von der syten
Ade Euam die edel froue. vñ sie zn geben
vñ vermähelt dem Adam. vñ auch was
höhe bedyt miß das selbig In helt.

Der. x. artickel. zeigt an wie das got der her
hat angesehen alle sine creatüren. die er
so gar wol vnd gütt erschaffen hat. vnd

landare.
quia tale
domini
6. ar. den
inuisibile
condidit
eterne be

A. ar. den
posthec cr
cum vniue
creatür
8. ar. den
tertio cre
in ipso syn
pus et an
postmit eu
creatür

9. ar. den
nobilem m
fecit et e
sponsamit
in se cont
10. ar. den
vniuersas
nas per fe

landare. et grās agere debet pro virili suo ^{posse.}
quia talem habet et cognoscit deum et
dominū.

6. ar. demonstrat. qualiter dñs deus primū
Inuisibilem et prorsus spiritūalem. angelicā
condidit creaturam. cum celo Empyreo
eterne beatitudinis:.

7. ar. demonstrat qualiter dominus deus
post hec creavit stelliferum celum et terrā.
cum vniuersis visibilibus et prorsus corporalibus
creaturis. In eis contentis:.

8. ar. demonstrat. qualiter omnipotens deus
tertio creavit hominem. et q̄ mirabiliter
in ipso spūalem et corporalem: hoc est cor-
pus et animam: coniunxit naturam. et
posuit eum in paradysum. et omnes illi
creaturas subiecit:.

9. ar. demonstrat. qualiter dominus deus
nobilem mulierem Eua de latere Adam
fecit et eduxit. eamq; Ade tradidit et de-
sponsavit. et quid profundū mysterij hoc
in se contineat:.

10. ar. demonstrat. qualiter dominus deus
vniuersas creaturas suas. quas valde bo-
nas perfectasq; condiderat. intūty est. et

hat sie gesegnet. Vnd den sibenden tag ge
heiliget. an welchem er volendet hatt
alle sine werck. *Hie soll man sprechen
ein pater noster vñ Ave maria zu lob vnd
danck vñ all obgemelt gutheit gottes.*

*Der. xi. artickel tũth meldung von dem
fal der engel. vñ wie sich das vbel von erst
erhebt hatt :*

*Der. xii. artickel tũth meldung von dem
fal des menschen. als er vs vngehorsame
vbertratt das gebott gottes.*

*Der. xiii. artickel tũth meldung. wie das
got der her so hart gestrafft hat die vn
gehorsame des menschen.*

*Der. xiiii. artickel dũth meldung von Caym
vñ Abel. vnd von Jrem oppfer.*

*Der. xv. artickel dũth meldung von dem
Seth. vñ von dem gũtten geschlecht nach
Jm. als do was Enos vñ darnach Enoch.
den got nam in das paradys. vnd hernach
byß vff Noe.*

*Der. xvi. artickel dũth meldung. wie sich
gemeret hat vñ zu genũmen das mensch
lich geschlecht In grosser zal. vnd dar zu
in bosheit. vñ wie got gereth hat mit
Noe. vnd Jm befolhen die arch zu ma
chen :* ———

benedixit eas. diemq; septimūm. quo cūcta
opera suā patrarat. sanctificavit, **hic rūr-**
suū dicatur p̄r n̄r et Ave maria ad laudē
et grā rūrū actionem. omnium p̄dictorū
deī beneficiorum,

11. ar. meminit **Lapsū** angelorum. et qua-
liter ab initio se se malū extulit,

12. ar. meminit **lapsū** hominis. cum precep-
tum deī per inobediētiā transgrediret̄.

13. ar. memorat. quā **districte** doming deū
inobediētiā hominis p̄munit,

14. ar. meminit **Cain et Abel.** et eorū
oblationes;

15. ar. meminit **Seth.** et bonę generationis
post ipsum. sicut fuit **Enos.** et postea **Enoch**
quem deū tulit in paradysū. ac deinceps
vsq; ad **Noe.**

16. ar. memorat. qualiter **genis** hūmanū
absq; m̄mero. et in malicia multiplicatū
est. et crevit, et qualiter **Noe** locutū est deū.
illiq; mandavit archam facere;

Der xvii. artickel tůth meldung von dem
grusamen sindtflup den got der her ließ
gon vber die gantze welt.

Der xviii. artickel tůth meldung von dem
dem oppfer Noe nach dem sindtflup. Vñ von
der gutten zusagung gottes. Vñ wie Noe
von sinem sun verspottet ward.

Der xix. artickel důth meldung wie sich
die menschen widerum generet haben.
vñ den höhen thůrn wolten bůren. Vnd
wie da Jr sprach vnd auch sie geteilt
warden in alle land.

Der xx. artickel důth meldung von den. v.
stetten die got verbrant mit dem fůrr von dez
hymel. von der grossen vñ schweren sind
wegen. Vnd wie loth dar von erlöst ward.
Hie soll man aber sprechen ein pater noster
vñ aue maria zu lob vñ danck got dē heres.
vm alle sine gerechte vrteil.

Der. xxj. artickel helt In wie gott der her
hat angenůmen Abrahā zn einem patri
archen. mit dem er hat wellen anfahen
zn bereitten ein besunder folck vnd ge
schlecht von welchem christus solt geboren
werden. Vnd wie gott mit Im gereth hat
vnd probieret.

Der. xxii. artickel helt In. wie ysaac der

17. ar. meminit horribilis diluuij quod doming
deus super vniuersam terram adduxit,

18. ar. meminit oblationis Noe post diluuium
et promissionis dei bone. Et qualiter Noe a fi-
lio suo subsannatur,

19. memorat. qualiter vñrsam multiplicati
sunt homines. ex excelsam illam turrim edi-
ficare voluerunt, et quo tunc lingue eorū.
et ipsi quoq; in omnem terram dimisi sunt,

20. ar. meminit quinq; Cimitatum. quas deus
propter magnam grauisimūq; peccatū
de coelo conflauit, et qualiter Loth in-
de liberatus fuit, **hic rursus dicendum pr-**
no ster et Aue maria ad laudem et gratia-
rum actionem, Domini dei, omniumq; suoz
judiciorū rectorū.

21. ar. continet. qualiter dominus deus in
patriarcham suscepit Abraham. cum quo
inchoare voluit. preparare pptm singularē.
et generationem. de qua christus nasci deberet,
~~offer.~~ et qualiter deus locutus est illi. et
tentauit,

22. ar. continet qualiter ysaac

ander patriarch gehorsam was sinem vatter
Abraham. als er In wolt vff opfferen.

Der. xxiii. artickel helt In wie das Jacob der
tritt erzvatter erlangt den segen von Isaac
sinem vatter. für synen brüder Esau. Vnd wie
er gebar. xii. sün von denen erwachsen sind
die. xii. geschlecht

Der. xiiii. artickel. helt In wie Jacob von we-
gen des zorns synes brüders Esau wichen
müß In mesopotamia. vñ wie In gott der her
erschin vff dem selben weg. Vnd wie Jacob
dienet. xx. Jar In Mesopotamia sinem vetter
Laban. vñ mit der hilf gottes da beraütte
ward mit wyb vñ kinden vñ gütter narung.

Der. xxv. artickel helt In wie Jacob hat
widerum kert mit sinem hüß gesin zu siner
vatter Isaac. vñ wie In gott erlöset hatt vnd
behiet vff dem selben weg. vñ auch hernach.

Der. xxvi. artickel. helt In wie Joseph ver-
köufft ward von sinen brüedern vnd gefiert
in Egiptum. vñ da selbs vñ vnschuld In ge-
fencckmüß kam. vnd darnach vß fürsichtig-
keit gottes erlöset. vñ zu einem lands für-
sten gemacht ward :

Der. xxvii. artickel. helt In wie die brüeder
Joseph. zu dem ander mall kumen synd In
Egiptum zu Joseph. vñ In haben angebetet.

patriarcha secundoq; obedivit patri suo Abrahā.
cum eum immolare vellet.

23. ar. continet qualiter Jacob patriarcha ter-
tig benedictionem ysaac patris sui. pro Esau
frē suo assecutus est. et qualiter filios genuit
it duodecim. de quibus duodecim tribus
surrexerunt ::

24. ar. continet. qualiter Jacob propter irā
Esau fr̄is sui in Mesopotamiā secedere com-
pulsus est. et qualiter doming; de; in eadem
via ipsi apparuit, et qualiter Laban annūci-
lo suo in Mesopotamia annis viginti Jacob
serviuit, atq; illi uxore. liberis. multaq;
substantia dei auxilio dotata h̄s est ::

25. ar. continet. qualiter Jacob ad ysaac pa-
trem suū cū omni domo sua reversus est.
et qualiter ipsum deus liberauit et custodi-
uit in ipso itinere. et deinceps.

26. ar. continet. qualiter Joseph a fr̄ibus
suis venditus est. et in egyptum ductus.
atq; illi in vincula innocens missus est. et
postea dei providentia liberatus. princeps
terre factus est.

27. ar. continet. qualiter fr̄es Joseph in Egyp-
tum secundo venerunt ad Joseph. et ipsum
adoraverunt —

em batter
ren.
Jacob der
von Isaac
au. Und wie
hsen sind
ob von we
in wichen
gott der her
wie Jacob
em vetter
beraütte
ernarung.
b hatt
im zu sine
hatt und
h hernach.
seph ver
und gefiert
ild in ge
irsichtig
nds für.
brieder
und in
ebet.

Vñ wie er sich Inen gab zu erkennen.

Der. xxviii. artickel. helt In wie Jacob der auch Israhel genant ward. kñmen ist In Egiptum mit allem sinem geschlecht zu Joseph sinem sun.

Der. xxix. artickel helt In wie Jacob der heilig patriarch den seggen gab sinen xii. sunen. vor sinem tod. Vnd er von Inen gar erlich begraben ward.

Der. xxx. artickel. helt In wie Joseph auch nach dem tod siner vatters. gar fruntlich gehalten hatt sine brieder vnd ire kind. in Egipto. vñ beuolhen Inen was sie thon sollen nach sinem tod. **Hie soll man aber emig sprechen em pr nr vn ane maria zu lob vnd danck vm all diß obgemelt güttheit**

Der. xxxi. artickel begryfft **Y** gottes kñrzhlich wie nach dem tod Joseph die kinder von Israhel gar fast sind gemerth worden In Egipto. vñ gar schwerlich vnder getruckt in harter dienstbarkeit. vnd wie ire kind ertrenckt worden:.

Der. xxxii. artickel. begriff wie got der her sich hat erbarmet vber das groß elledt siner folcks. vnd zu Inen gesant hat Moysen vnd Aaron sie zu erlösen:.

Der. xxxiii. artickel begriff wie Moyses

et quomodo se illis manifestavit.

28. ar. continet. qualiter Jacob. qui et Israel dictus est. In Aegyptum ad Joseph filium suum cum omni familia sua venit.

29. ar. continet. qualiter Jacob patriarcha sanctus duodecim filijs suis. ante obitum suum benedictionem dedit. Et quam honorifice ab illis ipse sepultus fuit.

30. ar. continet. qualiter Joseph fratres suos filiosque eorum in Aegypto post obitum patris sui prorsus humaniter tractavit. ac illis mandatum dedit. quid post obitum suum agere debeant.

hic dicendum pro nostro et Ave maria ad laudem et gratiarum actionem omnium horum. De beneficiis predictorum.

31. ar. comprehendit. qualiter. post mortem Joseph filij Israel in Aegypto valde multiplicati sunt. et dura servitute graviter oppressi. et qualiter infantes eorum aquis submersi sunt.

32. ar. comprehendit. qualiter dominus deus miseratus est super afflictionem magnam populi sui. et misit illis Moysen et Aaron ad liberandum eos.

33. articulus. comprehendit. qualiter Moyses

Vnd Aaron sind Ingangen zu pharao dem
kñing. vñ haben Im finge halten das man-
dat gottes. Darñ er das folck von Israhel
noch mee beschwert hatt.

**Der. xxxiii. artickel. begriff wie got der
her durch Moysen vñ Aaron das ganz land
Egipti mit. x. grossen plangen gar schwär-
lich gestrafft hat. vnd die kinder von Is-
rahel wunderbarlich behiet.**

**Der. xxxv. artickel. begriff wie die kinde
von Israhel vß befelch gottes geopfert
vñ geessen haben das lemlin. vñ mit sinez
blüt bezeichnet haben Ire hñß thüren.:**

**Der. xxxvi. artickel. begriff kurtzlich wie
das nach der zehenden plang die kinder
von Israhel sygen vß gangen von Egipto.
vñ durch das rañtt mer. vñ wie pharao
mit sinez hör dar In all sind ertruncken.:**

**Der. xxxvii. artickel. begriff wie got der
her durch Moysen geben hatt sinez folck
das gesatz. vñ sie vnder wñssen vñ geleret.
vñ mit dem hymel brott gespyset. vnd wie
Moyses hatt priester gewycht. vñ den taber-
nackel gemacht. vñ fil ander gñttheit die
Inen gott bewisen hatt. vnd auch sie oft
gestrafft vm Ire miss tatten.**

Der. xxxviii. artickel. begriff wie das folck

et Aaron.:

et Aaron ingressi sunt ad regem pharaone.
et illi mandatum dei proposuerunt: propter
quod ille populum Israel magis adhuc gravavit
et afflixit:

34. ar. cōphndt. qualiter dominus deus uni-
uersam terram Egypti decem plagis maximis
per Moysen et Aaron quam gravissime puni-
vit. filiosque Israel mirabiliter protegit:

35. ar. cōphndt. qualiter filii Israel ex
mandato dei immolaverunt agnium et com-
derunt. postesque domorum suarum sang-
uine ipsius consignaverunt:

36. ar. cōphndt. qualiter filii Israel post
plagam decimam de Egypto. per mare rub-
rum. exierunt. et quomodo pharao cum
omni exercitu suo in illo submersus est:

37. ar. cōphndt. qualiter dominus deus per Moy-
sen legem dedit populo suo. et ut erudiret
eum et doceret. panem de coelo cibavit illos.
Et quando Moyses sacerdotes consecravit. fecitque
tabernaculum. ac multa alia beneficia. que
deus illis exhibuit. ~~Etiam eos crebro~~ utque eos etiam
propter iniquitates suas corripuit: crebro

38. ar. cōphndt. qualiter populus divine

ward vnglönbig der götlichen verheißung
als sie hießen beschouen das gelobt land.
Daru sie müsten .xl. Jar be lyben In der wie-
sin. vñ was In den selben zyten Inen begeg-
net ist. vñ wie Aaron vñ moyses gestorbe sind.

*Der xxxix. artickel begriff wie Josue vß
befelch gottes hatt Ingefiert. vñ Ingenimē.
vñ vß geteilt den kinder von Israhel das
gelobt land.*

Der xl. artickel begriff. V gelobt land.
wie gott der her nach dem toñd Josue hatt
lange zyt das folck von Israhel In Irem
land. regiert. geurteilt. vñ gar offer löst
von Iren friden durch die richter. bis
zñ der zyt Samuhelis. *hie soll man abe-
mis sprechen ein pr nr vñ Aue maria zñ
lob vñ danck vñ all dis obgemelt gross
wunderwerck gottes :-*

Der xli. artickel gyt zñ verstein wie Sa-
muhel der heilig prophet gar trýlich ge-
urteilt hat das folck von Israhel. vñ her-
nach vff jr beger. vñ vß befelch gottes Inen
geben hat vñ gemacht saul zñ emez kñig.
vñ wie der selb hat regiert. vñ angefangen
das regiment der kñig. vñ wie er vñ sin
vngehorsame von gott verworffen ward.
vñ Dauid an sin stat erwelt :-

Der xlii. artickel gyt zñ verstein wie Dauid

~~proffion~~ promissioni factus est incredulus.
 cum ad explorandum misissent terram promissi-
 onis. propter quod annis quadraginta in de-
 sero retenti sunt, et quid illis temporibus
 ipsis contigit, utq; Aaron et moyses defuncti s-
 39. ar. comprehendit. *ut Josue. de j. mandato*
introduxit. et cepit. et divisit filijs Isra-
hel terram promissionis.

40. ar. comprehendit. qualiter Dns deus post
 mortem Josue p'ptm suam in terra eorum longo
 rexit tempore. judicavit, eosq; q' sepiissime
 per iudices de inimicis suis liberavit, ad
 t'pa usq; samu' helis. Et quatuor Ruth Moabitis
 terram suam reliquit et deos. et adhesit Noemi socru'
 sue. *hic rursus dicat' p' n'r et Ave maria ad*
laudem et gratiarum actionem om' horum p'dictor.
tam ingentium mirabilium Dei.

41. ar. Insinuat qualiter Samu' hel propheta
 sanctus p'ptm Israel q' fideliter judicavit,
 ac postea sup petitione eorum. deiq; mandato.
 dedit illis. et Saul fecit regem. et qualiter
 ille regnavit, Regnumq; inchoavit, utq; a
 deo propter inobedientiam suam reprobatus
 fuit, atq; loco ipsius David electus :.

42. ar. Insinuat, qualiter David

der ander künig ward lange zyt von got ge-
vbt vñ probiert In grosser gedult vñ gehorsam-
me. ee dan er bestettiget ward in sinem rÿch.
vñ wie er gar loblich regiert hat vñ vff ge-
richt die eer gottes. vñ siner folcks. vñ von seiner
grosser büßfertigkeit vñ heiliger prophecij:

Der. xliii. artickel gyt zu verstem wie
Salomon besaß das künigrÿch nach dauid
sinem vatter. vnd wie er hat regiert In
grosser wysheit. rÿch tünig vñ glorj mit gültē
frid. vñ wie er gebuwen hat den grossen vñ
erlichen tempel gottes. vñ noch sil mee er-
hebt die eer gottes. vnd siner folcks:

Der. xliiii. artickel. gyt zu verstem wie das
künigrÿch nach dem salomon geteilt ward
vñ fürbaß allweg zwen künig regiert ha-
ben. vñ der mererteil vbel. darum auch sil
vbels erwachsen ist. vñ abgangen die eer
gottes. vnd der Iuden glick vnd heil. vnd
wie got der her zu den selben zytten sil seiner
heiligen propheten zu Inen gesant hat. sie
zu ermanen vnd warnen.

Der. xlv. artickel gyt zu verstem. wie das
die bößheit des folcks also fast vber hand
nam. das kein warnung der heiligen pro-
pheten mee helfen wolt. darum sie all vß
irem land In gefengniß gefiert warden.

rex secundus longo tempore anteq̄ in regno suo confirmaretur. in magna patia et obedientia. a deo probatus fuit et exercitatus. Utq̄ laudabiliter regnavit. et deus honorem erexit. et populum suum. et de magna eius poenitentia. et prophetia sancta.

43. ar. Insinuat. ut Salomon post David patrem suum. regnum possedit. et qualiter magna regnavit sapientia. divitijs et gloria. cum pace bona. Utq̄ magnam et celebre templum dei edificavit. multoq̄ magis dei gloriam eleavit. et populum suum.

44. ar. Insinuat. qualiter Regnum post Salomonem scissum fuit. et duo demiceps reges semper regnauerunt. et maior pars male. propter quod multa ^{sua} creverunt mala. et cultus dei defecit. Iudeorum quoq̄ salus et felicitas. Utq̄ dominus deus multos prophetarum suorum. ad eos temporibus illis. ad exhortandum eos misit et admonendum.

45. ar. Insinuat. qualiter Iniquitas populi in tantum invaluit. q̄ prophetarum sanctorum admonitio nulla iuaret. propter quod omnes de terra sua in captivitatem ducti sunt.

vnd der erlich tempel mit der stat Iherusa-
lem zerstört ward: +

Der. xlii. articke. gyt zu verstein. wie got der
der den jüden auch In Irer gefenckniß er-
zeigt hatt sin götlich gnad. vnd sie nye on
gütten troust verlassen: +

Der. xlii. articke. gyt zu verstein. wie der
barmhertzig got hat wider erlöst sin
folck vß Ir gefenckniß. vñ sie wider lassen
kñmen In Ir vatter land. vñ den tempell
bñwen. vñ vff richten sin götlichen dienst

Der. xliiii. articke. gyt zu verstein. wie gott
der her sin folck aber ems vñ Ir verschül-
dung. hart vñ schwarzlich hat lassen dñr-
echten Ire find vñ wol gestrafft. vnd dar-
nach widerum begnadet vñ erlöst durch
Judā Machabeū vnd durch sine brieder.

Der. xlix. articke. gyt zu verstein. wie ein zyt
lang vor der zñ kñfft Christi geschwige
hatt die prophecij. vñ wie ein gemeiner lads
frid- worden ist. vñ gar hin gemñmen ist das zepter

Der. l. articke. vñ letsch articke. v. von juda.
des ersten teils vñ Rosenkranz dises psalters
gyt zu verstein. wie empfangen. ge born. vñ
In den tempel geopfert. vnd wie begaubet
ist worden die hochwirdig mitter gottes
M a r i a. hie sollman aber ems sprechen

et gloriosu
salem vasa
Ab. ar. In
Iudeis quo
dima ex
illos ninn
Ab. ar. In
vym sin
Inq patri
edificare
permisit
Ab. ar. In
pulu sin a
demerita e
didit. et d
virsim pr
fratres q
Ag. ar. In
tempus. an
ammunis
trum de y
go. et vltim
vel Rosari
repta. nata
quoque est
Hic vñ su

Et gloriosum templum cum ciuitate hieru-
salem vastatum est,

46. ar. Insinuat, qualiter dominus deus
Iudeis quoque in captiuitate eorum gratiam suam
diuinam exhibuit, et absque bona consolatione
illos nunquam dereliquit,

47. ar. Insinuat, qualiter misericors deus
populum suum de captiuitate iterum liberauit,
inque patriam terram rursus venire, et templum
edificare, ac cultum suum diuinum erigere
permisit,

48. ar. Insinuat, qualiter dominus deus popu-
lum suum ad hunc semel inimicis suis propter
demerita eorum, grauius persequendum tra-
didit, et dure castigauit, et eis post hac
rursus propitiatus, per Iudam Machabeum
fratresque eius liberauit

49. ar. Insinuat, qualiter propheta ad
tempus, ante aduentum christi, siluit, utque
communis pax in terra facta est, et scep-
trum de Iuda penitus ablatum est,
50. et ultimus prime partis huius psalterij
vel Rosarij Articulus. Insinuat, qualiter con-
cepta, nata et in templum presentata, dotata
quoque est dignissima dei genitrix Maria,
Hic rursus dicendum.

em pr nr vn Aue maria zu lob vñ danck vn
all diß obgemelt grosse güttheit gottes. vn
darnach em antiffen von vnser liebe frowe.
oder aber em glo ben zu einem beschluß des
ersten teils. vn zu einem anfang des ander
teils vñ d Rosenkranz

Das Register zu dem andern teil des psal
ters oder Rosenkranz.

Der. li. artickel. vñ der erst des andern
teils dises psalters. zeigt an den anfang
menschliches heils vñ erlösing. als ge
sant ward von gott der Erhengell ga
briel von erst zu verkünden zacharie die
gebürt Johannis des vorbotten vn heilige
töffers christi. vñ hernach Marie den
hochwirdigen gruß Aue. ir. vff welchen
gesetz vn geordnet ist diser psalter. vñ
wie der ewig vn einig sun gottes gesant
von sinem vatter in dys welt. Ist mensch
worden. durch wirkung des heiligen
geists In dem lyb der heilige Inckfrow Marie.

Der. liij. artickel zeigt an die heilig vñ de
muetig heimsüchung Marie zu Elisabeth
Ihr fründin. vn was da wunderzeichen be
schehen sind. vn wie Maria den Magnificat.
vn darnach zacharias das Benedictus vß
götlichem Insprechen gemacht hondt

pater noster
harm ac
ym dei p
phona de d
elisione p
ary Incep
Sequitur
terij. vel
st. Articuli
terij. primi
redemption
hel archan
Zacharie
liste et pre
nerabilem
Super quam
dinalum est
dei filius. a
in vero san
cto coopera

st. ar. oster
ad Elizabe
qualia ibi m
Maria. Ma
Benedictus

pater noster et Ave maria ad laudem et gra-
tiarum actionem tot ac tantorum beneficio-
rum dei predictorum, hinc sequatur anti-
phona de domina nostra, vel Credo, pro con-
clusionem primae partis q̄ secundae vel Ro-
sary Inceptione.

Sequitur Registrum secundae partis psal-
terij. vel Rosary: —

51. Articulus. et secundae partis huius psal-
terij. primus. Initium humane salutis et
redemptionis ostendit. Cum primus gabri-
hel archangelus missus est a deo nunciare
Zacharie natiuitatem sancti Iohannis bap-
tiste et praecursoris Christi. Et posthac ve-
nerabilem Marie salutationem. Aue. iii.
Super quam. psalterium hoc fundatum et or-
dinatum est. Et qualiter eternus et vnicus
dei filius. a deo patre suo in hunc mundum missus.
in utero sancte Marie virginis. spiritu san-
cto cooperante. homo factus est:.

52. ar. ostendit sanctam et humilem Marie
ad Elizabeth cognatam suam visitationem. et
qualia ibi miracula facta sunt, et quomodo
Maria. Magnificat. et Zacharias postea
Benedictus. diuina inspiratione composuerit,

Der. liii. artickel zeigt an die lang beyert
Vnd verheissen wunderbarlich gebürt Christi
messie. vnsers erlösers vnd seligmachers.

Der. liiii. artickel zeigt an wie maria die
reine vnd ewig jünckfrow nach jr heiligen
gebürt hat mit hörter reuerentz vñ zichten
angebettet jr eigen kind. als ein waren gott
vnd heren aller ding.

Der. lv. artickel zeigt an wie maria die
hochwirdig künigin der hÿmel hat Ingewickelt
jr eingebornen sÿn In die diechlin. vnd In
geleit in die krippen. vnd der geleych auch
ander dienst mit grossem floss vnd mütter-
licher sorg In bewisen. vnd also vns gebrei-
set die heilig armütt.

Der. lvi. artickel zeigt an wieder Engell
gottes mit grosser clarheit verkint hat den
hirten die freulich gebürt Christi vnsers
erlösers. vnd wie die schar der heiligen En-
gel da got in der höhÿn gelobt haben.

Der. lvii. artickel. zeigt an wie die güten
hirten plentz kÿnnen sind gen Bethleem
zÿ beschowen vnd anzubetten das ewig wort
In menschlicher natur. das Inen verkündt
was.

Der. lviii. artickel. zeigt an die beschnydÿng
Christi vnsers heren. vnd wie In vff gesetzt

33. ar. osten
et admirabi
et saluator
34. ar. osten
petra et imm
filium sui pr
verum domi
disciplina a
35. ar. osten
regina dign
parris muo
lia quoq ho
tia et matern
sequia. Siqu
commendam
36. ar. osten
magna clar
redemptoris
ut. et quo m
lorum deum
37. ar. ostend
nantes veneri
et adorandū
na natura. q
38. ar. In sinu
domini nostrj.

§3. ar. ostendit diu desideratam. promissa
et admirabilem **Christi** messie. redemptoris
et saluatoris nostri **Natiuitatem** ::

§4. ar. ostendit. qualiter **Maria** virgo per-
petua et summa cum lata. post partum suum sanctum.
filium suum proprium. ut verum deum. et omnium
verum dominum suum cum reuerentia et
disciplina adorauit,

§5. ar. ostendit. qualiter **Maria** coelorum
regina dignissima filium suum unigenitum
pannis involuit. et reclinavit in presepio.
alia quoque horum similia magna cum dilige-
tia et materna sollicitudine ipsi impedit ob-
sequia. Sicque nobis sanctam paupertatem
commendauit,

§6. ar. ostendit. qualiter angelus dei cum
magna claritate pastoribus letam christi
redemptoris nostri natiuitatem annuntia-
uit. et quo militia coelestis exercitus ange-
lorum deum collaudauit in excelsis.

§7. ar. ostendit. qualiter boni pastores festi-
nantes venerunt usque **Bethleem**. ad videndum
et adorandum verbum eternum in huma-
na natura. quod ipsis annunciatum erat,

§8. ar. Insinuat **Circumcisionem** christi
domini nostri. et qualiter excellentissimum

ward der hochwirdig nam I e s u s .
Der. lix. artickel zeigt an die zükünfft der
trü heiligen künig. vñ wie sie gefiert hat
der stern. biß sie funden haben Christu den
hären. vñ den angebettet. vñ Im geop-
ffert Ire gäuben:—

Der. lx. artickel zeigt an. wie Maria die vßer-
welt reine mütter hat vff geopffert Jesu
Ir heiligs kind in den tempel gottes. vñ
wie In entpfangen hat Simeon In sine arm.
mit grosser begird. vñ wie er hat gebene-
dyt got vñ Mariā. vñ da gemacht den
Nunc dimittis. vñ vß gesprochen sin hei-
lig prophesy. vñ auch des gelich Anna
die heilig witwerin. Des sich verwün-
dert haben Joseph vñ Maria:— **hie**
soll man aber ems sprechen ein pñ nñ vñ Aue-
maria zu lob vñ danck vñ all diß obgemelt
grosse güttheit gottes.

Der. lxi. artickel. dñth meldung wie Joseph
vñ Maria durch warnung des engels ge-
flehet haben das kind Jesum In Egyptum
vñ wie herodes von Jesus wegen so vil vñ
schuldiger kind tötten ließ. vñ nach de
toud herodis das kind Jesus wider gen-
Nazareth gefiert ward:.

Der. lxii. artickel dñth meldung wie Joseph

nomen hoc.

nomen hoc. **JESVS**. illi impositum fuit:
 59. ar. **Trium Regum** aduentum continet.
 et qualiter eos stella deduxit. vsq; dum **Chri-**
stum dominum inuenerunt. et ipsum adora-
 uerunt. et ei munera sua obtulerunt:

60. ar. demonstrat. qualiter **Maria** p̄lecta
 mater immaculata **Jesus** filium suum sanctum
 in templo dei obtulit. Quo et **Symeon** iustus
 suscepit illum in ulnas suas cum ingenti de-
 siderio. et quo benedixit deum et **Maria**.
 et **Nunc dimittis**. composuit. sanctamq; pro-
 phetiam suam effatus est. Similiter et **Anna**
 uidentia sancta. Cum admirati sunt **Jo-**
seph et **Maria**: **pater noster** et **Aue** **Ma-**
ria ad laudem dicuntur et gratiarum acti-
 onem. tot ac tantorum beneficiorum
 dei predictorum:

61. ar. Insinuat. qualiter **Joseph** et **Maria**
 per angelum moniti. puerum **Jesus** in **Aegy-**
ptum. deportauerunt. et qualiter **herodes**
 propter **JESVS** tam multos pueros innocen-
 tes fecit occidi. Et post mortem **herodis** puer
JESVS in **Nazareth** reductus fuit.

62. ar. Insinuat qualiter **Joseph**. et **maria**

Vn Maria das kind Jesum. als er xii. Jar
alt was zn Iherusalem verloren. Vn nach
tryen tagen wider finden haben In dem
tempel. Vn wie Jesus das edel kind da er
zeigt hat den hochgelerten sin götlich
wysheit. Vnd Joseph Vnd Marie syn vn-
dertemig gehorsame

Der. lxxiii. artickel dñth meldung wie Chri-
stus der her vff gewachsen ist. Vn zu genū-
men hat durch erzeigung seiner götliche
gnad vn wysheit biss er alt ward. xxx. Jar.
Vnd mit was grösser floss Joseph vn Maria
In haben vfferzogen vnd ermeret. Vn was
grosse freud sie haben oft von seiner heili-
gen bywoning entpfangen:.

Der. lxxiiii. artickel. dñth meldung von dem
strengen leben Johannis. Vnd wie er hat an-
gefangen zn predigen vn töuffen. Vn Chri-
stum zn verkünden vn anzeigen. Vnd wie
auch Christus von Im getöfft ward. Vn von
der wunderbarlichen zngnuss gott des
vatters. Vnd des heiligen geistes:.

Der. lxxv. artickel. dñth meldung. wie
Christus nach seinem heiligen tauff gefürt
ward In die wuesten. Vn da beyben ist. xl.
tag on menschlich spys. Vn hart angefochte
von dem bösen find. Vnd also angefangen

perum Jesu
Iherusalem per
Iherusalem per
Iherusalem per
Iherusalem per
Iherusalem per

63. ar. In sin
sacerdoti, e
sua et sapien
animi altim
Joseph et Ma
et qm gens
hore septis

64. ar. In si
et qua m cepi
annuatiare et
stis ab eo ba
testimonio b

65. ar. In simi
baptismum
et illic quad
cibo per sene
impugnatis.

puerum Iesum cum duodecim esset annorum in hierusalem perdidērunt, et post triduum in templo rursus inuenerunt, et qualiter nobilis ille puer Iesus doctis diuinam suam sapientiam exhibuit, Ioseph quoque et Marię subditam obedientiam,

63. ar. Insinuat. qualiter Christus dominus succeruit, et per ostensionem diuine gratie sue et sapientie profecit. vsq; dum tricesimum annum attingeret, et q̄ magna diligentia Ioseph et Maria ipm edũcauerũt et em̄trierũt, et q̄ ingens gaudium de sancta illius cohabitatione sepius conceperunt.

64. ar. Insinuat. strenuam vitam Iohannis. et quomodo incepit p̄dicare et baptizare. Christum annũtiare et demonstrare. et qualiter Christus ab eo baptizatus fuit, et de admirabili testimonio dei patris et spiritus sancti.

65. ar. Insinuat. qualiter Christus post baptismum suum sanctum ductus fuit in desertum, et illic quadraginta diebus absq; humano cibo perseueravit, a sathana quoque valde impugnatus. Sicq̄

hat durch sin heiligs exempel vnß zu lernen:.
Der. lxxvi. artickel dñth meldung wie Christy
hat vßerwelt schlecht. arm. einfeltig leyen
zu Jungern. mit welchen er hat angefangē
zu predigen das ryck der hymmel. vn̄ zu
schaffen vnser heil.

Der. lxxvii. artickel dñth meldung von den
grossmechtigen wunderzeichen Christi da
mit er hat geoffenbaret sin glori. vn̄ ware
gottheit. vnd bestetiget die lehr seiner heilige
predig. vn̄ wie hart er gestrafft hat das
vbel der yeleriten. darnum sie im jar sind
wurden. vnd verkert haben all sine heili
gen wort vnd werck: +

Der. lxxviii. artickel. dñth meldung. Von der
wunderbarlich Christi erklerung vff dem
berg Thabor vorden dryen Jungern. vnd
wie da sygen erschienen Moyses vn̄ helias.
vn̄ die stym got des vatter's gehört ward: -

Der. lxxix. artickel. dñth meldung wie Christus
sobarmherziglich hat angenommen die sin
der. die sich bekert haben. vn̄ sie so tugentlich
absoluiert. begnadet vn̄ entschuldiget. wie
dan er gethon hat Zacheo. der tebrecherin.
vn̄ Marie magdalene. als sie im mit iren ze
hern wünsch sine heilige fress. vn̄ hernach die
kostlich salb goß vff sin heiligs hant: -

per exemplum suū sanctū nos coepit instrūere.
66. ar. Insinuat, qualiter **Christus** elegit
 simplices. pauperes. et viles laicos in disci-
 pulos, cū quibz regnū coelorum predicare,
 nostramqz salutem operari coepit.

67. ar. Insinuat, magnifica christi miracū-
 la. quibz gloriā suam manifesta vit. verāqz
 deitatem. et doctrinā sancte p̄dicationis sue
 confirmavit. Et qz dure maliciā doctorum
 redarguit. propter quod ei infensi redditi
 sūt. et omnia ei verba et opa sancta per-
 uerterunt:

68. ar. Insinuat. admirabilem christi trās-
 figuratiōē. coram tribz illis discipulis. in
 monte **thabor.** et qualiter ibidem **Moyse**
 et **helias** apparuerunt. Et vox dei patris
 audita est:

69. ar. Insinuat. qualiter **Christus** tam
 misericorditer peccatores poenitentiam
 agentes suscepit. et tam benigne eos absol-
 uit. propitiatqz est et excūsavit. quē ad-
 modum **Zacheo** fecit. **Adultere** et **Marie**
magdalene. cū lachrimis suis pedes illiqz
 sanctos lauaret. atqz postea super caput
 eiū sanctū. p̄ciosum unguentum effunderet:

Der. lxx. artickel. duthmeldung wie Christus
als yehund nañhen was die zyt seines bitteren
lydes vñ sterbens. ist williglich vff gestigen
vñ nahe kñmen mit sinen lieben Jüngern gen
Jherúsalem. vñ wie er Jnen vorhin gesagt
hat. wie er silt soll werden an jm die heilig
geschrifft von sinem lyden vñ sterben. vñ
vfferstendi. vñ wie er hat beweinet vñ be-
clagt die zu kñfftig zersterung Jherúsa-
lem vñ der Jñden: — **hie soll man aber sprecheñ**
em prñr vñ Ave maria zu lob vñ danck vñ
all dis obgemelt grosse gñtheit Christi
vnser Erlösers: —

Der. lxxi. artickel. helt Jñ. wie Christy vnser
säligmacher. an dem sexten tag vor sinem
lyden ist Jngeritten zu Jherúsalem. vñ von
dem gemeinen folck da empfangen mit gros-
sen eeren vñ lob. vñ wie er mit gewalt hat
vß dem tempel triben die verköffer vñ wech-
ßler. vñ die tag mee leir vñ wñnderzeiche
erzeigt hatt. Darñm die fürsten der prieste
In Jrem rat beschlosssen haben In zu löten.
vñ wie da Jñdas In ver köfft hatt: —

Der. lxxii. artickel. helt Jñ. wie Christus mit
sinen lieben Jüngern geessen hat das letsch-
nacht mal. vñ da Jr frieß gewesen. vñ vff
gesetzt das hochwirdig sacrament. vñ die

No. ar. In
tempus am
ret. Volun
re approp
predixit
scriptura d
correctione
fleuit Jude
omni: hic
maria. ad
omniū ho
Christi rede

Al. ar. comp
saluator no
intrauit h
cū honore. l
videntes e
tr explit.
racu la faci
cipes sacer
concluserñ
vendi dit.
Ar. Ar. comp
cū dilectis d
mādi canit
sanctum in

10. ar. Insimulat. qualiter Christus. cum iam
 tempus amare passionis eius et mortis instat,
 ret. Voluntarie cum discipulis suis ascendit.
 et appropinquavit hierosolymis. et qualiter
 predixit illis. q. in ipso implenda esset
 scriptura diuina. de passione. morte et re-
 surrectione sua. Et qualiter futuram de-
 fleuit Iudeorum et hierusalem desolati-
 onem. hic dicitur pater noster. et Ane
 maria. ad laudem et gratiarum actionem
 omnium horum predictorum Ingentium
 Christi redemptoris nostri beneficiorum.

11. ar. comprehendit. qualiter Christus
 saluator noster ante sex dies passionis sue
 intrauit hierusalem. et a plebe magno
 cum honore. laudeq. susceptus. Et quomodo
 vendentes et numularios e templo poten-
 ter expulit. et plura his diebus q. alijs mi-
 racula fecit. et docuit. propter quod pri-
 cipes sacerdotum occidere eum consilio suo
 concluserunt. Et quomodo Iudas eum
 vendidit.

12. ar. comprehendit. qualiter Christus
 cum dilectis discipulis suis ultimam coenam
 manducauit. et pedes eorum lauit. sacro-
 sanctum instituit sacramentum. et q.

Junger gar fruntlich ermanet. gelert vnd
gewarnt. vnd sie gar trylich beuolhen si-
nem hymmelschlichen vatter.

Der. lxxiii. artickel. helt In wie Christy nach
dem nacht mal ist gangen mit sinen Junger
in den garten. vñ was er mit Inen gereth hat
vñ wie er an dem ölberg trumal gebettet. vñ
plietenden schweiß geschwint hat. vñ wie
In der Engel getröst hat. vnd Christis sine
Jungern ein wenig zerüwen erloupt hatt.

Der. lxxiiii. artickel helt In wie Christy ver-
raten. gefangē. vñ von sine Junger verlassen.

Der. lxxv. artickel. helt In. wie .Y. ward:
Christis von erst gefiert gefiert ward zu
dem Amas. vñ wie er da geforscht vñ hart
geschlagen ward. vñ wie petrus Christu
verlögnēt. vnd hernach darüm bitter-
lich geweinet hatt.

Der. lxxvi. artickel helt In wie Christis
von Amas hüß gefiert ward zu dem Cay-
phas. vñ da selbs nach fil falscher anklag
vñ zügnüß wider In gefiert. als schuldig
des töndts erkant ward. vñ dar zu gar
schantlich. verspott. verspüwen. geschla-
gen vnd vermaledyett.

Der. lxxvii. artickel. helt In. wie die fürsten
vñ priester der Jüden des morgens haben

discipulos q̄ amice exhortatus est. docuit et
 monuit, atq; patri suo coelesti eos fideliter
 commendavit,

A3. ar. comprehendit qualiter **Christus** post
 coenam cum discipulis suis exiit in hortu.
 et quid cum illis locutus est. et qualiter in
 monte oliuarum tribus oravit vicibus. et
 sanguinem sudorem sudavit, et qualiter an-
 gelus enim confortavit. **Christus** quoq; mo-
 dium discipulis suis ad quiescendum indulgit,

A4. ar. comprehendit, qualiter **Christus** pro-
 dicit, captus. et a discipulis suis derelictus fuit,

A5. ar. comprehendit, qualiter **Christus**
 primum ad Annam ductus fuit, et qualiter ibi-
 dem interrogatus et dure percussus fuit. et
 quo Petrus **Christum** negavit, propter quod
 postea amare fleuit,

A6. ar. comprehendit, qualiter **Christus** de do-
 mo Anne ad Caypham ductus fuit. ubi post
 multas accusationes. falsaq; testimonia contra
 eum adducta. quasi reus mortis declaratus est.
 Insuper ignominiose derisus. conspuus. per-
 cussus et maledictus est:

AA. ar. comprehendit, qualiter principes et
 sacerdotes Iudeorum mane facto. **Christum** ..

Christum gefiert zu dem richter pylato. vñ von
Im begeret vrtail vñ recht vber christum. als
vber einen vbel tetter vnd versierer.

Der. lxxviii. artickel. helt In. wie pylatus ließ
Christum fieren zu dem herodes. vñ wie der
Christum hat geforschet. vñ die Jüden In haben
verclagt. vnd wie herodes mit sinen diener
In hat verspot. vñ dem pilato wider geantwürt.

Der. lxxix. artickel. helt In wie pylatus hatt
wellen Christum straffen. vñ hernach ledig
lassen. darn die Jüden Christum noch sil mee
haben anklagt. vñ Barnaban begeret für
In ledig zu lassen. vñ Christum krönigen. vñ
die rath smes plütes geminnen vber sich vñ
Ire kind. vñ wie pilatus Christum hat lassen gar

Der. lxxx. artickel. helt In. wie. J. hart geislen
Christo ward angeleit zu schmach das pur
perleid. vñ mit scharpfen dornen gekrönt.
vñ das ror für ein scepter geben In sin handt
vñ also angebett wie ein künig. vñ verspottet.
verspüwen. vñ mit dem ror vff sin heiligs
höupt geschlagen. *hie sollman aber spreche*
ein pr. nr. vñ Ave maria zu lob vñ danck
vm all dis obgemelt groß bitter liden
Christi vnser ersers:

Der. lxxx. artickel. begreiff küniglich.
wie pilatus den Jüden hat Christum gezeigt.

presidi pylato adduxerunt. et ab illo iudicium
et iusticiam in iesu. tanquam malefactorem
et seductorem postularunt.

A 8. ar. comprehendit. qualiter pylatus christum
misiit ad herodem. et qualiter christum
ille interrogavit. Iudei quoque in multis enim
actusaverunt. Et quomodo herodes eum spremit
cum servis suis. ac pylato remisit.

A 9. ar. comprehendit. qualiter christum pilatus
emendare voluit atque dimittere. propter quod
Iudei multo magis adhuc christum accusarunt.
et pro eo **Barraban** petierunt dimitti. christum
vero crucifigi. Vindictam quoque sanguinis
ipsius super se filiosque suos acceperunt. et
quo christum pilatus digne flagellari permisit.

80. ar. comprehendit. qualiter ~~ad contumeliam christi circumdederunt purpuram.~~ christus ad contumeliam purpura circumdatus fuit: —

~~fuit purpura.~~ et spinis coronatus acutis. arundine quoque pro sceptro in manum ipsius data.
sicque ut rex adoratus. et illusus. conspuit quoque. et arundine super caput suum san.
Et tunc percussus: **pater noster et Ave maria**
ad laudem et gratiarum actionem. totius
predicte magne et amare passionis christi
redemptoris nostri:

81. ar. continet. qualiter pylatus post di-
ram flagellationem et coronationem Iudeis

nach seiner harten geißlung vñ krennung. dar
an sie kein bemeyen haben wolten. besunder
kröniget vñ tönd haben. Darñ pilatus das vr-
teil nach Jrem willen geben hat. vñ Judas
in verzweiflung fiel.

**Der. lxxxii. artickel. begriffet wie die nach-
richter haben Christum angenumen. vñ vß-
zogen das purper cleid. vñ im angethon sine
cleider. vñ vß gefiert mit den zweien schöch-
ern. vñ wie er tragen hat sin krön mit so
grossen schmerzen. vñ gereth zu den heili-
gen frowen die in beweinet haben: —**

**Der. lxxxiii. artickel begriffet wie Christy
ward mit bitterm win getrenckt. schantlich
entplößt. grimmiglich genegelt an das krön.
der tittel gestellt vber sin haupt. sine kleider
zerteilt. vñ daß loß darñ geworffen. vñ
an dem krön in seiner letzten nott noch mee
verspott vnd geschmecht: —**

**Der. lxxxiiii. artickel begriffet. wie chri-
stus so trölich gebetten hat für sine kind. vñ
so gütlich entschuldiget jr vnwissenheit: —**

**Der. lxxxv. artickel begriffet. wie Christy
so gar behend vñ gnediglich dem schecher
verheissen hat das paradys ewiger seligkeit: —**

**Der. lxxxvi. artickel begriffet. wie Christy
an dem krön mit so grossen schmerzen**

Christu oster

christum ostendit. In quo sufficientiam habere noluerunt. sed crucifixum et intereptum habere voluerunt. propter quod pylatus sententiam secundum voluntatem eorum tulit. et Judas in desperationem incidit.

82. ar. continet. qualiter lictores uel milites christum susceperunt. et purpura eum exuerunt. Induentes illum vestimentis suis. et eum cum latronibus duobus eduxerunt. et quo cum tam magno dolore. crucem sibi baiulauit, et mulieribus enim plangentibus locutus est

83. ar. continet. qualiter Christus vimo amaro potatus fuit, turpiter demidatus, cruci affixus crudeliter. titulus capiti eius superpositus est. vestimenta eius diuisa. et sors pro illis missa. et in cruce amplius adhuc in extrema necessitate sua illusus et conuulsus est. cuius affectus est

84. ar. continet. qualiter Christus pro inimicis suis tam fideliter orauit, et ignorantiam ipsorum tam benigne excusauit.

85. ar. continet. qualiter Christus Latronum tam celeriter et gratiose. eterne foelicitatis paradysum reppromisit.

86. ar. continet qualiter Christus in cruce magno cum dolore matrem suam dilectissimam

gesehen hat sin aller liebste müter stem In so-
lichem grossen mitlyden. vñ wie er sie gar
trölich beuolhen hat Johanni sinem liebe Jüger.

**Der. lxxxvii. artickel begryfft die gar kleg-
lich vñ erbärmlich rieffung Christi In sine
hymelschen vatter. In seiner letschten nott.**

**Der. lxxxviii. artickel. begryfft wie sich
Christus des dürsthes beklagt hat. von we-
gen seiner grossen bitten pyn vñd marter.**

**Der. lxxxix. artickel. begryfft. wie
Christus am letsten hat meldung gethon
von der solendung menschlicher erlösung.
als er mit essich vñ gallen getrenckt ward.**

**Der. xc. artickel begryfft. wie Christus be-
folhen hat sinen geist In die hend seines hym-
elschen vatters. vñ hat geneigt sin haupt
vñd ist worden gehorsam sinem vatter bis
In den bittern toñd. hie soll man aber spre-
chen em pr nr vn Ave maria zu lob vñ
danck vn all dis obgemelt gross lyden
vñd bittern sterben Christi.**

**Der. xci. artickel gyt zu verstem die gros-
sen erschrockenliche zeichen beschehen
in dem lyden vñd toñd Christi. dar von
vil menschen sich haben bekert.**

**Der. xcii. artickel gyt zu verstem. wie
Christo an dem kreutz ward vffgethon sin**

in tam magna stantem vidit compassione.
et qualiter dilecto discipulo suo Johanni eam
tam fideliter commendavit,

88. ar. continet. flebilem et miserabilem
Christi ad patrem suum coelestem. in extrema
necessitate sua. clamorem.

88. ar. continet. qualiter Christus sitim
sua propter magnam et amarā passionem
et tormentum suum, conquiritur,

89. ar. continet. qualiter Christus. cum iam
aceto et felle potatus esset. humane redemp-
tionis consummationem tandem insinuat,

90. ar. continet. qualiter ~~omne~~ Christus
commendavit spiritum suum in manus pa-
tris sui coelestis. Inclinauitque caput suum,
et factus est obediens patri suo in amarā
usque mortem. *hic rursus dicitur per m^r
et Ave maria ad laudem et gratiarum
actionem. totius huius praedictae magne passionis.
et amare mortis Christi.*

91. ar. Insinuat magna. terribilia signa
in passione et morte Christi facta. propter
que multi hominum conuersi poenitentia
egerunt:

92. ar. Insinuat. qualiter Christo in cruce
lancea lateris suum sanctum apertum est,

heilige sytten. daruß geflossen ist das wasser
vnd blütt vnser erlösung:

**Der. xciii. artickel gyt zu verstein wie Joseph
von Aromathij vnd Nichodemus haben Chri-**

stüm herab von dem kreuz genummen
Der. xciiii. artickel. gyt zu verstein. wie
Joseph vñ Nichodemus haben Christum lob-
lich vñ erlich begraben. vnd wie In habē
die heiligen frowen bitterlich beweinet:

Der. xc v. artickel. gyt zu verstein. wie
Christy gewaltenglych hatt vñ gefiert
die heiligen Selen von der vor held.

Der. xcvi. artickel gyt zu verstein. die
freulich vñ erlich vfferstendi Christi. vñ
wie manigfeltenglich er den snien erschi-
nen ist. vnd sie hat erfrewet vnd gelet.

Der. xc vii. artickel. git zu verstein. die
gar wunderbarlich vffart Christi. als er
gemacht hett den letzten abscheid mit si-
nen lieben Jüngern. vnd wie da verheissen
ward die ander zukünfft Christi vnser he'ren.

Der. xc viii. artickel git zu verstein. wie
Christus nach seiner zusagung gesant hat
den heiligen geist. vñ wie da so wunderbar-
lich sind vereinet worden alle spranch.
In einigkeit des Christenlichen gloubes:

Der. xcix. artickel git zu verstein etwas

vnde aqua manavit, et sanguis nostre re-
demptionis.

93. ar. Insinuat qualiter Joseph de Arima-
thia et Nichodemus de cruce Christum
acceperunt,

94. ar. Insinuat, qualiter Joseph et Nicho-
demus Christum laudabiliter et honorifice
sepelierunt, et quo eum sancte mulieres
amare defleuerunt,

95. ar. Insinuat, qualiter Christus ex infer-
no potenter eduxit animas sanctas,

96. ar. Insinuat, letitudinem et gloriosam
Christi resurrectionem, et quomodo suis multi-
pliciter apparuit, et eos letificavit et docuit,

97. ar. Insinuat admirabilem Christi ascen-
sionem, ultimo iam recessum cum discipulis
suis factum, et quomodo tunc secundum adven-
tum Christi domini nostri promissum est,

98. ar. Insinuat, qualiter Christus iuxta
promissionem suam sanctum misit spiritum,
et quomodo tam mirabiliter omnes lingue in
unitate christiane fidei unite sunt,

99. ar. Non nihil Insinuat de sanctissima vita

von dem aller heiligsten leben der hochwür-
digen mütter Gottes.

Der. C. vnd letzt artickel des andern teils
dises psalters vnd Rosenkrantz git zu ver-
steh. die heilig verschidung vnd erliche
hymelfart Marie. vnd wie sie ist erhöht
worden vber alle chör der heiligen Engell
hie nach soll man aber sprechen ein pater
noster vnd Aue maria zu lob vnd danck
vm all diß obgemelt grosse güt-heit Chri-
sti. vnd darnach soll man sprechen ein
Antiffen von vnser lieben frowen. oder
ein glauben. zu einem beschluß des ander-
teils dises psalters. vnd zu einem anfang
des dritten teils :

**Das Register zu dem dritten teil dises psal-
ters oder Rosenkrantz.**

Der. Cj. artickel. vnd der erst des dritten
teils dises psalters zeigt an wie Christus in
vßerwelte gespons die heilig Christenlich
kirch von ersten hat so wunderbarlich vff
erweckt. versamlet vñ vereinet In dem
rechten vñ waren Christenlichen gloubē.
durch gnad vñ mit wirkung des heilige

Der. Cij. artickel zeigt an wie .j. geists
Christus in heilige kirch hatt gegründt.
festiget vñ bestettiget bisß vff den hüttigen

dignissime

100. et vlti

et Rosarij

migratione

Marie, et q

res choros

pater noster

gratiarum a

corum dei

phona de be

pro conclus

et inchoatio

101. articulo

primis, osten

ponsa sua e

mum in rect

ribus sancti

biliter exci

102. ar. osten

sa sua sanc

et veritates

dignissime genitricis Dei virginis Marie,

100. et ultimus secunde partis hys psalterij
et Rosarij articulo. Sanctam insinuat
migrationem et gloriosam assumptionem
Marie, et quomodo exaltata est super om-
nes choros sanctorum Angelorum :
pater noster et Ave maria ad laudem et
gratiarum actionem tot tantorumque benefi-
ciorum dei predictorum, tunc dicat Antiphona de beata virgine maria, vel Credo.
pro conclusione secunde huius psalterij.
et inchoatione partis tertie.

Sequitur Registrum tertie partis huius
psalterij sine Rosarij

101. articulo. et tertie partis hys psalterij
primus, ostendit, qualiter Christus electam
sponsam suam Ecclesiam sanctam catholicam. pri-
mum in recta veraque christiana fide. spi-
ritus sancti gratia et cooperatione. tam mira-
biliter excitavit, congregavit et adunavit,

102. ar. ostendit, qualiter Christus Eccle-
siam suam sanctam. iuxta promissionem divi-
ne veritatis sue. fundavit et confirmavit

der hochw
les andern teils
hiz git zu ver
und erliche
ist erhoch
iligen Engel
en ein pater
und danck
tutheit Chr
prechen ein
owen. oder
uß des ande
inem anfang
eil dieses psal
des dritten
Christus sin
hristen lich
rbarlich ist
met Indem
hen gloubt.
tes heilig
Y. geist
gegründet
n hüttigen

tag. nach zusagung seiner götlicher warheit.
Der. Ciii. artickel zeigt an wie Christus sein
heilige kirch so gar rüchlich vñ erlich dotiert
vñ begabet hat. mit den sibben heiligen sacra-
menten. vñ mit sil andern geistlichen vnd
zütlichen gieteren. vñ sie vnzelich gemeret:

Der. Ciiii. artickel zeigt an. wie Christus sein
heilige kirch hat gar oft erhebt vñ gesetzt
In grosse eer. vnd erwidern auch oft gar
hartt gestraufft:

Der. Cv. artickel zeigt an wie Christus so
wunderbarlich vnd loblich sein heilige kirch
hat geordnet In geistlichem vñ weltliche
staüt. von dem obersten haupt bis zu den vn-
dersten gliedern. vñ dar zu sie nie verlassen.
vñ vffgehört zu sieren zu dem für gesehen
end von ewigkeit:

Der. Cvi. artickel zeigt an wie Christus vnser
erlöser am anfang der Christenheit vñ erst
gesant hat In die ganze welt die hochwirdi-
gen fürsten. fürgenger vñ sierer. den senath
der heiligen Aposteln vñ Jüngern Christi. zu
verkünden vñ offenbaren den waren chri-
stenlichen glauben:

Der. Cvii. artickel zeigt an wie Christus dar-
nach gesant hatt das größ vnzelich hör der
edlen strengen rittern vnd heiligen Martirn

vsq; in hodiernum diem:

103. ar. ostendit, qualiter **Christus** Ecclesiam suam sanctam tam opulenter et gloriose septem sacrosanctis dotavit sacramentis, alijsq; multis spiritualibus bonis ditavit et temporalibus, et eam absq; numero multiplicavit,

104. ar. ostendit, qualiter **Christus** Ecclesiam suam sanctam crebro exaltavit, in honore posuit et gloria, et rursum q; sepe etiam dure castigavit,

105. ar. ostendit, qualiter **Christus** Ecclesiam suam sanctam tam spirituali q; statum seculari. a summo capite vsq; ad infima membra. tam mirabiliter et laudabiliter ordinavit, eam preterea nunq; dereliquit. nec cessavit ad finem deducere ab eterno predestinatum:

106. ar. ostendit, qualiter **Christus** redemptor noster, ab initio **Christianitatis**. primū. gloriosos principes. precessores et ductores. senatum sanctorum apostolorum **Christi**q; discipulorum, in orbem misit unum, ad annūciandū et manifestandū veram **Christianam** fidem,

107. ar. ostendit, qualiter **Christus** magnū posthac et innumerabile misit exercitū nobiliū et strenuorū militū. sanctorum Mar

vnd zügen Christi. zñ ewiger bestättung
Christenlicher warheit:.

Der. Cxiii. artickel. zeigt an wie Christus
noch mee gesant hat die heiligen bychtiger
vnd leñrer. Einsidel vñ Münch zu probiere
vnd beschliessen. die erkante warheit. dñch
Ihr heiligs exempel vnd leñer:.

Der. Cx. artickel. zeigt an wie Christus auch
zñ disem allem gesant hat die schön. reme.
engelsch schar der heiligen Jmck frowen.
zñ ewiger zierd Christenlicher warheit glori

Der. Cx. artickel zeigt an. wie Cristy vñ Eer
mit vffhert noch vff heren wirt zñ senden In
dis welt nach folger der heiligen zwelff botte.
Marterer. bychtiger vñ Jmck frowen. zñ beke
rning der sñder. vñ der vngloubigen. da mit
das er silt werd zñ letsch die zal der vß erwelte:.

hie soll man aber sprechen ein pr nr vnd
auemaria zñ lob vñ danck vñ all dis ob
gemelt grosse gñtheit gottes:.

Der. Cxi. artickel. dñth meldung wie ein
yetlich mensch gar trýlich got sinem vatte
vñ herrē dancken soll. das er In hatt erschaffe
ein vermünfftige creatür. nach siner götliche
bildmñß. zñ diser zyt der gnaden. vnd In
hat lassen geborn werden vnd vfferzogen
In Christenlichem land vnd glouben:.

rum, Christiꝝq; testium, ad confirmationem
eterna christiane veritatis,

108. ar. ostendit qualiter christus amplius
ad hunc sanctos misit Confessores et doctores.
heremitas et monachos. ad comprobandum
et concludendum. per doctrinam et exemplum
eorum sanctum. cognitam veritatem,

109. ar. ostendit, qualiter christus ad hec
omnia: castam: speciosam: angelicamq; san-
ctam virginum. misit caetera: ad deco-
rem perpetuum. gloria et honorem christiane

110. ar. ostendit. qualiter .**Y.** veritatis.
christus nec cessat nec cessabit in hunc mun-
dum sequaces sanctorum mittere Aposto-
lorum, Martyrum, Confessorum et virginum,
ad conversionem peccatorum et infidelium. quo
tandem electorum numerus perficiatur,

hic rursus dicendum pro nostro et Ave ma-
ria ad laudem et gratiarum actionem hor-
um predictorum dei beneficiorum in genitum,

111. ar. demonstrat ut quilibet homo deo
patri suo et domino prorsus fideliter gratias
debet agere, quod ipsum creaturam rationalem.
ad imaginem et similitudinem suam divinam. in
hoc tempore gratie. creavit, eumque in christi-
ana terra et fide nasci fecit et educari:

Der. Cxii. artickel duthmeldung wie der
mensch got dancken soll. das er In hat lassen
geborn werden von einem ersamen geschlecht
vñ eltern die In wol gezogen haben. vñ das er
zimlich auch begaübet ist worden mit natyrl-
lichen krefften der seel vnd des lybs.

Der. Cxiii. artickel duthmeldung. wie der
mensch mit danckperkeit betrachten soll
das In got der her geben hat. vñ teglich gött.
sin zytlich narung on grosse beschwerung
lyblicher arbeit. weltlicher hantierung.
vnrüh vnd sorg: -

Der. Ciiii. artickel duthmeldung. wie der
mensch in seiner betrachtung got dem herē
dancken soll das er In hat zu geben sin heil-
ligen Engel In zu behietten. vñ In hat beriefft
zu einem geistlichen stand: -

Der. Cxv. artickel duthmeldung wie der
mensch. vñ besunder der geistlich. got dan-
cken soll. das er In so oft mit teilt sine heili-
gen sacrament. vñ so vil gnad vñ ablaß vñ
verzyhung seiner sind: -

Der. Cxvi. artickel duthmeldung. wie der
mensch got sine heen mit flyß dancken soll
das er In gar oft erlöset hat von einer beiser
Irriger. vnrieger vñ engstiger gewyßne?.

Der. Cxvii. artickel duthmeldung. wie der

112. ar. *In sinuat.* vt homo grās debet agere deo. q̄ ipsum de honesta progeme. parentibusq̄. q̄m eū bene edūcauerunt. nāsci dedit. q̄ et naturalibus viribus et corporis et anime competenter dotatus est:

113. ar. *In sinuat.* vt homo cum gratitudine reuolueret debet. q̄ dominus deus temporale sibi alimentum dedit. et dat quotidie. absq̄ magno corporalis laboris grauiamine. secularium negotiorum. curarum et Inquietudinum:

114. ar. *In sinuat.* vt homo in meditatione sua domino deo grās debet agere. q̄ ipsi sanctum angelum suū ad custodiendum se dedit. et ipm̄ in statum vocauit spūalem:

115. ar. *In sinuat.* vt homo. precipue spūalis. deo gratias agere debet. q̄ sacrosancta sacramenta sua ipsi tam frequenter cōmunicat. tantamq̄ gratiā. peccatorum quoq̄ suorum remissionem et Indulgentiam:

116. ar. *In sinuat.* vt homo domino deo suo studiōse grās debet agere. q̄ ipsum tam sepe nūmero a conscientia mala. Inquietate. errantibus liberauit et anxia:

117. ar. *In sinuat.* vt homo in meditatione

mensch In seiner betrachtung got gar fast
dancken soll das er In so barmherzeniglich
erlöst hatt von maniger grosser vñ schwe-
rer anfechtung seines lybs vñ gemietes.

**Der Cxviii. artickel duth meldung wie der
mensch götlicher lieb in dancken soll. so er
In behiet von dem gar sorgklichen stat der
oberkeit vñ seel sorg. oder von andern
schweren Emptern**

**Der Cxix. artickel düt meldung wie der
mensch auch dancken soll got seinem vatter
das er In so gnedenglich behiet vñ erlöst
hat von manigem grossen vñ schweren
fal vñ kranckheit der seel vñ des lybs. vñ
In oft In sine sünden mit hat lassen sterben**

**Der Cxx. artickel duth meldung wie der
mensch zu letsch got dancken soll vñ alle
güttheit die In got bewisen hat. vñ vñ alles
vbel dar von er In gar oft behiet vñ erlost
hat. welches alles der mensch mit kan noch
mag gemüßsam erkennen. betrachte vñ vñ
sprechen: **hie soll man aber sprechen ein pñ
nr vñ ane maria zu lob vñ danck vñ dis
obgemelt güttheit gottes.****

**Dise obgeschriben. x. artickel mag ein yeglich
person endern vñ ordnen wie das erfordert
sin stat vñ gewissne. vñ der mensch an In
selbs erkent die güttheit gottes:**

sua deo q̄ vehementer grās debet agere. q̄
ipsum a multiplici. magna. grauiq̄ mentis
et corporis sine tentatione. tam misericordit̄
liberavit,

118. ar. Insinuat vt homo diuine charitati
grās debet agere. q̄ ipsum a periculoſo pre-
lacionis statu. et animarum cura. ab alijs
ve onerosis custodit officijs.

119. ar. Insinuat. vt homo deo p̄j suo gratias
quoq̄ debet agere. q̄ ipsum a ~~varijs mag~~ multiplici
~~nis grauiusq̄ infirmitatibus~~ magna gra-
corporis et anime tam gratioſe custodit ^{in q̄ r̄ma et} infirmitate
et liberavit, nec eū multotiens in peccatis
suis vitam finire permisit,

120. ar. Insinuat vt homo tandem deo grās
debet agere pro omnibz beneficijs. que sibi pre-
stitit deus. et pro omnibz malis a quibz eū
tā sepe lib̄ custodit et liberavit, que qui-
dem omnia. nec potest nec valet homo suffi-
cienter agnoscere. meditari et elogij. p̄
noster et Aue maria ad laudem et grārum
actionē p̄dictorū deij beneficiorū oīm.

Et nota q̄. x. articuli p̄scripti mūtari possunt
et ordinari. scdm cogit̄ statū vel consciētā,
et secundum q̄ homo in se deij beneficia
cognoscit,

Der. Cxxi. artickel helt In wie der mensch betra-
chten soll sin letztes End. Vnd die grosse nött die
er hyden wirt so er sterben muß:.

Der. Cxxii. artickel helt In wie der mensch soll
gedencken von dem besondern vrtail vn̄ recht
das v̄ber In gon wirt nach sinem toid:.

Der. Cxxiii. artickel helt In. wie der mensch
betrachten soll. die gross schwer bitter pyn des
grimmigen feyffirs. dem er hart entrinnen
mag. obschon er v̄ß fürbit vn̄ gnaden erlöset
wirt von ewiger verdampnis:.

Der. Cxxiiii. artickel. helt In die aller gröste
dürchtung die beschehen wirt zu der zyt
des Inchristis. vn̄ wie Enoch vn̄ helias kümē
werden. vn̄ wie die ewig Christenlich war-
heit erkant wirt in aller ~~wahrheit~~ welt.

Der. Cxxv. artickel helt In. die grössen erschro-
ckenlichen zeichen die beschehen werde v̄
dem Jüngsten tag. vn̄ von der grosse forcht
vn̄ engstliche nott die künmen wirt v̄ber die
ganze welt. vn̄ wie zu letzsch das grüsam
für verzeren wirt alle ding v̄ff Erden

Der. Cxxvi. artickel helt In. die gross wun-
der barlich gemein v̄ffersten di aller mēschē.
vn̄ wider vereinigng der seel vnd des lybes.

Der. Cxxvii. artickel. helt In die gross vn̄zelich
versamlung aller menschen. vnd die ander

121. ar. continet. qualiter homo ultimū finē suū debet recollere. magnāq; pressuram quā cum mori oportebit. patietur.

122. ar. continet. qualiter homo memor esse debet iusticie et iudicij particularis. quod super eū post mortem suam veniet.

123. ar. continet qualiter homo recollere debet. acerbā. magnā. gravēq; trūcis purgatorij poenam, quā vix. et si grā et intercessione ab eterna damnatione liberatus fuerit. poterit effugere.

124. ar. continet maximā persecutionem diebus Antichristi venturam. et quomodo Enoch et helias venient, et quomodo sempiterna veritas christiana agnossetur in vniuerso mūdo.

125. ar. continet magna et terribilia signa que fient ante diē nouissimū. et de timore magno. anxia necessitate et expectatione que supervient vniuerso orbi. Et quomodo tandem crudelis flāma super terrā cum Eta consumet.

126. ar. continet magnā admirabile et cōmūne omnium hominum resurrectionem et denūo corpis et anime cōiūctionem.

127. ar. continet. magnā et innumerabile cūctorū hominum congregationem.

der menschliche
die grosse not
der menschliche
bteil vñ recht
em lönd.
ne der mensch
er bitter pyn
rt entrinnen
gnaden erlö
s:
e aller größte
t zu der zeit
helias künne
stenlich vor
heit. welt.
assen erste
en werde
rosse forcht
wilt über die
das grüsam
f Erden
e groß wun
i aller mēsch
nd des lybes.
e groß ungelic
ad die ander

Zükünfft Christi In seiner götlichen maiestatt.
mit allem himelschen hör. vñ das letsch ge
mem. streng gericht. das christus besitzen
vnd volenden wirt. in höchter glori. vber all
vernünfftig creaturen.

Der. c. xxviii. artickel helt Im den Ersten
aller begirlichsten vñ gar vber freulich en
sententz. den christus wirt vßspreche vñ
gon lassen vber alle sine vßerwelten.

Der. c. xxix. artickel helt Im den andern gar
grüßamen vñ erschrockenlichen sententz
den Christus wirt vßsprechen vnd gon lassē
vber all töndt sinder vñ sinder in. die sich
selbs versümpft haben. in diser zyt.

Der. c. xxx. artickel helt Im die volendung
der vßgesprochen vrteil Christi. vnd die
letsch. entlich vñ ewig abschidung aller
vßerwelten von den verdampfen. vñ von jr
ewiger freud vñ ewiger pyn. **hie soll man
aber sprechen ein pñ noster vñ Aue maria
Zñ lob vnd danck vñ all disse obgemelten
gerechte vrteil gottes:—**

Der. c. xxxi. artickel. begriff künzlich wie
der mensch got sinem heren beclagen soll
mit herzlicher ruw. die größe vñ mengi
siner sind. die er begangen hat mit beissen.
hoffertigen. gütigen. müdigen. vnreinen

Christi q̄ in maiestate sua diuina. cum omni
 celesticuria aduentu secundu. Et extremu.
 generale. districtu q̄ iudiciu. ad quod Chri-
 stus sedebit. consummabitq̄ super omne cre-
 aturam rationalem in summa gloria.

128. ar. continet primā valde desiderabile
 et q̄ iocunda sententiā. quam christus fe-
 ret prominciabitq̄ super omnes ele-
 ctos suos.

129. ar. continet secundam valde tremen-
 dam et horribilem sententiā. quā christus
 sup omnes peccatores et peccatrices. qui sese
 in hoc tempore neglexerunt. feret atq̄
 promintia bit.

130. ar. continet prolatarū christi senten-
 tiarum executionem. Ultimā quoq̄. finalem
 et eternam electorum a damnatis separa-
 tionē. Et de eorum leticia eterna. et poena
 eterna. *hic rursus dicitur pater noster
 et Ave maria ad laudem et gratiarum acti-
 onem predictorū iudiciorū dei iustae.*

131. ar. comprehendit. ut homo domino deo
 suo. cordiali poenitentia conquiri debet.
 peccatorum suorum magnitudine simul et
 multitudinez. que malis. cupidis. elatis.
 Inuidis. Inmundis. stultis. Inutilibz quoq̄

törretten vnd vnnützen gedencen,

Der. cxxxii. artickel begriffet wie sich der mensch vor got sine heren mit warer rüw erkennen soll. das er In so manigfeltiglich erzirnet hat. durch so vil beiser. schedliche. dörlicher. Jppiger vnd vnnützer wort.

Der. cxxxiii. artickel begriffet wie der mensch In bitterkeit seiner seel beweinen soll alle sine sind die er volbracht hat mit vnzünlichen beisen wercken. vñ durch versumpniß des güttten. das er gethon solt haben.:

Der. cxxxiiii. artickel begriffet wie der mensch mit leid seines hertzen betrachten soll das er mit hat vermitten vñ geflöhen die vrsach zu den sinden. vñ mit gefolget hat götlich em Insprechen. vñ brüderlich ermanning. vnd auch gar oft verachtet sin eigene conscienz vß cleinem gläubē. hoffnung vñ liebim zu gotte

Der. cxxxv. artickel begriffet wie der mensch. mit leidigem hertzen gedencen soll. das In so oft zu den sinden gezogen. vnd auch verfiert hat eigene liebim vnd eer. eigener müttwill. vñ müz. hoffart. vermessenheit. beise begird vñ gewonheit. forcht. scham. Kleinmuetigkeit. himlessigkeit. trängkeit. zorn. myd. haß. vngedult. arckwon. vñ behüt samkeit. vñ fürsichtigkeit. betruglich gnit. wolust

perpetrauit cogitationibus,
132. ar. comprehendit. Ut se homo coram dno
deo suo vera contritione agnoscere debet.
q ipsu[m] ta[m] multipliciter malis. damnosis.
inultis. Vanis et ociosis verbis ad iracundi-
am prouocauit,

133. ar. comprehendit Ut homo in amaritudi-
ne anime sue deflere det omnia p[ec]c[ata] sua.
que malis et iniquis perpetrauit operib[us].
atq[ue] per neglectum boni. quod facere debu-
isset,

134. ar. comprehendit. Ut homo cu[m] dolore
cordis sui. reuolueret det. q[ui] peccatorum
occasione non fugit nec vitauit, nec diu-
ne inspirationi aut fr[atr]ne admonitioni obte-
perauit, et q[ui] sepe sua ipsius conscientiam
ex modica ad deum fide. spe et charitate
contempsit,

135. ar. comprehendit. Ut homo recolare det
lamentabili corde. q[ui] ad p[ec]c[ata] tam crebro eu-
traxit atq[ue] seduxit. amor priuatus et ho-
nor. voluntas propria. et commodu[m]. Super-
bia et presumptio. desyderia praua. et con-
suetudo. timor. pudor. pusillanimitas. ne-
glectus. accidia. Ira. odiu[m]. Inuidia. Impa-
tientia. Suspicio. Incuria. Imprudentia.
opes deceptorie. voluptas.

vnd freud. vnwissenheit. beiser rat. beise
gemeinschaft. miessigon. wündergeri. lycht.
fertigkeit. bleidigkeit. vnd sil der gebych:

Der. cxxxvi. artickel. begriff wie der sinder
sich mit rüw beklagen soll das er mit gehal-
ten hat die. x. gebott gottes. vñ die gebott
der heiligen christenlich kirch. vnd die ge-
libt seiner verheissung:

Der. cxxxvii. artickel. begriff wie der sin-
der Innenglich beweinen soll. das er sich befleckt
hat mit den siben touid sinden. vñ den rieffen-
den sinden. vñ auch gesmit Inden heiligen
geist. vñ sine. vii. götlich gånbe mit gesücht.
vnd mit geert die. vii. heiligen sacrament:

Der. cxxxviii. artickel begriff wie der sin-
der soll von herzen rüwen das er mit gehäbt
hat die. iiij. angel tugend. vñ mit behiet hat
sine. v. synn. vñ mit erfüllt hat die. vi. geist-
liche vnd lybliche werck der barmherzigkeit:

Der. cxxxix. artickel begriff wie der sinder
vß leid seines herzen soll rüwen. das er mit
erlangt hat die. viii. seligkeit. besünder
mee sich beschwert mit den. ix. fremde sinder:

Der. cxl. artickel. begriff wie der arm sinder
vñ gantze herzen soll erseuffzen das er sich
so schwarzlich vñ oft vbersehen vñ versch-
ült hat mit sinden vñ widerñ fallen. vnd

gaudium. Ignorantia. Consilium malum. praua
societas. ociositas. Curiositas. Leuitas et
fragilitas. et multa horum similia:—.

136. ar. comprehendit, ut peccator cum poenitentia semetipsum deflere debet. quod decem precepta dei. Ecclesie quoque sancte Catholice. et vota promissionis sue. non seruantur,

137. ar. comprehendit, ut peccator in time deflere debet. quod se septem commaculat in peccatis mortalibus. peccatis item in celum clamantibus. et quia peccat in spiritum sanctum. et dona eius septem diuina non quesierit. nec septem honorauerit sacramenta.

138. ar. comprehendit, ut peccator ex corde poenitere debeat. quod quatuor virtutes cardinales non habuit. nec quinque sensus suos custodit. Sex quoque misericordie opera tam spiritualia quam corporalia minime adimpleuit.

139. ar. comprehendit, ut peccator ex cordis sui dolore poenitere debeat. quod octo beatitudines non est assecutus, sed magis nouem alienis sese grauauit peccatis.

140. ar. comprehendit ut miserabilis peccator ex toto corde suspirare debet. quod tam grauiter et crebro sese obnoxium constituit atque peccat in reciduatione. et

erzürnt got sinen getrüwen vatter. vñ geer-
gert sinen neschten mit so mangelij wyß.
das alles er mit kan genügsam erkennen.
rñwen. beklagen vñ bießen. **hie soll man**
aber sprechen ein pr nr vñ ane maria vñ
verzyhning diser vorgemelten vñd all ande
sind. Dise vorgeschriben. x. artickel de
bycht vñ erzehlung der sind. mag ein yetliche
mensch endern. vñ vs teilen nach sine wol-
gefallen. wie dā er in im selbs erkent sine sind.:
Der. cxli. artickel gyt zu verstein wie der
mensch mit höchstem flyß soll bitten vñ begerē
in seiner betrachtung von got sinem heren.
das er well mit gnaden annemen disen n
psalter mit seiner vbung. vñ in verlyhen
ein rechten driemietigen geist. vñd ein rñ-
wenig herz alle tag seines lebes :.
Der. cxlii. artickel gyt zu verstein wie der
mensch von got begeren soll. das er in fürbaß
mit laß mee fallen. vñ das er in well auch
verhreten die vrsach zu den sünden. vñd
den weg beschliessen :.
Der. cxliii. articke l. gyt zu verstein wie de
mensch gar demietiglich bitten vñ begerē
soll. das in got well geben. ware. rechten.
genügsame erkāt miß. rñw. bycht vñ fol-
kñne büß aller seiner sind hie in disem zytt

den prem

deū prēm suū benignissimū irritavit. et
 proximū suū tam multipliciter scandaliza-
 vit. Ita q̄ omne hoc sūfficienter agnoscere
 poenitere. deplangere. et satisfacere nō possit:
 paternoster et Ave maria pro remissione ho-
 rū et omnīū aliorū peccatorū. Possunt et
 p̄scripti. x. articuli confessionis. vel peccatorū
 annūmerationis mūtari et expendi ad pla-
 citū cyliber. scdm̄ quod et homo p̄tā suā
 ipsius p̄tā agnoscit:

141. ar. Insinuat. Ut homo in meditatioe
 suā summo studio petere debet. et postulare
 a dno deo suo. q̄no psalteriū hoc cū exerci-
 tatione sua gratiose acceptare. Ipsi q̄ spi-
 ritū rectū et hūmilē. et cor poenitens. cū
 ctis diebus vite sue prestare velit:—

142. ar. Insinuat. Ut homo a deo postulare
 debet. quo ipm̄ cadere deinceps non p̄mittat.
 occasiones quoq̄ ad peccata illi p̄cañere.
 viamq̄ obstruere velit:—

143. ar. Insinuat. Ut homo prorsus hūmi-
 liter petere debet et postulare. quo deo illi
 veram. rectam et sūfficientem omnīū
 peccatorū suorū in hoc tempore. cognitione.
 contritionem. confessionem. perfectamq̄
 satisfactionem prestare velit:—

Der. cxliiii. artickel. gyt zu verstein wie der
mensch gar flüssenglich von got dise gnad be-
geren soll das er sich allweg müg wirdenglich
oder gmügsamlich schicken zu der heiligen
meß. vñ zu enpfahen die heiligen sacrament:.

Der. cxlv. artickel gyt zu verstein wie der mēsch
begeren soll das im got well geben. das er all sin
lob gesang. gebett vñ betrachtung allweg vol-
bring mit güttez flyp vnd andacht. vnd all
sine werck ordne zu dem götlichen lob:.

Der. cxlvi. artickel gyt zu verstein wie der mēsch
von herzhē soll begeren. das Im got well verlyhē
ein ersamen. zichtigen vñ bescheiden wandel
nach sinem statt. vñ das er mit worten vnd
werckē müg besseren sinen nechsten:—

Der. cxlvii. artickel. gyt zu verstein wie der mēsch
gar flüssiglich begeren soll. das In got durch sin
gründ löße barmhertzigkeit well straffen als
ein getrüwer vatter hie In disem zyt. vñ Im
nūcht sparen nach sinem toūd. vñ das er Im
well geben solich gedült vñ vernūfft. damit
er allweg mach vs einer nott ein tüget:—

Der. cxlviii. artickel. gyt zu verstein wie der mēsch
soll von hertzen begeren. das got der her well
ordnen vñ schicken. das all sin leben. vñ dar zu
auch sin toūd vñ letstes end. küm zu einem be-
sündern lob sines götlichen names. wie dan

144. ar. In si
petere dege
cienter an
ta suscipien
145. ar. In si
dens illi pr
sum. oratio
diligentia e
opera sua m
146. ar. In si
debet. quo de
creta q. scdm
revelit. Et
bis edifica
147. ar. In si
postulare
ter benigni
am suam m
sibi post mo
talem sibi p
tellectum
reddat sen
148. ar. In si
debet. quo de
nere. vt tota
ultimusq sim
in laudem c

144. ar. Insinuat. vt homo q̄ studiosissime à deo
petere debet. illā grām. quō se digne aut̄ suffi-
cienter a missam sanctam. sanctaq; sacramē-
ta suscipienda semper preparare possit:—

145. ar. Insinuat. vt homo postulare det. quo
deus illi prestare velit. vt canticū sūm vniuer-
sūm. orationē et meditationē optima semp
diligentia et deuotione pficiat. Et omnia
opera sua in laudem diuinam ordinet:—

146. ar. Insinuat. vt homo ex corde postulare
debet. quo deus illi honestā. disciplinatā. dis-
cretāq; scdm statū suū: cōuersionē p̄sta-
re velit. Et vt proximū sūm verbis et opi-
būs edificare possit:—

147. ar. Insinuat vt homo quam diligenter
postulare debet. quo deus ipsūm tanq; pa-
ter benignus per ineffabilem misericordi-
am suā in hoc velit p̄nire tempore. nec
sibi post mortem suā reseruare. Vtq;
talem sibi patientiam subministret. et in-
tellectūm: quibus necessitatem. virtutē
reddat semper:—

148. ar. Insinuat vt homo ex corde postulare
debet. quo dñs deus ordinare velit et dispo-
nere. vt tota vita sua. Insiper et mors sua
ultimūsq; finis suus in specialem diuini nois
sui laudem cedat. quemadmodum

der heilig toid Christi ist geordnet vñ künmen
Zu erlöfung vñ ewiger glori des mensche. vñ
das got der her well annemen vñ folschtrecke
sin testament vñ letsten willen nach höchstem
vertrüwen das er hat zu seiner götlichen gnad:—
Der. cxlix. artickel gyt zu verstein wie der mēsch
soll halten In seiner andacht ein gedecht nuß
der lebendingen. vñ got trölich für sie bitte.
Vnd für wien solich gedecht nuß beschehe soll.
Der. cl. vñ der letst artickel dises psalters gyt
zu verstein wie der mensch soll halten In seiner
andacht die ander gedecht nuß. vnd flossēg
lich bitten für die toidten. Vnd also volenden
disen psalter: **hie zu letst soll man aber spre**
chen ein pr nr vñ ane maria. zu erlangen al
le dise obgemelten bittung vñ beyer. Vñ dar
nach sprechen den himß Ane maris stella. oder
ein glouben zu einē beschluß dises psalters:
Vnd dise obgeschriben. x. artickel mag auch
ein yetlich person endern vnd vsteilen nach
sinem anligen vñ volvolge fallen. wie
dan der mensch. vnd was er meint das Im
nott sy zu eischen vnd bitten von got sinem
herren :..

mors Christi
eterna quo
deus arro
fmet vlti
tia. qua ad
149. ar. In
in denotion
illis fidelit
himsmodi
150. et vlti
at. vt homo
hre memor
illis orare.
hic lande di
tradu omg h
ones. hinc a
Credo. pro coe
polest et qh
tos. scdm nec
et expender
uo postula

A
fürsten vnd

mors Christi sancta. in redemptione cessit hois.
 eterna quoq; gloria ordinata est. Vtq; dominus
 deus acceptare velit et consummare testamētū
 suū et ultimā voluntatē. scdm magna confide-
 tia. quā ad diuinā ipsius gratiam habet:.

149. ar. Insinuat vt homo viuorū memoria
 in deuotione sua habere debet. et deum pro
 illis fideliter orare. Et pro quib; memoria
 huiusmodi fieri debeat:.

150. et ultimū h; psalterij articulo. Insinuat
 at. vt homo in deuotione sua altera debet
 h; memoria defunctorū. et diligenter pro
 illis orare. Sicq; psalteriū hoc consummare.

*Hic tandē dicitur p̄ n̄r et Ane maria ad impe-
 trādū om̄s has p̄ditas petitiones ac postulati-
 ones. hinc dicitur hymn; Ane maris stella. vel
 Credo. pro cōclusionē h; psalterij
 potest et q̄libet persona. x. articulos p̄scrip-
 tos. scdm necessitatē. adq; placitū suū mutare
 et expendere. vt res vel necessitas a dno
 deo postulanda exegerit*

Den fr̄baß w̄tter ist zū wisse:
 wie dān gerōnet ist vnder
 den menschen. das kein ar-
 mer. Vn besūnder welcher
 In vngnaden stet gegen eines
 fürsten vnd heren. sich vermißt lychtlich

zuekumen für sin angesicht et was zu bitten
besunder flyßt er sich vor him anzerieffen
erlich an des fürsten hoff. zu welchen dan
er ein gutes vertruwen hat. Also in aller maß
sollen wir auch thon. die wyll wir doch wissen
vñ erkennē vnser armes sintliches leben. dar-
um wir besorgen das vnser sach mit wol stād.
wegen vnserm gott vñ heren. Vñ darū soll
sich der mensch keren zu den lieben heilige.
Vnd besunder zu sinen patronen. Vnd sie an-
rueffen mit flyß. Vnd die wyll der gloub
ist ein fundament vñ anfang vnser heils.
So soll der mensch von erst sich erkennē als
ein christ gloubiger: Vnd zu einem anfang
des psalters soll er sprechen das gebett. das
er in seiner yugēt von erst gelernt hat. das
ist. ein pater noster. ein aue maria. mit einē
glouben. Darnach soll er anfahen die letany.
Vñ ordenlich erzelen sine lieben vñ heilige
patron. Vnd also mit sinem gemiet von
einem zu dem andern. vñ inen zu friessen
fallen. vñ sie mit flyß anrueffen. In sunder-
heit: vñ sie anlangen vñ bitten um hilff vñ
rath. Nach dem soll er in gemein bitten die
patron. vñ die lieben heiligen. welcher heil-
tumb gegen wirtig behalten wirt an dem
orth do der mensch sin wūnne haben ist

Darnach die
sind. so er die
namhafti-
den wird.
ein größ m
fest hier vñ
letst. soll er
welken got
mag ein ye
rueffung de
nach seiner
nach dem k
Hiernach wi
nung von e
das gefelt. d
nen patro
wie obreit
den gloube
O Ma
vñ
bitt got für
zu loben mit
O Dñ he
got geordn
gottes. bitt
O Dñ he
mit alle heil

Darnach die heiligen. die vff den tag gefalle
sind. so er den psalter betten ist. Ob schon kein
namhafter heilig vff den selben tag besun-
den wurd. so ist doch mit zweiffel das alle tag
ein gröss mengi der lieben heiligen gefelt. der
fest hie vff erden mit begangen wirt. Vñ zu
letzt. soll er anrieffen alle heiligen vñ vßer-
welten gottes. Im hymel vnd vff erden. Doch
mag ein yetlichs mensch mit solicher an-
rieffung der heiligen ein ordnung machen:
nach seiner andacht vñ wolge fallen. vñ das
nach dem kürzsten. als er dan kan:

*Hienach wirt verzeichnet ein Letanz. vñ ord-
nung von etlichen patronen vñ heiligen. weim
das gefelt. der mag es auch also halten mit si-
nen patronen. Vñ darüm so du hast gebettet
wie obsteit ein paternoster. Auemaria vñ
den glauben. Dan so sach an. vnd sprich:—*

O Maria du heilige gebererin gottes.
vñ Jünckfrow aller Jünckfrowen.
bitt got für vns. vnd mach mich würdig. dich
zu loben mit deinem heiligen psalter.

O Du heiliger Engel myn behreter von
got geordnet. mit allen heiligen Engeln
gottes. bitten für vns:

O Du heiliger Johannes vñ töffer christi.
mit alle heiligen patriarche vñ pphete. bitte für vns:—

O sancte petre. scē paulē. scē Andrea. scē
Johannes. mit allen heiligen zwelfßboten. Eua-
gelisten sond Jüngern des heren. Vñ mit den
Heiligen vnschuldige kintden: bitten für vns:

O sancte Stephane. scē Laurentij. scē seba-
stiane. mit den heiligen. x. tūsent Marterer:
vñ allen heiligen Martern gottes. bitten für vns:

O sancte Martine. scē Aurelij. scē Conrade.
scē Jeronime. scē Benedicte. scē Vñilhelme
mit dinen heiligen gesellen vnd mit brieder.
vñ allen heiligen bychtigern. bitten für vns

O sancta Agnes. scā Margareta. scā Otilia:
mit den heiligen. xi. tūsend Junckfrowē. San-
cta Anna. scā maria magdalena. scā Elisabeth.
mit allen heiligen Junckfrowen. vnd heilige
Küschē frowen: bitten für vns:

O Ir aller liebsten vßerwelten besundern
heiligen patron vnser aller In disem gotzhūß.
vñ welcher Ir würdig heiltūmb hie by vns
rūwet. bitten getrylich für vns.

O Ir all vßerwelten heiligen. welcher höch-
zyttlich fefft vff disen tag gefallen sind.
Wir bitten vch. sygen auch hūtt Ingedenck
vnser armen sinder. In vverern höchsten freunde:

O Maria dñ überste keiserin In hymel
vñ erden. ein mūter der gnaden. vnd barm-
herzigkeit. bitt für vns. mit allen heilige.

Und vßer
gebett. vñ
sicht der
mer ewige
men werd
als von mi
nem heren
flüss od
nich arme
ein vff se
sicht. so bi
erbarm di
mūter go
lem mine
hab zu die
Solich an
obseit. ode
sin andach
hat. vñ er
vor ihm mit
presen hier
sicht. vñ a
mit hertzi
Creatur do
In gegen
gottes. Vñ
ein mal o

Vnd vßerwelten gottes. vff das min vnwürdig
 gebett. vñ vñ vnd betrachtung. vor dem ange-
 sichts der götlichen maiestät In gnaden si-
 ner ewigen wylheit vñ giet ihm angenehm-
 men werd. Dan Ich mit würdig bin solichs
 als von mir selbs fürzehalten vor got mi-
 nem heren. Vñ darn bit Ich dich mit höchster
 flüss O du aller heiligste Maria. mit verlass
 mich armen sinder. Dan alles hñmelsch höre
 ein vff sehen hat vff dich. vñ wan du bitte-
 scht. so bitten alle heiligen mit dir. Darvñ
 erbarm dich vber mich. du aller würdigste
 mütter gottes. küm mir zu hilff nach al-
 lem minem vertruwen. als ich on vnderlaß
 hab zu dier:

Solich anrieffung der lieben heiligen wie
 obsteit. oder der gelychen. wie dan einer mēsche
 sin andacht wylset zethon. So er das volbracht
 hat. vñ er anfahen will den psalter. So soll er
 vor him mit aller zucht vñ demütigkeit sich
 presentieren. vñ in der fallen vff sin ange-
 sichts. vñ also anbetten das götlich wesen
 mit hertzlicher forcht. als ein penschuldige
 Creatur vor irem schöpffer gott vnd heren
 In gegenwirtlichkeit aller Engell vñ heilige
 gottes. Vnd solich Reuerenz mag er thon
 ein mal oder trüw. Darnach sol er mit zichte

abtretten. als wölte er einem andern auch statt
geben. vor dem angesicht gottes. Vñ soll wyche.
Vñ ein wenig oberston vff die sytten. do christo
der her sitzen ist zu der gerechten seines vat-
ters. In götlicher maiestat. Vñ da by Im stant
sin heilige müter. die kingin der hymel. zu
siner gerechte hand. als das anzeigt der hei-
lig prophet David. in dem. xliiii. psalmē. der
anfacht. Eructavit: An dem. xi. vers. do er
also reth zu christo dem heren. Asint regia:
Vnd da selbs soll er belyben stem. vñ ansehe
die kingin der barmhertzigkeit. vñ sich gar
demütiglich gegen Ir neigen. Also auch
widerum soll er ansehen mit forchtzeme zich-
ten christu den heren. vñ sich neigen. vñ dan
vnder schlagen sin ougen. Vñ In solicher wyß
vñ gestalt. soll er sich auch hernach halten.
In geschicktem wegsel. nach dem vñ die ma-
terj der betrachtung solichs erfordert. so
lang biß er den psalter volendet. Doch solich
wyß vñ geberd soll der mensch mee mit sinem
gemiet dan mit dem lyb vor gott vnd sinen
heiligen erzeigen:
Vñ also wan der mensch von erst. wie obseit.
gesprochen hat ein pater noster. Aue maria vñ
den glauben. vñ hat angeriefft die lieben
heilige. vñ hatt volbracht sin prostracion

vñ reueren
abgewiche
In christo
nemen sin
gottes zich
den ersten
vñ griesen
sprechen
mittem bed



Hie betrach
dacht. als m
die gesegne
lesus chris
und king do
den heilige

vñ reuerentz vor got dem heren. vñ ist darnach
 abgewichen vff ein orth. vñ hat sich gesiegt
 zu Christo vñ maria. So dan soll er zu hand
 nemen sine psalter. vñ sich gegen der müter
 gottes zick tenglich neigen. vñ also ansahē
 den ersten psalmen. mit siner betrachtung.
 vñ griessen die künig in der hymmel. vnd
 sprechen zu Latyn: *Oder zu tutsch. nach
 wüttem bedüncken:*

Dñe MARIA.
 gratia plena: Do-
 minus tecum: bene-
 dicta tu in mulieri-
 bus: et benedictus
 fructus ventris tui
 IESVS CHRISTVS
 Amen.

Der Erst Artickel

*Hie betracht vnd gedencck mit wütter an-
 dacht. als woltestu sprechen. O maria
 die gesegnet frucht dines heiligen lybs
 IESVS CHRISTUS der gesalbt oberst prieste
 vnd king von gott sinem vatter. durch
 den heiligen geist. Disz aller heiligste*

trüemigkeit erken ich armer sinder vß
warem grund mines herzen. vnd verglych
mit münd In einem rechten: festen vnd stet-
ten Christenlichen glauben. als einē lebendi-
gen: waren: einigen: vngemessen: almechtige:
Ewigen got heren vñ schöpffer aller crea-
tūren. welcher ist von ewigkeit In ewig-
keit In vnentlicher maß. höher: grösser:
vñ würdiger: sälliger: schöner: vnd wun-
derbarlicher: stercker: wýser: vñ besser: hei-
liger: edler: vñ volkūmer: In allen vnzeli-
chen tūgendē vñ eigenschafftē zūgehörig
dem götliche wesen. mee dan alle vernuff-
tige. lūttere creatūrē gedencke vñ betrach-
ten ewenglich nymmer kintden noch vermūge:
*In solicher form vnd wýß soltu betrachte. so
du mündlich sprechen bist das Aue maria:
oder der gelych. wie dich gott ermanet. vnd
dir bessers geoffnet wirt. Doch ist mit nott
disen Artickel: wie obsteit: zū betrachte vñ
wort ze wort. dan es zū lange wūrde: be-
sunder soltu ein kūrze meinung dar vß be-
weýffen nach diner andacht. vnd güttem
beduncken. Des gelychen In allweg magstu
auch hernach thon in allen Artickel. bis
zū end. wan sie zū lang sygen.
Auch mee ist hie zū mercken. ob einem*

andachtig
geschickte
der betra
dem heren
er sprech
ken vß wa
vergich m
hen dich
einen leben
bist von er
gelychen
also betrac
hoffnung
vñ also an
el magstu
nach dyn
Der ander
betracht a
stait alles
all myn ho
In mynen to
sinnem hei
also das ich
besinnen. ob
sitten alle
welt. für d
vertrüwen

andachtig

andechtigen menschen bedyacht besser vn̄
 geschickter zē sin. So mag er die artickel
 der betrachtung vn̄ sich wenden zu gott
 dem heren. In solicher mass als wolte
 er sprechen **O her.** Ich armer sinder er
 ken vs̄ warem grund mynes hertzen. vnd
 vergich mit münd. In einem rechten ir. glo
 ben dich **O** aller heiligeste tryeinigkeit als
 einen lebendigen waren ir got. ir. der du
 bist von ewigheit ir. **wie obsteit.** Vnd des
 gelychen **In dem andern artickel magstu**
also betrachten **O her Jesu christ** all myn
 hoffnung. trost vnd zuversicht hab ich ir
vn̄ also auch fürbas **In den andern artick**
el magstu verwandlen din betrachtung
nach dynem volgeuallen:

Der ander artickel. Sprich **Aue maria:**
 betracht dar zu. **Jesu christus** In welche
 staüt alles heil vn̄ seligkeit. zu dem hab ich
 all myn hoffnung. trost vn̄ zuversicht. biß
 In mynen toid. die wyll erdoch ist nach
 sinem heiligen namen **Jesu.** ein sähigmache.
 also das ich mit wölte haben vn̄ sicherlich
 besitzen. ob es möglich were. zu öwigen
 zytten alle wollust. freud. eer vn̄ gütt diese
 welt. für die grosse hoffnung. vn̄ das gütt
 vertruwen das ich hab zu got mine heren:

k

ner sinder v̄
 n. vnd vergy
 : festen vnd
 als emē leben
 essenalmech
 fer aller crea
 igkeit. In em
 öher: grösse
 mer: vnd v̄
 er: vn̄ besser
 n allen vn̄
 te zugehörig
 n alle vern
 ke vn̄ betrach
 noch verm
 betrachte. so
 Aue maria:
 ermanet. vnd
 h ist mit not
 betrachte v̄
 würde. be
 ng dar v̄
 vnd gütt
 lweg magstu
 tickel. bis
 beinem

David In dem andern psalmen dñth auch
meldung von der hoffnung am letzten so
er spricht. beati omnes qui confidunt in eo.
Vnd solich verglich muß sint man in alle
psalmen. wie wol die psalmen Dauids mit
nach ein ander gend. wie dan diese artickel.
geordnet sind. Vñ also sint man all ar-
tikel dieses psalters auch In dem psalter
Dauids. Et hoc fit saltem per eum. qui mel-
de petra sugere nomit

Der dritt artickel. Sprich Aue maria. ır
vñ betracht. Jesus christus got vñ her der
do ist das aller oberst gñtt vñ die höst einig
wesen lich liebim. Den hab ich lieb vß gantze
mynē herzen. Also das ich sin götlich liebim
vñ frñntschafft In vnentlicher mass ewig-
lich fürsetz. mir selbs. vñ allen creaturen.
Darum mir auch vß das höst mißfelt alles
das do beschehen ist vñ beschicht wider sin
götlich eer vñ gñttheit. vñ wol gefelligen
folckümnen willen:.

Der. iiii. artickel. Sprich. Aue maria.
vñ gedencck also. Jesus christus In götliche
wesen des vatters vñ des heiligen geists.
ist der. den ich wytter mee lieb hab vß gantz

er seel. vñ smlicher neigung. Darñ ich vñ
höster liebim. so ich zn jm hab. beger ich. das
sin götlicher will allweg fürtreff vñ be-
schech In allen dingen. vñ verbind auch
also mynen willen mit dem synen in höster
müghlicher vereinigüng.

Der. v. artickel. Sprich. Aue maria. ii.
vñ betracht dar zu. Jesús christus mit sinez
einigen vatter In gemainsame de heiligen
geists. dise ewig vñ vber heilig tryemig-
heit. vñ aller einigeste tryfältigkeit. das
einig götlich wesen. dem zn steit allein das
oberst fürstenthom vñ monarchy. aller ge-
walt. glori vñ ere. mit aller vñ höster vol-
kumenheit smes götlichen weses. der ist.
den ich noch mee In vuentlicher maß vñ
ganzem gemiet vñ allen mynen krefftten
lieb hab. Darñ ich armer smider wunsche.
beger. vñ wol gind got mynem aller liebsten
vatter vñ heren alle sin glori vñ ere. vñd
alles gütt das zn gehört sinem götlichen
wesen in ewigkeit: vñ sag jm lob vñ danck
vñ höster brinnender liebim. das ich In soll er-
kennen vñ habē. vñ jm alweg zn aller zyt diene.
loben vñ Eren. nach allem mynem vermüge.
mit hösten wunsamen freuden mines gemietts ;

n dñth a nich
ram let sen so
on fidnt me.
t man m alle
en Davids mit
n dise artickel
t man all ar
n dem psalter
ein. qm mel

ue maria. ii
t vñ her der
n die höst einig
lieb vñ ganthe
götlich liebim
her maß einig
n creahiren.
missfelt alles
ht wider sin
l gefelligen

Aue maria.
s In götliche
igen geists
hab vñ göt

Der. vi. artickel. Sprich. Aue maria. Vnd
gedenck also. Jesus Christus das oberst wort
durch welches got der öwig vatter in kraft
des geistes seines götlichen mündts. hat vß
micht erschaffen vñ gemacht. als der oberst
werckmeister in seiner almechtigkeit. wiss-
heit vñ giet him von erst die gantz rein lüt-
tere vnd geistlich creatür. sinem götliche
wesen für ander mee gelych vñ aller nechst.
welches ist die Engelsch natur. die got er-
schaffen hat mit den brinnenden hymel.
der höhe Inbrinstige lieb in. genat vnser vat-
terland. vñ die öwig seligkeit. welchen
hymel got der her In dem ersten ougenblick
besetzt vñ erfüllt hat mit der selben vnze-
liche geistliche. aller edliste creatür. der
engelsche würdigkeit. vñ hat sie getilt In
die dry Jerarchij. das ist In die dry heili-
gen fürstenthom. vñ In die nyn chör. In
vnßsprechender. wünderbarlicher ord-
nüng seiner götlicher wußheit vnd giet him:.

Der. vii. artickel. Sprich. Aue maria. vñ
betracht darmit. Jesus Christus. mit got
sinem vatter In einigkeit des heiligen geists
hat gemacht vñ erschaffen In glychem ge-
walt. alle lybliche vñ sichtbare ding. das

ist hymel vñ
hören. dar
loblich vñ
geteilt ha
dem Erstem
wesen. als
hat die selb
eins über a
er begabet
vnd gold v
mors hat
vñ mee lüt
vñ den lüt
stübler vñ
welches na
des hymels
sinn. hat go
lufft. vñ sie
über all an
grad hat g
dar In das l
alle machse
re ding. bon
so mancher
ye eines für
krefstiger g
dritten gra

ist h̄ymel v̄n Erden. mit den vnzelichen crea-
 turen. dar Inn begriffen. welcherer gar bo-
 löblich v̄n w̄nderbarlich geordnet v̄nd
 geteilt hat in drey grad der würdigkeit.
Dem erstem grad hat er geben allein das
 wesen. als do sygend die vier Element. v̄n
 hat die selben auch geordnet v̄n geadelt.
 eins v̄ber das ander. Das erthereich hat
 er begabet mit mancherley mettal. silber
 v̄nd gold v̄n edelm gestein. Die wasser des
 m̄rß hat er gezogen v̄ber das Ertherich.
 v̄n mee lütter v̄n d̄rchsichtig gemacht.
 V̄n den lufft v̄ber das wasser. noch mee
 subtöler v̄n d̄rchsichtig. V̄n das fire.
 welches nat̄r auch sygen die liechter
 des h̄ymels. als s̄nn v̄nd mon. v̄n das ge-
 stirn. hat gott der her̄ erhöcht v̄ben den
 lufft. v̄n sie lütter v̄n sch̄nbar gemacht
 v̄ber all ander Element. **D**em andern
 grad hat got der her̄ geben das wesen. v̄n
 dar z̄n das leben. v̄n mit mee. als do sygen
 alle wachsende v̄n z̄n nemende fr̄chtbar-
 re ding. bom. krytter. loūb v̄n grass. mit
 so mancherley blomen. die got auch hat
 ye eines für das ander sch̄ner. edler v̄n
 krefftiger gemacht v̄nd begābet. **D**em
 dritten grad hat geben got der her̄. das

das wesen. das leben vnd dar zu die sinn-
rychigkeit. als do sygen die fisch in dem
wasser. die vogel in dem luft. vnd alle
thiere vff der erden. die er auch mit ma-
cherley wunderbarlicher gestalt. natur,
vnd eigenschafft ye eins für das ander
begabtet hatt. Vnd also hat gott der her
zu gericht vnd bereitt mit aller zu ge-
höriger nottürfft den großmechtigen
wunderbarlichen vnd schönen palast der
ganzen welt. vnd vor ab das herrlich vn-
lünstig paradys. zu einem besitz der hoch-
würdigen creatur. die er hatt wollen
erschaffen nach seiner götlicher bildniß.

Der. viii. articel. Sprich Aue maria.
Betracht also. **Jesús christus** ein got vn-
her mit sinem vatter. vnd dem heiligen
geist. als er die sichtbaren vnd ganz lyb-
lichen creaturen hat erschaffen. vff das
aller best. do hat sich die aller heiligste
dreyemigkeit mit emander vnder reth vn-
gesprochen. **Laßt vnß machen ein mensche**
nach vnser bildniß. der do sy gewaltig
vber die fisch in dem mör. vnd vber die vo-
gel des luft. vnd vber die thier vff dem
ertherich. vnd also hatt got der her mit

grosser fürsichtigkeit erschaffen den men-
 schen. nach seiner götlichen bildmüß. Vnd
 hat In Im gar wunderbarlich zu samen ge-
 flegt die zwü naturen. der geistlichen vnd
 lyblichen creatür. das ist. lyb vnd seel. Vn̄
 hat Im mit geteilt alle gaben vnd würdig-
 keit. welche die anderē creatüren ein yet-
 liches für sich ems teils vnd mit ganz enpstan-
 gen haben. Vnd hat In gesätzt In das pa-
 radyß. der wollmüßt. Vnd Im vnder wor-
 ffen In gehorsame all lyblich creatüren
 zu seiner nottürfft vnd dienstbarkeit. zu
 einem lust. vnd ergezlichkeit. vnd zu einer
 leüre vnd vnderweysung. Darñm das er
 auch gehorsam were dem gebott seines sch-
 öpfers. damit er mechte verdienen bestät-
 tung In dem statt der vnschuld. vnd In der
 volkñmenheit. aller gietter des lybs vnd
 der seel von gott so erlich begaübet. vñ das
 er auch mechte erwerben sicherheit von
 allem vbel. vnd zu letschet also lebendig vff
 gestögen von der wollmüßt des paradysß
 In die vn vß sprechenlich freud der örwigē
 seligkeit. Vnd In dem so er hie vff erden
 noch etwas minder ist von der Engelschē
 würdigkeit. das dam er In dem ryck-
 der hñmel Inen zu geselt. auch In Jr

Lue maria.

dem got vñ
 heiligen
 vñ ganz lyb
 ten. vff das
 heiligste
 er reth vñ
 em mensche
 gewaltig
 vber die so
 er vff dem
 er her mit

würdigkeit verglycht würde. Von disem
artickel dñth auch gar schöne meldung
Dauid In dem .viii. psalmen

Der .ix. artickel. Sprich. Aue maria.
betracht. **J**esús christus das emig oberst
vrentlich gütt mit gott sinem vatter vñ
dem heiligen geist des gütheit allweg vß,
flüßt In sine creatüren. Inren mangel vnd
gebrechten zu erfüllen. darn er gesproche
hat. **E**s ist mit gütt das der mensch sy
allen. laßt vns In machen vnd zu geben
ein hilff In gebych. vnd also wie vormals
mit fürbetrachten götlichem rath. hat
got der her gesant in Adam ein schlauff.
das ist. er hat Adam wunderbarlich vff
ezogen in götlicher schänlichkeit. vnd
also vßgefirt von siner sytten. vñ gemacht
nach siner gebychmiß vnd götlicher bild
miß. **E**niam die edel frowe. vnd hat sie
In zu geben vnd vermähelt. vnd also hat got
der her vff gesätzt die **E**e. das erst vñ groß
sacrament der figur vnd bedytmiß halb.
welches erfüllt ist worden in Christo. vnd
In siner heiligen gesponse der Christenlich
Kirchen. **D**arum auch christus der her
von anfang bis zu end der welt. so sil grosser

wunderwerck über alle wunder gewirck-
et hat. da von manigfeltunglich geschriben
wird In dem alten vnd neuen testament:

Der .x. artickel. sprich. Aue maria. vnd
betracht dar zu. Jesus christus mit sine
vatter vnd dem heiligen geist. die heilig dry-
feltigkeit vnd götlich einigkeit. ein anfang
vnd End aller ding. Nach dem vnd er so
mechtenglich. wußglichen. vnd wol erschaffen
hatt hymel vnd Erden mit aller zierde. vñ
er angesehen hatt alle sine werck. wie die
so fast gut vnd loblich gemacht sygen.
hat er sie gesegnet. vnd gesprochen zu Adā
vnd Eua. wachsen vñ werden gemang-
feltiget. vnd erfüllen das ertherich. vñ
machens vch vnderwirffig. vñ vñ vñ vñ
das gott vnser aller getrüwesten vatter also
fürsehen vnd geordnet. das do ye ein mensch
von dem andern soll geboren werden nach
dem lyb. vnd die seel von got selbs erschaffen
vñ dem lyb zu gesiegt vnd vereinet. Dar-
um das do mechte allweg beyben vnder
dem menschlichen geschlecht vor ab göt-
liche liebim. darnach väterliche vnd mie-
tterliche. kmitliche vnd geschwisterliche
getrümme vnd fruntschafft. Darū auch

alle menschen haben vnd sygen einer ley
natur vnd gestalt. vnd mit mancher ley. als
die anderen creaturen vnder dem mensche.
Vnd als got der her an dem sibenden tag
volendet hat alle ding die er hat wellen
machen. do hat er gesegnet das ist gefreyet
vnd geheiliget den selben tag. da mit er
vns auch zu verstein gebe den begirlichen
letsten tag der ewigen ruwe vnd selig-
keit. seiner gotlicher glori vnd her dar zu
dann entlich erschaffen sygen all ver-
minfflige creaturen.

*Hie nach soll man sprechen ein pater no-
ster vnd Aue maria. zu lob vnd danck
got vnserm schöpffer um all diß ob ge-
melt grosse wunderwerck vnd gut-
heitt.*

*Hie nach folget die ander vorred in
der vbnny vnd betrachtung über den
psalter marie. vnd über die zehen
nachgend artickeL.*

Nun fürbaß wytter ist zemercken
wie das got der her nach sine göt-
lichen wesen allweg besteit in hōster
volkūmenheit. also sind auch vol-
kommen alle sine werck. Vnd darūm das
solichs mechte clārlicher verstanden vnd
erkant werden. Vnd das alle creatur vñ
alles gūtt das er gemacht vnd erschaffen
hat mechte begryffen vnd kūnnen zu dem
höchstem grad der volkūmenheit. So hatt
got der her vß grosser fürsichtigkeit lassē
beschehen den fal des Engels vnd des mens-
chen. vnd das groß vbel der schuld vñ der
pyn. welches dar vß erwachsen ist. wie dā
wir das täglich sehen vnd erfahren. gott-
hett das alles wol mūgen fürkūmen vnd
wenden. wan er mit het wollen etwas gar
sil bessers darūß nemen. Vnd darūm ist
das mit beschehen wider sinen götlichen
zūlassenden willen. wie dan einem werck
meister missrath syn arbeit. besūnder hat
er noch sil mee vber alle maß erzeigē wel-
len In solichem. sin götlich allmechtighet.
wyssheit vnd grēthim. sin gerechtigkeit.
barmhertigkeit. gedūlt. getrūw. vnd
grosse liebim. demietigkeit. gehorsame.
vñ des gelychen all ander tūgend wie sie

genant mügen werden die zu gehören göt-
licher volkūmenheit. Vnd mit dem allem
vor ab syn götlich lob vnd eer. vnd darnach
alle tugend vnd allen verdienst. alle belonung
vnd seligkeit. vnd alles gūtz der heiligen
Engel vnd menschen. hat gott damit vn vß-
sprechenlich wellen grösser vn besser machen.

S Vnd das man dises müge mercken vnd
verstey. soll man wissen. wie das allweg zwey
widerwertige vnd vngelyche ding. wan sie
werden gegen einander gestellt vn geachtet.
vnd ye vnglycher sie sygen ye baß man sie
may vnterschiedlich erkennen. vnd ye
beisser das ein ist so sil besser das ander ge-
achtet vnd erkant würt. Also hat gott
der hēr mit on mercklich vrsach lassen
das vbel beschehen. vnd laßt auch alweg
n̄mer keins erwachsen. er well dann mee
vnd grösser gūtz daruß ziehen vnd nemen.

Darum Adam durch sin gehorsame. wan
er gehalten hett das gebott. vnd wir alle
so wir beliben weren in dem paradysß. vn
in dem statt der vnschuld mechten n̄mer
mee verdienen haben so grosse. hohe. wirdig
belonung vnd seligkeit in dem ryck der
hymel. Als vns christus verdient vnd er-
worben hatt. durch sin gehorsame vnd

I bitter lyden

Die ander vorred.

63.


bitter lyden vnd sterben. Des gelychen
wir all In diesem ellend. mügen noch sil mee
vber alle maß verdienen beloning vnd se-
ligkeit die vnß öwenglich belybt. durch
Christum. so wir mit Im als gelider vereint
sügen in rechtem vnd warem glauben. hoff-
nung vnd liebim. Vnd je syrer vnd härter
solichs verdienen vnß an künfft vnd wir gro-
ßer angst vnd nott lyden. von wegen das wir
die billich vnd schuldig gehorsame behalte
mügen. Also wirt auch werden vnser öwig
belonung vnd seligkeit. noch sil mee. grö-
ßer vnd höher: wünschamer. vnd enpfengk-
licher: freüllicher. vnd angenemer: holt-
seliger. vnd lieblicher: loblicher. vnd erliche.
vnd In allweg besser: dan weren wir on-
alles lyden vnd widerwertigkeit oder kün-
mer also vff gestigen von dem paradys In
den hymel. von einer freud vnd seligkeit
zu einer grössere. Vnd das mügen wir
wol mercken durch ein gelychniß die vns
anzeigt der heilig Chrysoströmus. So es
also bescheche das do ein armer man wür-
de gefangen. vnd darnach verurteilt zu
dem toid vñ ein mißtaut. vnd es begab
sich so man In verjünd hett vß gefiert vnd er
solte zu hand den toid lyden. vnd es frieget

L

bitter lyden

sich also das er würde erlöset. vnd so bald
hernach zu einem keiser erwelt vnd ge-
macht. So ist mit zweyfel das diser armer
mensch sich vil mee vnd größlicher mag
freuwen vnd danckper syn. dan so einer
lands herre würde zu einem keiser gemacht.
Also ist es auch mit vnß allen. vnd noch vil
mee. Dan wir sygen kumen In diß ellend
als In einen kercker. vnd dar zu verurteilt
zu dem lyblichen toid den wir all lyden
miessen vnd keiner entrimmen may. vnd
über das alles besorgen wir auch den ewi-
gen toid der ewigen verdampniß. welche
ist über alle pyn diser welt. vnd dar zu
verlierung ewiger sähigkeit. welches
vn vnsprechlich grösser ist dan alle zyt-
liche freud. eer vnd gutt. vnd daru wan
der mensch solich grösse angst vnd nott
überwint. vnd zu letsch ewenglich selig
wirt. diser mensch wirt sich auch on zwey-
ffel über alle mañß freuwen vil mee dan
hette er nie kein triebseligkeit erlitten.
noch erfahren. vnd ye grosser vnd mee
solich lyden vnd anfechtung. bekümer. for-
cht. vnd zytlich schaden dem menschen.
zu steit. vnd er nit abwycht von gehorsam-
me der gebott gottes. ye grosser auch In

64
Die ander vorred.

allweg wirt sin belonning vnd freind. eer
vnd gutt. Vnd also auch ein yetlich gutt
das einer besitzen vnd niessen soll. wan er
solichs wolt verdient hat. vnd In groß me
vnd arbeit daruff gangen ist. vnd lange zyt
ritterlich darinn gestritten hat wider sine
find. die In das selbig gutt hond wellen ne
men vnd entweren. Dem selben menschen
ist gar vil lieber vnd angenemer vn auch
erlicher solich verdient gutt zn besitzen
dan hette er nie etwas billichs darinn ge
thon. Vnd darum hat got der her mit ver
gebess die Engelsch vnd menschlich creatur
von erst erschaffen vnd gesetzt In den stant
der verdienung. vnd Inen dar zn firsehe
vrsach das sie mechten vil vnd grosser gnad.
liebim vnd ewige frundschaft. belonning
hoffer seligkeit. vnd sicherheit alles guttes
von gott erlangen vnd freulich besitzen
zn ewigen zytten. 
Also mag ein yetlich mensch wol ermessen
wan kein beiser Engel noch mensch wer
worden. vnd also auch kein anfechtung.
widerwertigkeit. noch kummer vn byden
wo wer dan das groß vnd loblich verdie
nen aller lieben heiligen. vnd Ir erlich vn
ritterliche thantten die sie begangen hond.

Vnd jr mannigfaltig tugend die sie erzeigt ha-
ben hie In diesem ellend von anbeginn bis
zu diser zytt. Vnd noch mee beschehen wirt
bis zu end der welt. Des yelichen wan
kein verschuldung. synd vnd vnrechts
beschehen were. wie kund man eigentlich
verstehen was do wer vnschuld. tugent vnd
gerechtigkeit. Vnd wan kein schad be-
schehen were vnd kein vbel: boßheit: schand:
laster vnd spott erwachsen were. wie mecht
man wissen was do were rechter nutz: gut-
heit: frümkeit: würdigkeit: eer vnd lob.
Des yelich wan kein kranckheit were so
wißt man nit wie so ein groß gutt gesunt-
heit wer. Vnd wan der toid nit wer. wie
mecht man so wol mercken das das leben
so edel were. Vnd In solcher mañß hatt
got der her angesehen das alle gutte ding
haben allweg ein yelichs synen widerwer-
tigen oder beessen gegen wirt. Es sy In
natyrlichen oder sittlichen dingen. da durch
allweg das gutt volkommenlicher erschi-
net vnd bekant. vnd also sil mee angenehm
vnd enpfenglicher wirt. Vnd darnim so
wirt auch am letzten zu ewigen zytten all-
weg gegen emander ston die ewig seligkeit.
Vnd die ewig verdampniß. Darnim das die

Die Ander vorred.

65

vberwelten allweg vor augen haben die groß
bitter pyn. die ewig schand. vnd den grossen
schaden. der vnzeliche schar aller verdamp-
ten. dem allem sie entrinnen sygen. vnd
haben erlangt solich grosse freud. Er vn-
gutt. von den gnaden yolttes. Darñ sie sich
gar sil mee frowen werden. gott dancken
loben vnd Eeren. dann hetten sie nie kein
vbel gesehen noch gehört. Vnd mit dem
allem wirt auch gar sil mee erschynen vn-
erkant werden die almechtigkeit vnd ge-
rechtigkeit yolttes In dem so er also mech-
tenglich vberwinden. Zwingen. binden vn-
billich straffen ist. die grosse macht vnd
mengi syner find. vnd des gehichen auch
syn ewige wyßheit. vnd gieth hin In dem
so er also sil beiß vnd Irrig sachen so
wunderbarlich zu solichem grossen gutt-
gewentt hatt. Vnd auch teglich on vnder-
laß wenden ist. durch sin götlich **R**egi-
ment. vnd das alles auch am letsten vff
das aller höchst erzeigen wirt. an sinem
letsten vrtail. Vnd In solcher mañß möge
auch all ander tugend. eigenschafften vn-
güttheit vnd alle werck yolttes kumen zu
dem höchsten graud der volkumenheit.
Als do ist syn grosse vnmaßsige Lieb in die

er hat zu dem menschlichen geschlecht. vñ
des gelichen sijn vber grosse getrüwe:
barmhertzigkeit: gehorsame: demietigkeit:
gedult: welches alles mit anderen vnze-
lichen gnaden vnd güttheit. got der vatter
durch den heiligen geist In Christo vnserm
herren spmanigfeltig lich erzeigt vñ be-
weisen hatt. In dem so er sich also größlich
erbarmet hatt vber den menschen. Darñ
er sinem eingebornen sijn mit hatt vber-
sehen. besünder In für vns dargeben. Vnd
Christis vß grösser gehorsame seines vat-
ters durch die vngemessen lieb in des hei-
ligen geists. ist von vnser heils wegen
mensch worden. vnd hat sich gedemietiget
als ein gehorsamer vnd getrüwer knecht
In so grosser vnseghlicher gedult In sinem
bittern liden biß in toid. Da mit er mit al-
lein vns erlöst hatt von dem ewigen toid.
vnd erlanckt ewige seligkeit. vnd dar
zu gar vil mee vnd höher glori vnd wir-
digkeit. dan wir durch Adam vormals
verlorn hatten. besünder auch hat er vns
durch solich Exempel gelert In nach-
zevolgen da mit wir vnser verdienen. vñ
also auch sijn götlich lob vnd Eer. welche
wir vor a b allweg begeren sollen. mügen

Die Ander Vorred:

66

wir vber alle maß meren vnd besser mache.
Dan zu gleicher weis. wan ein fürst vnd
landz herre nach sinem vermügen bewise
sinen dienern vnd knechten so vil ~~güte~~
güte getruw vnd liebim. als Christus vns
allen erzeigt hatt. wie künden vñ mügen
dise knecht Irem heren genügsam lob. eer
vnd danck sagen. vnd Im solichs vergelten
durch Iren aller getruwesten dienst. Vñ
damit wirt auch die eer Ires heren gar
vil grösser mee. dan hette er sinen knechten.
nie so vil güttes bewisen. Also ist es auch
mit der eer gottes. Vnd darnum hat gott
der her mit on vrsach lassen erwachsen
so vil vñbels. vnd lañst auch solichs teglich
beschehen. Damit das alle gütheit be-
wert werde In aller folkmenheit wie
das gold In dem füre. Vnd wie wir sehend
In natürlichen dingen. Je tieffer das tal ist.
Je höher das gebirg darby erschynet.
also auch je tieffer der fal des vñbels. Je
höher vnd würdiger dar gegen in klarheit
wirt erschynen alles gütt. Vnd darnum
hatt auch gott der her den beesen Engeln
nach Irem fal verlassen Ir natürlich kreff
vnd hohe vernunft. vñ dar zu grossen
gewalt. von wegen. wa vber hand würde

nemen die bößheit. das dān da selbs noch sil
mee darnach mechte vbertreffen der ge-
walt vnd die gerechtigkeit gottes. Des
gehlichen auch beschicht mit den bößen
menschen. die verharren wie der hoffertig
Engel In Ir bößheit. Vnd wytter mee. So
hatt gott auch darim die sind der mensche
lassen vberhand nemen. das hernach auch
er sin götlich gnad vnd barmhertzigkeit
mit den rüwendenden sindern noch sil mee
erzeigen möchte. Vnd hatt gott alle ding
beschlossen vnder der sind. darim das er
sich vber alles erbarme. Vān syn barm-
hertzigkeit vber trifft alle sine werck.
Auch mee ist zu mercken. so oft her-
nach meldung gethon wirt wie das gott
der here gerett habe mit Adam. Noe. Ab-
raham. Moysi. vnd mit andern patriarchen
vnd propheten. vnd auch mit anderen per-
sonen. so ist das also zu verstein. das so-
lich reden ist beschehen durch ein Engel
In der person gottes. oder durch ein an-
der vnderworffen creatur gottes. Vñ
das in manyerley wyß. sichtbarlich vñ
vnsichtbarlich. Vñ In dem schlaff. Auch
des gehlichen fließt sich zethon nach sy-
nem vermügen Lucifer durch sine Engel.

Wie got mit
den heilige
vettern ge-
reht hab

Die ander vorred.

67


welchi auch von natürlicher krafft müge
an sich nemen von dem lufft ein lyb vnd
sichtbarlich erschynen. Er hatt auch In
sinem gewalt zebriichen nach sinem wil-
len alle menschen welchi begriffen sygen
In erbsünden vñ In toñd sñden. Auch des
gelych ander vn vernünftig creaturen.
So sil Im das gott verhenckt:


¶ Und noch mee ist zu wissen. das gott der ^{merck von}
almechtig hatt geben den heiligen patri- ^{dem seggen}
archen vnd propheten dise gnad das all- ^{der patriach.}
weg krefftig ist worden Ir seggen. vnd be-
schehen was sie gewinscht haben Iren kin-
den. vnd anderen gñtten gindern. vñ das
in zytlicher glickseligkeit. nach dem vn-
gott der her Iren vorder zu kñnfft Christi
allein zytliche gietter verheissen hat. wel-
che sygen gewesen ein figur vñ anzeigung
der ewigen gietter die vns Christi verheisse
hat. vnd die selben. sinen heiligen Aposteln
vnd Iren nach kñmen befolhen hat. die vns
mit zeteiken. In dem als er Iren hat geben
die gnad des heiligen geists. vnd gewalt
zu ver zihen die sind den menschen. vnd
Iren vff zethon das ryck der hymmel.
welches keinem patriarchen noch prophete
nie geben ward. vnd alles das Christus

mit got sinem vatter vnd dem heiligen geist
gerett vnd gewircket hat von anbegind der
welt durch sine heiligen patriarchen vnd
propheten. das hatt er durch sie als durch
sine glieder volbracht. **D**an **C**hristus ist
das hopt. vnd alle vber welte sygen sine gli-
der. **V**nd also hatt auch **C**hristus angefangen
vnd figurlich angezeigt sin bitter liden vn-
sterben. von erst in sinen gliedern. als do ist
gewesen **A**bel. vn all ander heilig patriarche
vnd propheten die durchrichting vnd den tod
gelitten haben vnder warheit vnd gerecht-
tigkeit willen. vnd wirt auch also das hei-
lig liden **C**hristi weren bis an den jungsten
tag **I**nden gliedern seines geistlichen lobs.
Wie dan solichs anzeigt der heilig **J**ohannes
In dem buch der heimlichen offenbarung
an dem **xiii.** capittel: do er **C**hristum vergly-
cht dem lemlin von welchem er schreibt.
das es sy getott worden von anbegind der
welt. welches beschehen ist do **A**bel der
gerecht. vnder vnschuld wie **C**hristus getott
ward. **V**nd des gelichen duth auch mel-
dung der heilig **J**ohannes **I**n dem meren
teil des selben buchs seiner prophecij. von
der gegenwertigen vnd von der letzten
durchrichting vnd liden **C**hristi **I**n sinen

Die ander vorred.

68

gliedern der heiligen Christenheit. welche
dürectung an dem letzten auch am größten
werden wirt. wiedan auch Christus dar
von gerett hatt. darüm das er auch dann
zermal dar gegen erschrynen mach In höch-
ster glori sin götlich vrtail vnd alle gü-
heit. In welchem vrtail Christus so hoch vn-
erlich belonen wirt das gütt. vnd so hart
straffen das vbel. das zu gesiegt ist wor-
den sinen aller mynsten gliedern. als were
es beschehen siner eigene person. So er
an dem gericht also sprechen wirt. für
war sag ich uch. alles das jr gethon habe
den mynen aller minsten. das haben jr
mich selbs gethon. 

Und also ist hie auch wol zu mercken
die wyll Christus so hart straffen wirt alle
die welche mit bewisen haben die werck
der barmhertzigkeit sinen aller minsten.
wie dan Christus sie erzelen wirt an dem
jüngsten gericht. wie schwärlich vnd
hart wirt dan er verdammen alle die. wel-
che geschmecht: dürectet: gepymiget vn-
getött haben sine minsten glieder. Darüm
kein sorg vn kümer haben soll der arm
verschmecht. frümensch wie er gerochen
werd an sinen finden so Im gewalt vnd


vnrecht beschicht:.

Wie mā das
Lyden Christi
volkūmlich
betracht.

Und darūm wan ein flüssiger mensch gern
welke volkūmenlich betrachten. vnd sich vben
In dem lyden Christi. so soll er das betrachte
von anbegūnd bis zu end der welt. Darūm
auch die artickel dieses psalters also vßge
teilt vnd geordnet sygen. So mag dān der
mensch sich auch teilheftig machen des
lydens. vnd erlangen von Christo was Im noth
ist zu sinem heil. Dān alle gnad. benedyung
vñ seggen. alles glick vnd heil. aller ablaß
vnd verzyhūnd der sūd. alle wöyßheit tu
gend vnd alles gūtt. alle belomung vñ selig
keit kumpt vns von dem lyden Jesu christi.
vnd von sinem vnd siner heiligen mütter
Maria. vnd von aller siner vßerwelten gli
der. heiligem leben vnd gūttem Exempel
vnd leer. vñ von Irem hochwirdigen verdie
nen. welches verdienen ist der groß vn vß
schepfflich schatz von dem gnad vnd ablaß
enpfahend wir armen sinder. welche hie In
diesem zytt mit gemügsam rñw vñ büß
vm vnser groß vñ manigfeltig sūd thon
mügen. welcher schatz weret bis vff den
hūttigen tag. vnd meret sich vnd nympt
allweg zu. bis an den jüngsten tag:
Aber wie sich anfenklich das vbel der

I sind vñ

sind vnd schuld erhebt hatt. vñ wie das sel-
big gott der her so hart gestrafft hatt. daru
wir auch kñmen sygen In dises ellend. vñ
gefallen in das vbel der pyn. Vnd wñ an-
gefangen haben die signiren vnd prophecij
des lydes Christi. Solichs wirt hienach be-
griffen In den .x. artickel. Von Adam. biß
zu den zytten Abraham. **End der vorred.:**

.xi. artickel.

Der .xi. artickel. sprich. Ave maria.
betracht dar zu. **Je s vs christis** die
ewig wußheit seines almechtigen vatters
mit der vnentliche giethin des heiligen
geists. ein gott vñ schöpfer aller creature.
So bald er hat erschaffen mit dem liecht.
Luciferum. genant den liechtreger. von
wegen seiner vber grosse clarheit. den aller
höchsten vnd edlesten. würdigsten vñ schön-
esten Engel vber all Engel. vnd creaturen.
Vnd In hat fürsehen zu einem hoptman
alles hñmelschen höres. vnd als ein hoff-
meister synes götlichen fürstenthomß vñ
Monarchij. Zu hand als lucifer gesehend
vnd erkant hatt syn vber grosse schöne
vnd würdigkeit vñ krafft vnd höhe
verstentniß. daru das er von solcher



M...

mensch gern
n vnd sich vber
das betrachte
welt. Daru
rs also vßge-
may dan der
machen des
so was In nott
ad. benedijug
aller ablauf
wußheit
ng vñ selig
jesu christi
en mütter
rvelten gñ
exempel
digen verdie
roß vñ vß
vnd ablauf
liche hie In
vñ büß
sind thon
is vß den
nympt
bel der
sind vñ

edler natur wegen geschickt was zu regiere
vnd zu herschen. Da ist er in jm selbs bewegt
worden zu hoffart. vnd hatt angefangen sich
selbs lieb zu haben. sin eigen gutt vnd eer.
Vnd vß solichem vbermüth hatt in bedücht
billich sün das er für sich selbs. vnd nach
synem willen sollte haben sün eigen regimēt.
vn verdient. gelich in allweg wie got der
her. Vnd also hatt er sich gantz abgeschei
den von gott sinem schöpfer. vnd zehand sin
fürnemen zu verstein geben den andern
Engeln. vnd hatt den trit teil der Engel be
wegt. vnd an sich zogen. ginstig gemacht
vnd gutt willig im stuer vnd hilff zethon
mit krefftē nach allem synem willen.
Darum er auch zehand mit allem synem
anhang ist verurteilet von gott. vñ syge
all abgestossen von dem hÿmel. In das Ele
ment des luffts. als in ein bequemlichen
kercker nach srer natur. biß an den sün
sten tag. vnd sygen also verlassen mit on
ursach by vns hie vff Erden zu einer an
fechtung vnd vbnung. vnd in solicher weß
hat sich erhebt das vbel. vnd der gewalt
der finsternis. vnd das mechtig rÿch des
fürsten diser welt. vnd ewige fmdschafft
wegen gott vnd den sünen. von wegen

das er biß vff den hüttigen tag hefftenglich
 behypt vff synem ersten fürnemen. Darum
 er mit aller siner geselschaft nach allem
 sinem vermügen sich flyßt on vnderlaß
 zu myndern das ryck vnd die eer gottes.
 vnd sin ryck vn̄ eere zu wytern vnd meü-
 ren. Vnd also haben verloren Jren hoptmä
 die heiligen Engel welchi bestendig sygen.
 behiben In der liebim gottes. so lang biß
Christus von gott sinem vatter gesetzt
 ist worden ein hopt aller heiligen Engel
 vnd menschen .xii. Ar.

Der .xii. artickel. Sprich: Aue maria. r̄
 betracht also. Jesvs christus der einig
 gott vnd her mit sinem vatter vnd dem
 heiligen geist. Nach den vnd er den men-
 schen erschaffen vnd gesetzt hat an das
 aller best ort vff Erden. vnd In erlich
 begaübet mit aller gütheit. vnd In hatt
 geben ein lycht ge bott. da mit das er
 mechte auch verdienen zu besizen den
 hymel. Vnd widerū erfüllen den fal der
 Engel. vnd meren die zall der vßer welte
 zu öwiger glorj gottes. vnd dar zu auch
 gott der her den menschen gar trylich
 hat gewarnet vor dem tond das er mit

was zu remire
 In selbs bewegt
 angefangen sich
 güt vnd eer.
 hatt In bedyche-
 elbs. vnd nach
 n eigen regimē
 g wie got der
 antz ab gescheit
 vnd behand sin
 den andern
 der Engel be-
 n sthig gemacht
 d hilf zehen
 nem willen
 allem synem
 tt. vñ syge
 el. In das Ele
 gemlichen
 an den jing
 lassen mit on
 zu einer an
 solcher ryp
 der gewalt
 g ryck des
 findschafft
 n wegen

betrogen würde durch vbertretung seines göt-
lichen botes. So bald diß alles gemerckt hatt
Lucifer der listig find gottes. do ist er mit groszer
nyd bewegt worden wider die her gottes. vñ
wider die seligkeit der menschen. Vnd ist ze-
hand kumen In das paradys. vnd hat mit
sübtyle listigkeit von erst durch den schla-
gen mit gestiffter lügen betrogen Euam. vñ
darnach durch Euam den Adam. das sie
haben geessen von der verbotten frucht. als
er sie sicheret Ires lebes. vñ Inen In sagt
gotlich würdigkeit. da mit er sie vnd Ire
nach kumen mechte bringen vnder sinen
gewalt. vnd sie beroben ewiger glorj vnd
seligkeit. da von er gestossen ist worden.
Vnd vor ab das er mechte mindern die her
gottes. Vnd darüm so hatt Adam gar schwa-
chlich gesindet so er mee geloubt hatt vnd
gefolget dem wib dann gott sinem schöpfer.
In dem so er In als vnwarhafftig geachtet
hatt. welches gott der her mit vnbillich hat
angenommen gar für ein grosse schmach.
Vnd so bald Adam hatt vbertreten das ge-
bott. vnd gebrochen die zimlich ordnung.
Zu hand haben sich auch verkert In In
all natürlich krefft. vnd sygen In auch
wider wertig worden all creatur. Vnd

darum so er also enbleibt ist worden von si-
 ner anfenglicher gerechtigkeit. so hatt er
 sich vor gott sinem heren angefangen zu
 schämen. Des gelych ist auch beschehen
 siner hüß frowe: darnum sie sich beide be-
 deckt haben mit dem loüb von den bomen.
 Van wer Adam bestendig beliben. so het vns
 der fal Eue kein schaden zu gefiegt. von
 wegen das gott dem Adam das bott gab. ee
 dan Eva erschaffen ward:

Der: xiii: Artickel: Sprich: Aue maria. xiii.
 betracht kürzlich. **JESVS** Christus der
 gerecht here mit gott sinem vatter vnd
 dem heiligen geist. So bald hernach vnd
 Adam hatt gesindet in dem paradys. hatt
 er in beriefft. vnd von erst mit wortten ge-
 straufft: vnd als Adam sich hatt entschul-
 diget mit der frowen. vnd die frow durch
 den schlangen. zu hand hat gott der here
 den schlangen das ist den tüffel in dem
 schlangen verfliechet vnder allen thiere.
 vnd in heissen kriechen vff siner brüst.
 das ist. er hat nider getrückt sin hochfart.
 vnd hat in die erden. das ist. die Irdesche
 menschen geben zu siner spiß. vnd hatt
 gesetzt fint schafft zwischen in vn der

eltung siner vater
 gemerckt hatt
 do ist er mit gott
 ter gottes. vñ
 hen. vnd ist zu
 vnd hat mit
 lurch den schla
 gen Eua. vñ
 tan. das sie
 ten frucht. als
 men zu sagt
 r sie vnd fre
 vnder siner
 er glori vnd
 ist worden.
 tern die ter
 am gar schne
 t hatt vnd
 sinem schöpfer.
 g geachtet
 vnbillich hat
 schmach.
 tten das ge
 ordnung.
 ert in in
 in auch
 nr. vnd

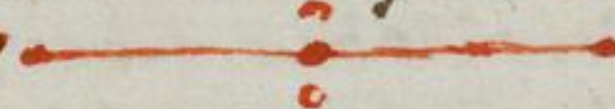
frowen vnd Iren kinden. vnd Im fürgesagt
das die frow werd zerkmischen das hopt
sines gewalts. welches erfüllt ist worden
In der heiligen Junckfrowen **Maria**. vnd
darnach hat gott der her verwissen der
Euen Iren mißhandel. vnd sie mit zwifachez
lyden gestraufft. von wegen das si ist ge-
wesen ein anfang der vngheorsame. vnd
zñ letscht hatt er **Adam** behafft mit grosser
arbeit vnd miedin sines lybs. vnd das er the-
rich von synet wegen vnfruchtbar gemacht.
vnd hat sie beide becleidet mit den fehen-
der tödlichkeit. vnd sie mit spott vß gestosse
von dem paradys der wollmüß. vnd gespro-
chen. **Nemen war: Adam** ist worden als
ein gott. wie einer vnder vns der do weist
güts vnd beeß. fürsehend: das er mit anich
nenne. vnd eß von dem holtz des lebes. vñ
werde ewenglich leben: vnd hatt gott der
her bewaradt das paradys mit **Engelsche**
hütt. vnd also sygen kñmen **Adam** vñ **Eua**
Indises ellend. welches wir all von Iren
er erbt haben. vnd gefallen In das vbel
der schuld vnd pyn. welches vbel **Adams**
kinder huffen vnd meren. on vnderlaß
biß an den **Juny**sten tag: —

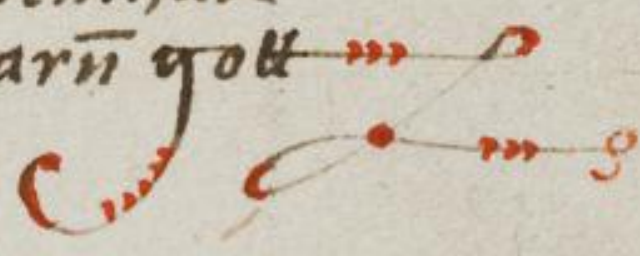
der

Der. xiiii. artickel. sprich: Ave maria:
 betracht. **Jesvs** christus die ewig war-
 heit mit gott sinem vatter. vnd dem heilige
 geist. wie er gesagt hatt zu Adam. also
 sygen alle ding hernach beschehen. kün-
 mer vnd lyden. kranckheit vnd den toid.
 hat Adam erfahren vnd gesehen an Im selbs
 vnd an synen kinden. **Cayn** sin erst gebor-
 ner sun ward ein mörder an sinem brü-
 der **Abel**. von wegen das Abel gerecht was
 In dem so er gott dem heren zu lob vñ danck
 vff opffert das aller best opffer. von dem das
 er von gott empfangen hatt. Darum auch
 gott In vnd syn opffer In gnaden angenen-
 men hatt für das opffer **Cayn**. so er das mit
 dem für von dem hymel verzeret hatt.
 ¶ welches ist gewesen ein signir des grossen
 vnd hochwürdigen opffers **Christi**. vnser
 heren als er sich selbs hat geopffert für
 vns an dem stam des heiligen krytz. do er
 vn verschult. wie **Abel**. getödt ward. wel-
 ches opffer gott der ewig vatter hatt an-
 nemmen durch das für siner götliche
 liebim. des heiligen geists. Da von teg-
 lich meldung beschicht In dem ampt der
 heiligen Mess. vnd hatt gott der her dem
 gerechten **Abel** sinen toid Im gewent **iii.**

Zu ewiger glorj vnd Eer. So er worden ist
der erst heilig martir gottes. Vnd den Cayn
hatt er gestrafft mit schwerer plang. Vn
das ertherich zu dem andern man
verfliechet von diser sünd wegen: . . .

Der xv. artickel. sprich. Aue Maria.
betracht dar zu. **JESVS CHRISTUS** der
barmhertzig gott mit sinem vatter vnd
dem heiligen geist. welcher den mensche
nach sinem fal mit hatt lassen verderben
den er so adelich nach seiner götlicher
bildniß geschaffen hatt. die wyl doch
er mit vß eigener angenümer boßheit
gesündet hatt. als lucifer. Darum hatt
er geben dem Adam ein andern sün mit
namen Seth. an des Abel statt. den Cayn
hatt zu toid geschlagen. Da mit das ster
stam vnd das geschlecht der frummen
menschen mit abgieng. da von Christy
vnser erlöser solt geboren werden. wie
dan **lucas** der heilig Enangelist da von
schrybt. Vnd also hat Seth geborn Enos.
welcher angefangen hat zu bätten vnd
anzerieffen den namen des heren. Vn dar
nach hatt Enos geborn. Chainan. Vn Cha
inan Malalehel. vnd Malalehel Jareth.

vnd Jareth Enoch den heiligen man. des wandel mit gott. das ist nach dem willen gottes. gewesen ist. Vnd Enoch hat geborn Mathusalem. Vnd darnach hat gott der her Enoch vff genommen In das paradys. Vnd Mathusalem hat geborn Lamech. Vn Lamech Noe den gerechten man. Von dem Lamech syn vatter sprach. Difer wirt vns trosten von der mie vnd arbeit vnser hend. vff dem ertherich. das gott verfliechet hatt. welches in rechter warheit In christo er fillt worden ist: 

Der. xvj. artickel. sprich. Aue maria. vñ
 vñ betracht künzlich. **Jesus christus**
 der gerecht vnd giethig richter. mit gott sinem vatter. vñ dem heiligen geist. Nach dem vnd er gesehen hat wie sich gemertt hat das menschlich geschlecht In so grosser zal der personen. vnd dar zu auch In den wercken der boßheit. vnd wie all Ire sinn vnd gedencck was gericht vñ geneigt vff das vbel zu aller zytt. So sil das auch die frummen menschen von dem gulten geschlecht. welche als kinder gottes gemacht vnd genant sygen worden. habe sich vermischet mit den bösen. Daru gott 

r worden ist
 s. vnd den lajn
 rer plang. vñ
 tern man
 wegen:
 Aue Maria.
 christus der
 vatter vnd
 den menschen
 verderben
 göttlicher
 will doch
 boßheit
 arm hatt
 rn sin mit
 den lajn
 it das der
 rummen
 on christus
 rden. wie
 ist da von
 eborn Enos.
 ätten vnd
 en. vñ dar
 n. vñ Chau
 Jareth.

der her gesprochen hatt. mich rüwet das
Ich geschaffen hab den menschen. vff der
erden. das ist. Sollich straff wird ich er-
zeigen als ob es mich rüwe. Doch wirt
myn geist. das ist. myn giethin sie mitt
erwenglich verürteilen. besünder zytlich
straffen. von wegen das sie lyblich. das ist.
von blöder natur sygen. Vnd Ire tag
werden syn hundert vnd zwenzig Jar.
das ist. so sil tag wird ich Inen zu lassen
büß zewircken. Vnd myn straff so lang
verziehen. **A**ber Noe der gerecht man.
In sinem geschlecht. fand gnad vor gott.
Darum In gott der her hieß machen ein
arch In solicher form vnd gestalt. das
er dar Inn behalten mechte den somen vñ
allen creaturen: **D**ise arch zeigt vns
an die Christenlich Kirck. die Christus
gemacht hatt. In welcher behalten werde
Wdie vberwelten von aller Nation:

Der. xvii. artickel. sprich. Ave maria:
betracht also. **J**esvs Christus der ge-
recht streng richter mit gott sine vatter.
vnd dem heiligen geist. Nach dem vnd er
vß grosser giethin hat gewarret hundert
Jar. vnd er kein bessering fand. **D**o

sprach er zu Noe. gang **I**n die arch. du **T**ün
 vnd all dñ hñß gesinn. dan ich hab dich
 gesehen gerecht vor mir in diesem gesch
 lecht. vnd fier auch yn mit dier In die
 arch. par vnd par. von allen thieren vn so
 geln. vnd versich dich vnd sie mit spöß.
 damit das du also mügest behalten den
 somen von allen creaturen. dan ich so
 bald nach. **vii.** tagen wird lassen regen
 vff das Ertherich. **fierzig** tag vnd. **xt.**
 nacht. vnd wird abdilcken alle substanz
 die ich gemacht hon vff Erden. Vn Noe
 hat gethon alles das Im gott gebottē hatt.
 vn ist Ingangen In die arch. Er. vn sine
 trö sün. vnd Ir hñßfrowen. mit all an
 dern vnvernünftigen creaturen. wie
 dan Im gott zethun bescheiden hat. vn
 gott hatt In daryn von vßwendig beschlos
 sen. vnd versichert. vnd so bald ist vff
 gebrochen allenthalb das Ertherich. vn
 ist herüsser trüngen gar ungestemlich
 ein grölich wasser. vnd es haben sich vff
 gethon die wolcken bruch des hñmels.
 vnd ist worden gar ein erschrockenliche
 regen. **xt.** tag. vnd. **xt.** nacht. vnd die
 wasser haben pber hand gemmen. vn die
 arch vfferhebt In die höhm. vn ist bedeckt



worden die gantz Erden. vnd alles gebirg
mit dem grüßamen wasser. Darñ ertrückē
vnd gestorben sygen alle mensche. vñ die
namhafftigen grossen vñ starcken Risen.
Vnd alle thier vñ vogel. vnd ist beliben allem
Noe. vñ die by jm gewesen sygen. in der arch.
Vnd als gott der her volendet hat sm straff.
vnd er die wasser durch ein wind widerñ
abgezogen hatt von dem Ertherich. vñ sich
die arch hatt wider gelassen vff das gebirg
Armenie. Vnd gott das Ertherich hat wi-
der getricknet vnd widerñ gren. fruchtbar
vñ lustig gemacht zu einem zeichen der
gnadung. wie dan solichs hat angezeit
die thub mit dem grünen zwyg von dem
ölbom. den sie bracht dem Noe. als er sie
hat lassen vß fliegen von der arch. Do hatt
gott der her dem Noe gebotten widerñ
vß zeyon von der arch vff das Ertherich
mit allen denen die by jm gewesen sygen.
Vnd hat sie gebenediet. vnd geheissen zu
nemen. vñ gemeret werden: Dises ist
ein figur des jüngsten tays. vnd der an-
deren zukünfft Christi. vnd syner ersch-
rockenlichen gerichtes. wie er dan
solichs durch syn götlichen mind selbs
bezeit: . . .

Der xviii. artickel. sprich: Aue maria n̄.
 betracht. **Jesvs** Christus der barmhertig
 in got nach seiner natur vñ eigenschafft
 mit seiner vatter. vnd dem heiligen geist.
 als er hatt gesehen wie das **Noe** macht ein
 altar. vñ im daruff opffert zu lob vñ danck
 ein opffer von allen reinen thieren vñ vogel.
 die er nach sinem götlichen bott behalten
 hatt In der arch von den reinen siben vñ
 siben par. Vnd als gott verm̄men hat de
 siessen geschmack des opffers. do hatt er
 dem **Noe** gelopt vnd verheissen. vnd den
 regen bogen gesetzt zu einem zeichen sy
 ner gelipt. Das er fürbaß mit mee well al
 so gememlich abdilcken all creaturen.
 von des menschen wegen. die wyll doch
 der mensch natyrllich von der Jugend an
 allweg geneigt ist zu dem bösen. Vnd dar
 nach hatt **Noe** gebuwen das **Ertherich**. vñ
 gepflantz ein wyngart. Vnd als er tranck
 vnd trincken ward von dem wyñ. vñ en
 plößt In sinem tabernackel. vnd das selbig
 gesehen hat **Cham** sin jünger sun. vnd
 es zu einem spott gesagt hatt sinen zwoe
 briedern. **Do** sygen die zwen hinder sich
 yn gangen mit abbekerten angesicht
 vnd haben mit irem manthel bedeckt die

N

scham Jres vatters. Vnd als Noe erwachet vñ
dem wñ. vñ vernam was Jm gethon hāt Jm
Jünger sūn. do hatt er Jm gewünscht den
flūch. Vnd die zwen andern sūn. Sem vnd
Japhet von wegen Jrer Zucht. vnd Eere so sie
Jm bewisen haben. hatt er sie gebenedyt vñ
geseynet. Welches ist gewesen ein signū
vnd bedytung. des lōdes Christi. Nach
dem vnd er das gesagt hatt. wie das er von
den heiden verspott. geyeyßlet vnd gekrōtz
iget soll werden. Welchi heiden von dem
Cham geborn sygen .:

Der .xix. artickel. sprich. Aue maria. vñ.
betracht dar zū. Jesus christus der wñ
derbarlich gott in allen sinen wercken
mit sinem vatter. vnd dem heiligen geist.
Nach dem vñ er hatt lassen widerū wachse
vnd zūnemen das menschlich geschlecht
von den tryen sūnen Noe. vnd auch all
ander creatūren. Vnd zū der selben zyt
alle menschen hetten ein sprach. vñ als
sie sich wolten teilen in alle land. do habē
sie Jnen zū einer gedecht nūß vnd lob Jres
namen. vor him wellen bñwen ein statt vñ
einen thūrn des höhim den hñmel begryffen
möcht. Vnd als gott der hñr gesehen hatt

Ir törluchs fürnemen. hat er gesprochen.
 Nemend war. diß ist ein einigs folck vnd
 haben ein züing. Sie haben angefangen
 zebürwen. vnd werden mit ablassen von
 irem fürnemen. so lang biß sie das mit de
 wercken volenden. Darum hat got der
 her da selbs wunderbarlich gemacht vñ
 der Inen so vil mangelley sprach. vnd sie
 geschent. vnd also abgetriben von ire büw.
 vnd sie von einander zerstreuet vñ gereilt
 vff das ganth Ertherich. vnd darüm ist
 genant worden die selbig stat babelon.
 das ist. ein schendüing. vnd hernach zñ
 den zytten der gnad sygend diese sprachē
 durch den heiligen geist gar wunder
 barlich widerum vereinet worden In de
 heiligen zwelfbotten. zñ berieffen alle
 folcker von babelonia. das ist. von dem
 rüch diser welt. das do ist vol schand vñ
 laster. vnd sie versamben In einigkeit des
 christenlichen gloubes :.

Der. xx. Artickel. sprich. Aue maria. r.
 vñ betracht dar zñ: JESVS Christus ein
 gott vnd here des raches. mit siner ewigē
 vatter vnd dem heiligen geist. Do er
 sahe wie sich Adams kinder hätten vß

e erwacher vñ
 gethon hat sin
 mischt den
 sinn. Sem vnd
 vnd lere so sie
 gebenedyt vñ
 sen ein signu
 christi. Nach
 wie das er von
 et vnd gekrö
 den von dem

Aue maria. r.
 In der vñ
 n mercken
 ligen geist.
 iderü wachse
 geschlecht
 auch all
 elben zyt
 h. vñ als
 ad. Do habe
 vnd lob jes
 in statt vñ
 el begriffen
 sehen hatt

geteilt In alle land. vnd das geschlecht von
dem Cham der syenen vatter Noe verspottet.
darum er auch von Im verfluechet ward.
Dieses geschlecht nam yn vnd besaß von erst
das gelobt land. welches sie nanten Chanaa.
von Irem vatter her. In welchem land auch
begriffen was Sodoma vnd gomorra mit
den anderen dreyen stetten. In welchen wo-
naten die grossen schweren sinder. von
deme geschriben stet. das Ir geschey sy
kamen für gott. vnd Ir schantliche sind
sy zu vil schwer worden. Darum als gott
solich gross vbel vernam vnd sahe. do hatt
er sie vn Ire stett vnd lantschaft mit ein-
ander sich vnd menschen gar schrocken-
lich mit für vnd schwebel von dem hymel
sie all verbrant. Vnd den frumen Loth
Abrahams brüder sun. der zu den selben
zytten auch sin wohnung hett zu sodoma.
den hatt er durch zwen Engel vß gefiert
vn erlöst mit sinen zweien dochtern. vn
siner hüßfrow. welche hinder sich sahe
wider das gebott der Engel. Daru su auch
wunderbarlich gestrafft ward. vnd bekert
In ein saltz snül. Disz grülich geschicht
zeigt vns an die ewig straff der verdäp-
ten armen sinder: **hienach sprich aber ein pater
noster vnd Aue maria zu lob vnd danck den aller
yerechsten vrteil gottes:**

Aürbas mee vnd wütter ist zu
 mercken. Wie das gott der alle
 ding fürsehen vñ geordnet
 hatt nach dem aller besten. als
 er gesehen hat das groß vbel. vnd die
 blintheit des menschlichen geschlechts.
 In dem so sin götlich erkant muß. sin lob
 vnd eer was abgangen vnd erloschen In
 aller welt. vñ durch listigkeit des beissen
 findes. die Abgöttery hatt allenthalb vber
 hand genummen. vnd der mensch mit allem
 von der erbsind wegen. besünder auch von
 verwickter eigener boßheit wegen veründ
 kumen was In grösser verderbnuß siner seel.
 vnd also in mee härter gefencknuß vnd ge
 walt des beissen geists. Dises angesehen. Ist
 gott der barmhertzig vatter bewegt worden
 zu gnaden. vnd hat vnderstanden zu er
 lösen vñ wideru bringen den mensche zu
 dem End vnd seligkeit. dar zu er In anfang
 klich erschaffen hatt. Dän hett got der her
 den menschen mit wellen widerbringen
 vñ noch sil seliger machen. So hett er Adams
 kinder nym er mee lassen so manig felten
 glich gemeret werden vff der Erden. be
 sünder an dem ersten abgedilckt. vnd
 darüm als der barmhertzig vatter hatt

wellen senden den erlöser aller welt. die hoch-
wirdig vñ aller köstlichste person. sine eimi-
gen liebsten sūn. Do hatt er solichs wellen thon
In aller zimlichster form vnd maß. Darin
hatt er von erst vß er welt ein mensche. dar-
zu. das von dem selben geborn würde In lan-
ger zyt nach einander ein groß folck vñ
geschlecht. welches gott der her In sūn-
derheit hat angenimmē. vnd bezeichet für
all ander menschen vff Erden. vnd hat mit
Inen gereth. vnd Inen geoffenbart vnd ver-
heissen den selben erlöser. vnd hernach durch
sie auch allen anderen menschen vff Erde.
vnd hat auch angezeigt die grosse nott dises
erlösers. da mit das er würde von den mē-
schen vor him lange zyt mit grosser begird
von Inen begeret. vnd erwartett.

Und die wyl das werck der erlösung ist
das aller gröst. das gott der her ye gewir-
cket hat. So hat es sich auch wol gezimpt
das solichs vor him lange zyt manigfalten-
gleich von den propheten verkünt würde.
Und mit vil vorgenden figuren angezeigt
vñ bedytt. vnd wie die zwoßlung. die wol-
nist. die hoffart. vnd die vngheorsame der
ersten menschen sūgen gewesen ein anfang
der verlierung vnser̄ heils vñ seligkeit.

Die dritt vorred:-

78

also hatt auch gott der her widerum durch
den glauben vnd triebseligkeit durch de-
müthigkeit vnd güttwillig gehorsame.
wellen an nemen vnd probieren die heilige
alt vetter des alten testaments. vñ sie also
bereitten vnd würdig machen zu empfahe
den seligmacher. so lang biß von irem ge-
schlecht geborn würde die heilig Junck-
frow. welche solt werden ein mütter des
Messias vñ verheissen erlösers. vñ darn
so sygen von anfang der welt. biß zu der
mensch werdung Christi. alle ding besche-
hen in figuren vnd anzeigung. aller der
werck gottes. die Christus gewirckt hatt.
vñ auch volbringen wirt biß zu end der
welt. Nach dem vnd das bezügen ist der
heilig paulus. vnd Christus In dem Euange-
lio. do er sprach. das kein büchstab noch math. v.
dipflin werd abgon von dem gesatz. so lang
biß erfilt werden alle ding. vnd also ist
auch das gelopt land das gott dem Abrahā
verheissen hat. vñ sinem geschlecht auch
zu besizen geben hat. Ist gewesen ein figur
des ewigen vatterlands. das vns verheisse
hat Christus die ewig warheit. Es beschicht
auch vor vnd nach In den Artickeln meldung.
einsteils etlicher vßlegung der figuren

was sie vns sagen bedyitten. da mit sich auch
dester bass nung behelffen ein andechtig person
welche on dise beschreibung mit wytter
bericht ist In der heiligen geschriff. Aber
wie gott der her dise obgemelten ding hatt
angefangen von erst mit den heiligen patri-
archen. Abraham. ysaac. Iacob vñ Joseph.
das helt In die betrachtung der nachygen
den. x. artickel.

.xxi. Artickel.

Der. xxi. Artickel. Sprich. Aue maria. x.
vñ betracht. **JESVS** Christus mit sinem
ewigen vatter. vnd dem heiligen geist. ein
gott vnd here alles trosts. Als er gesehen
C^m hatt das gross ellend der menschen. vnder
dem gewalt des beissen findes. vñ die zyt
hie was. das do für geminne vñ angefaße
würd das werck der Erlösung. wie dan
es von ewigkeit In dem götlichen rath
beschlossen ward. Do hatt gott der her vñ
erwelt vñ angennmen von erst Abraham
Zu einem patriarchen vnd eren vatter. wel-
cher geboren was von dem gñtten stam vñ
geschlecht Sem des eltern sñns Noe. Vnd
C^m hatt gott mit Abraham gereth. vnd Im ge-
offenbart vnd verheissen vnd geloyt wie
das er sich selbs well ergeben. vns armen
C^m

gefangen menschen zu erlösen. Vñ das In
 menschlicher natur. die er an sich well
 nemen von seiner somen. welchen er auch
 daru meren well. wie das gestirn des hym-
 mels. vnd wie das sand des mers. In welcher
 somen sollen gebenedyt werden alle gesch-
 lecht der welt. Vñ hat gott dises angezeigt
 Abraham In mancherley wyß vnd figuren.
 Vnd damit In also geben zu verstein. was
 do In künfftig würd beschehen sinem ge-
 schlecht. Vnd Abraham hat geloubt der
 zusagung gottes. vnd ist In das gerechnet
 worden zu gerechtigkeit. Vñ also durch
 den glauben vnd gehorsame. hat got der
 her Abraham gerecht vnd würdig gemacht
 aller der gütlichkeit die er In verheissen vnd
 bewisen hatt. Daru er In von erst hieß
 vß gon vnd verlassen syn vatterland. vñ
 zeigt In an das land Chanaan. welches
 er In vnd allem sinem geschlecht zegeben
 verheissen hatt. Dar In Abraham fürbas
 alle sine tag. als ein bilger. gewünet hatt.
 vnd auch ein zyt lang In Egipto. wie dan
 sinem geschlecht hernach auch besche-
 hen ist. Auch hat gott Abraham angezeigt
 die künigklich vñ priesterlich würdigkeit
 Christi. Vnd das heilig Christenlich Sacra-

C

ment zu der zeit als Melchisedech Im opffert
wijn vnd brött. Auch mee das götlich wesen
In dreyen personen. do Im erscheinen die trj
Engel. vnd er sie. als ein. anbettet. Vnd do
gott der her Im vn seiner hüßfrow Sara ver.
C hieß vnd sie begabet mit einem sün wun-
derbarlich. In irem alter. Darñ auch der
sün genant ward. Ysaac. zu tüttsch. ein
gelechter. do Sara sprach. gott hatt mier
C gemacht ein gelechter: das ist: grosse freud.
C von wegen das solichs was vber die natur.
Auch zu der zeit ee dan Ysaac geboren
ward. do gebott gott dem Abraham. vnd
sazt vff nach Im allem sinem geschlecht
die beschneidung. Vñ darnach zu letst
hat er In versücht vnd probiert mit der
grosse gehorsame. als er In hieß vffopffern
C Ysaac sinen aller liebsten sün. zu einer
figur. das gott der ewig vatter mit hatt
wellen vbersehen sinem einigen sün. be-
sünder hatt er In geben für vns armen
sünder in den tond. Vnd mit disem allem
hat Abraham auch verdient das er ist
worden ein vatter aller recht gloubigē mēsche:.

Der. xxii. artickel. Sprich. Ave maria:
vnd betracht. **JESVS CHRISTUS** die

ewig wyßheit mit gott sinem vatter vñ
 dem heiligen geist. Nach dem vnder hatt
 Abraham probiert. vñ erfündē als getrūw
 vñ gehorsam In allen sinen gebotten. do
 hatt er von sinet wegen auch angemē
 ysaac sinen sūn. vñ hat Im gūts bewise
 alle sine tag. vñ auch verheissen sinen
 Erben das land Chanaan. vñ das auch In
 sinem somen sollen gebenedyt werde alle
 geschlecht der erden. vñ wie Abrahā
 vñ hat angezeigt In der figur. got dē vatter.
 also bedyt vns ysaac die person Christi.
 In dem so er von erst vor siner gebürt
 verkint vñ verheissen ward. vñ wūn
 derbarlich von alten. vatter vñ mütter
 geborn. vñ grosse freūd In siner gebürt
 befunden ward. vñ hernach als er vñ
 gehorsame sich willenglich er gab In
 den toid. do In Abraham sin vatter wolt
 haben vñ geopfert. vñ doch für In. vñ
 geheiß gottes. der bock getött ward. der
 vñ bedyt hatt die menschlich natur. In
 welcher Christus gestorben ist. Auch wytte
 mee als dem ysaac vñ götlicher für sich
 tigkeit. vermähelt ward Rebecca. die
 heilig Jünckfrow. die by dem brünnen
 von erst erfunden ward. welches vns

hatt angezeigt die vermählung Christi
mit einer yertlichen gloubigen seel. die all-
weg beschicht durch den touff. vnd die
gnad des heiligen geists. Vnd wie Sara die
mutter ysaac lange zytt vnfruchtbar was.
also ward auch rebecca sin hüßfrow vn-
fruchtbar lange zytt. Darñ er auch gott
für sie batt. vnd erhört ward. also das
Rebecca zu einer zytt zwey kind gebar.
Esañ vn Jacob. von welchen hernach zwey
grosse fölcker erwachsen sind. vn von
einander geteilt. wie dan jr solichs von
gott ward geoffenbaret. Vnd wie das ein
folck solt werden vberwinden das ander.
vnd das grösser. werden dienen dem klei-
nern. welches alles hernach wünderbar-
lich erfüllt ist worden. :—

Der. xxiii. artickel. sprich. Aue maria:
vn betracht. Jesus Christus der In si-
ner ewigen wyßheit vnd gietlin seines
vatters. vn des heiligen geists. früßicht vnd
ordnet alle ding. der hat auch das erzeigt
mit Jacob. den er hat angenümen für sine
eltern brüder Esañ. der vm ein spýß vekoßft
vn vbergab sine erst geborne gerechtigkeit
sinez brüder Jacob. darñ er auch hernach

Iberonbet

beroubet ward des segens seines vatters ysaac.
 do In Jacob fürkam durch fürsichtigkeit si-
 ner mütter rebecca. Da mit hat erlangt
 Jacob. der auch hernach von gott. Israhel ge-
 nannt ward. das er ist worden der dritt pa-
 triarch. vnd ein vatter der. xii. sün. von wel-
 chen hernach geborn sygen vnd genant
 die. xii. geschlecht von Israhel. die ynge-
 nimen haben vnd besessen das gelobt land.
 vñ von denen hernach Christus geborn ward.
 In welchem gebenedyt sygen alle geschlecht
 der Erden. wie dan auch dem Jacob diß alles
 von gott verheissen ward. Vnd hatt vns si-
 gürlich angezeigt Rebecca die heilig frow.
 die person des heiligen geists. durch welches
 fürsichtigkeit vnd gnad das Christenlich
 folck ist fürkumen das Jüdisch folck. vñ
 hat erlangt den götlichen segens von Chri-
sto. durch den glauben. wie dan Jacob durch
 sin mütter. die In lieb hett. fürkam sine brü-
 der Esaü. Darñ auch Esaü ward dūrech-
 ten Jacob sinen brüder. vnd wolt In getödt
 haben. Also haben auch gethon von erst
 die Jüden den Christen. vñ darñm sygen
 sie auch beroubet worden des segens Christi.
 vnd den Christen worden vnderwirffig
 biß vff den hüttigen tag: . . .

Que maria
 us der In si
 ihm seines
 isicht vnd
 s erzeigt
 n für sine
 hys vekofft
 echtigkeit
 hernach

beroubet

Der. xxiiii. Artickel. sprich. Aue maria.:
betracht. **IESVS** Christus mit seiner ewige
vatter. vñ dem heiligen geist. ein got vñ
her der alle ding zu nüttem wendt denen
die in lieb haben. welches er auch dem Ja-
cob erzeigt hatt. als er durch rath seiner
mutter vñ seines vatters. der in den segen
zu dem andern mal gab. flouch den zorn
seines brüders Esau in ein ander land. Vñ
als er noch was vff dem wey. vñ by nacht
an einem end ruwen wolt. Sahe er in dem
schlauff ein leitter vff reichen von der Er-
den bis an dem hymel. vñ die Engel gottes
daran vff vñ ab stügen. vñ den heren lei-
nen an der leitter also sprechen. Dises
Ertherich dar in du schlaffest wird ich
geben dir vñ dinem somen. Vñ ich wird by
dir syn allenthalb wa du hin kompst. vñ
dich behietten vñ gesegen. vñ widerum
fieren in dises land. Der her an der leitte
ist Christus an dem crytz. daran vff stüge
all recht gloubig. vñ ab stügen all vnglou-
big. die sich ergern von dem crytz Christi.
Daran stügen vff vñ ab auch all geistlich.
In betrachtung hymelschlicher freud vñ
hellischer pyn. vñ sil ander bedyt muß
zeigt vns an der heilig geist in diser figur.

Vnd als **Jacob** kam In **Mesopotamiam** **Sirie**. Zu
 dem **Laban** seiner mütter brüder. belib er by
 Im: **xx**: Jar. vnd dienet Im gar trölich. **Jacob**
 begert von Im **Rachel** sin Jünger tochter
 Zu einer hüßfrow. vnd ward doch dem
Jacob zu geben vor him **Lia** die elter tochte.
 wider sinen willen. welches vns anzeigt
 das nemen mag kumen zu einem scholichē
 leben vor wirklicher Übung. Vnd also
 berieth vnd begabet gott der her den **Jacob**.
 mit: **xii**: sūnen. vñ mit vil zytlicher narnig.
 die er verdient von sinem vetter mit grosser
 arbeit vnd gedult durch rath vnd hilff
 gottes. wider den willen seines veters. der
 Im am letsten was vnfruntlich worden.

Der: xxv: artickel: sprich: Aue maria:
 Vnd betracht. **Jesus Christus** das höchst
 einig gütt mit synez ewigen vatter. vnd
 dem heiligen geist. der allein ermisst vñ
 vergilt arbeit vñ schmerzen. als er sahe
 den getrüwen dienst **Jacob**. vñ die herchtig-
 keit **Laban** seines veters. do erschim gott
 der her vnd sprach zu **Jacob**. Ker widerū
 zu dem land diner gebürt. vnd In das hüß
 dines vatters. **Jacob** der nam vrlub von
 sinem schweher. vnd als er ward mercken

Aue maria:
 it sinez ewige
 em got vnd
 ventt denen
 nich dem ja
 rath seiner
 Im den seggen
 ch den zorn
 er land. vnd
 vñ by nacht
 he er In dem
 n von der Er-
 Engel gottes
 en heren lei-
 hen. Difes
 t wird Ich
 Ich wird by
 ompst. vnd
 widerū
 an der leitte.
 an vff syge
 in all vnglou-
 righ Christi.
 all geistlich.
 freud vñ
 edyt mß
 In dieser figur.

den vnwillen seines schwehers. Vnd er vff ein
Zytt mit yn heimlich was. do zoch Jacob heimlich
hinweg mit weyb vnd kinden. vn̄ aller
siner hab. Vnd als Laban das erfür. ylt er
Im nach mit seinen fründen vnd begriff Ja-
cob vff dem weg. Aber gott fürkam Laban
vnd verbot Im das er nicht vnfründlichs
solt handeln wider Jacob. Vnd also werden
sie gütlich versönt. Darnach besorget
sich Jacob vor sinem brüder Esau. darn̄
er vor him sant zu Im sin bottschaft vnd
grüben. die botten verkündten wider Im.
Cdem Jacob wie das sin brüder Im kem enge-
gen mit vierhundert man. Jacob erschrack
Cseer. vn̄ teilt sin hüß gesin. vnd dā sich.
damit ob es beschech das er ein teil erschla-
gen würd. das dan der ander möcht en-
Ctrinnen. Vnd Jacob der neigt sich vff die
erden. vnd ward anbetten gott zu dem si-
benden mal. ee dan zu Im kam sin brüder
Esau. Vnd batt gott vn̄ ermanet In gar trü-
lich seiner gültten zusagung. Darn̄ sant
Im gott entgegen die scharen seiner Engel.
Vnd erschim auch gott Im. vnd ward In
trösten vn̄ gesehen. Darn̄ sprach Jacob.
Ich hab gesehen den heren von angesicht
zu angesicht. vnd es ist selig worden myn

seel. Vnd got der her bekeret das gemiet
 Esau zu giethin. Vnd so bald er ansach Jacob
 sinen brüder. vnd sin hüß gesinn. ward
 er bewegt zu barmherzigkeit. vnd vñ
 sieng In mit aller trüw vnd lieb. Vñ also
 kam Jacob wideru mit freunden zu sinem
 vatter Isaac. Vnd darnach er löst In got
 aber eins wünderbarlich von grosser be-
 triebniß die sich erhüb von Dyna seiner
 tochter wegen. do sñ vß irem hüß ward
 gangen zu beschöwen die töchteren des
 landes. Darum die geistlichen mit on
ursach sollen beschloßen sin: Die flucht
 Jacob vnd sin widerkerung. ist gewesen
 ein figur christi. als er floch herodem
 vñ nach sinem toid widerum kert In sin
 vatter land: ❧

merk
 Schwesterle

Der. xxvi. artickel. sprich: Ane maria.
 vñ betracht. Iesvs christus vnser her all-
 wey mit got sinem vatter. vñ dem heilige
 geist. der als ein gütter vatter zichtiget
 ein yetlichen sñ den er annympt. Der
 hat auch solichs bewisen den. xii. sñne.
 Jacob. auch. Israhel genant. vñ das fir-
 derlich vnder Inen dem Joseph. der vns
 wirt fürgehalten als ein spiegel der

Küſcheit. den lieb hett Jacob ſin vatter. vñ be-
kleidet In für die andere kind. darñ das er
In geborn hätt In ſinem alter. Joſeph der ver-
klagt ſine brieder vor dem vatter von der bei-
ſten ſind. Er ſagt auch ſinen briedern. vnd
dem vatter ſine tröme. die anzeigten ſinen
Zükünfftigen gewalt vnd würdigkeit. Diß
alles waß ein vrsach darñ In gehaß wür-
den ſine brieder. vnd gedachten In ze tötten.
Aber der vatter ward heimlich In In ſelbs
die ſach betrachten. Die brieder wurden
Zu rath vnd verkofften den Joſeph In Egypte.
vnd gott war by In. durch den er glücklich
handlet In allen dingen. Die brieder be-
trogen den vatter mit dem rock Joſeph. den
ſie hetten blüttig gemacht. als ob In hett
vff dem feld ein Thier freſſen. Darñ ward
Iſrahel beweinen vñ clagen ſinen ſün-
lange zytt. Joſeph was alt: xvi: jar. als er ka-
in Egypten. Er dienet lange zytt war trülich.
vñ ward lieb ſinem heren der In kofft hett.
vñ angenūmen. Darnach ward er fülſch-
lich dar geben vnd verclagt von der hüß-
frow ſines heren. darñ er In leit In gefen-
cknis. manig jar vnd tag. ſo lang biß gott
an ſach vñ erzeigen wolt ſin vnſchuld.
do gab er In ſinen götlichen geiſt der

prophecy. durch den er ward erkennen vñ
 vßlegen den zweien mann by jm In der gesen-
 cknuß Ire träum. Auch des gleichen dem
 künig pharaon. welchen er warnt vor gro-
 ßem zukünftigen schaden seines lands.
 Darñ In der künig ledig macht. vñ dar zu
 gewaltig vber das ganz land Egipten. trü-
 ssig Jar was Joseph alt. do er gemacht
 ward zu einem lands fürsten. vñ ist diß
 alles gewesen ein figur des hodes vñ der
 glorificierung Christi. vñ vns ein leer
 warer gedult: .:—:—:—

Der. xxvii. artickel. Sprich. Añe maria:
 vñ betracht. **Jesus** Christus. der her aller
 creatur mit gott sinem vatter. vñ dem hei-
 ligen geist. der sich flýßt zethon den
 willen deren die In fürchten. der hat lasse
 künmen siben gar frucht bare Jar In Egipto
 von denen Joseph gesagt hatt. In welchen
 Jaren der Joseph versamlet ein vber grosse
 mengi der fruchten. zu bewarung der zu-
 künftige thyrung. vñ darnach als do
 anfiengen die Jar der selben thyrung. vñ
 des grossen hungers. von dem Joseph den
 künig vor him gewarnt hatt. Do nam der
 hunger so fast vber hand. das er auch

beschwert das land Chanaan. Also deth vff
Joseph die kisten vnd ließ verkonffen vnd vß-
teilen dem folck das korn. Als Jacob solichs
vernam. Santt er sine zehen sün auch mit
anderm folck In Egipten korn zu konffen.
Sie kamen zu Joseph Inrem brüder. er kannt
sie. vnd ward doch er von Inen mit bekant.
Sie waren In anbetten als den lands fürste.
Joseph gedacht an sine träm. Er hielt sie
von erst härte. da mit er sie bracht zu er-
kant muß vnd rüwe Inr misse tath. Aber
darnach als sie wider kamen zu dem an-
der mal. do gab er sich Inen zu erkennen.
Da von sie so seer erschracken. das sie mit
mochten antwürt geben. Er ward sie
trösten vnd Inen fruntlich zu sprechen.
dar von sie widerum freulich dorfften mit
Im reden. Joseph schickt sine brieder wi-
derum mit erlicher fürning vñ kostliche
gaben. vnd gebot sinem vatter ze kumen
zu Im mit allem sinem geschlecht vñ huf-
rath. Die brieder brachten dem vatter ein
freuliche botschaft vnd sprachen. Joseph din
sün der lebt. vnd er herschet vber das gantz
land Egipten. Also regiert vñ herschet auch
Christus. vñ ist worden ein her aller siner brieder.
vnd des lands Egipten. das ist. alles Jüdischen.

vñ heidischen folcks ymmer vñ ewenglich:

Der. xxviii. Artickel. Sprich. Auemaria:
 betracht. **JESVS** Christus ein gott mit sinez
 hÿmelschen vatter. vñ dem heiligen geist:
 der vns trösten ist In aller trieb seligkeit.
 der hat sich aber ems erzeigt dem Jacob.
 vnd gesprochen. Ich bin der aller sterckest
 gott dines vatters. fürch dir mit. ze künē
 In Egypten. Ich wird dich da selbs meren
 In ein grösses geschlecht. Ich wird mit dir
 abstügen. vñ darnach dich widerñ In dises
 land beleitten. vnd Joseph wirt dir zñthon
 dine augen. **Jacob** (aüch **Israhel** genant)
 der kam in Egypten mit allem sinem gesch
 lecht. vnd mit aller habe. Joseph der kam
 entgegen sinem vatter. vñ enpfieny In mit
 grossen eeren. vnd umfieng den. vñ ward
 weinen von grosser freud. Der vatter
 sprach zñ Joseph. **ven** und will ich freu
 lich sterben. die wyll ich dich hab gesehe.
 vñ dich lebendig verlass nach mir. Sich
 hatt aüch gefreüwet der king vnd alles
 sin hoff gesinn. Er sprach zñ Joseph. Es
 sygen zñ dir künmen dine brieder. Das
 ertherich ist In dinem gewalt. gib Inen
 zñ besitzten das best ort In dem gantzenn

Land Egypti. Vnd also ward vffenthalten vñ
ermeren Joseph vß götlicher fürsichtigkeit
siben Jar In der grosse tyrung alles volck
in Egypten. vñ darzu wytter mee sine bruede.
vñ ire kind alle tag seines lebes mit grosser
truro vñ briederlicher liebim. Dis alles vñ
der gelych In der heiligen geschriff wirt
vns fürgehalten. wie dan solichs anzeigt
der heilig paulus. so er spricht. das alle
ding die geschriben sind. die sygen geschri-
riben zu einer leer. das wir durch gedult
vñ tröstung der geschriff mügen haben
die hoffnung. Vnd darum die wyll es also
ist. das gott der her den Jacob vnd Joseph nach
langer triebseligkeit. sie hat so großlich er-
geht alles Ires lydes hie In disem Jyr. vñ
Cnoch sil mee yehünd In ewigkeit. Also
wirt auch on zweyffel beschehen allen demē
die nachfolgen dem exempel Ires heiligen
lebes. vñ geben anc. auch gut vñ böß als
thon hat Joseph seinen bruedern. :

Der. xxix. Artickel. sprich. Aue maria:
vñ betracht. Jesvs. christus ein gott der
hoffnung. mit seiner ewigen vatter. vnd dem
heiligen geist. der vns erfüllt mit aller
frend. durch den glouben. In welchem anc
C

Jacob wol bewerth vnd gegrimt In gütter
 hoffnung seiner vfferstendung. Als er In
 Egypto noch vber lebt hatt mit freunden. xvii.
 Jar. vñ er alt ward. cxlvii. Jar. do er ward
 mercken das sich nähert der tag seines tonds.
 beriefft er Joseph seinen sun. vnd befalhe
 Im mit grossem flyß. das er In nach sinem
 tond. solte widerum fieren In das land Cha-
 naan. vnd begraben In das grab seines Emis
 vnd vatters. Abraham vñ ysaac. vñ Joseph
 verhieß dem vatter das zethon. Darnach
 bracht Joseph dem vatter sine zwen sun.
 Efraim vñ Manasse. den seggen von Im zu
 empfangen. Der heilig vatter Jacob vß göt-
 licher Insprechung ward legen sine hend
 crütz wuß vff die höpter der kind. vñ gab
 Inen den seggen. zu einer figur dem christe-
 lichen folck. zu verstem. wa von sie Inen
 seggen empfangen sollen. vnd hernach aber
 ward berieffen Jacob sine. xii. sun. vñ sprach.
 Versamlend vch jr kinder Israhel. das ich
 vch anzeige was do vch werd zu künfftig
 In den letzten tagen. In welcher prophecy
 hatt auch Jacob der heilig patriarch vnder-
 siben anderen wußsagung war wünder-
 barlich meldung gethon von der zytt der
 zu künfft christi vnser herren. vnd zu

fenthaltē vñ
 fürsichtigkeit
 alles folck
 mee sine brude-
 es mit grosser
 Dis alles vñ
 schrifft wirt
 lichts angezeigt
 ht. das alle
 sygen gesch
 durch gedult
 igen haben
 vñ alles also
 nd Joseph nach
 so großlich er-
 em zyt. vñ
 eit. Also
 n allende
 es heiligen
 h vñ böß als

uemaria:
 gott der
 r. vnd dem
 mit aller
 welchem

sagen. vnser vatter als er nocht lebt. do hatt
 er vns befolhen dier zu sagen. das er dich
 bitt das du wellest verzyhen dinen bruedern.
 des gelychen wir auch dich bitten. das du
 dem diener gottes. dinem vatter wellest nach
 lassen dise vbelthatt. Vnd als Joseph vernā
 solich red vnd gebett. do sieng er an zu wei
 nen. Do kamen auch zu im sine brueder. vñ
 fielen im zu fressen. vñ sprachen. wir syge
 die knecht. Joseph ward sie gar fruntlich
 trösten vnd sprechen. Ir solt vch mit forchte.
 Ich will vch vnd iver kind ermeren. Vnd
 also ist beliben Joseph In Egipten. mit allez
 geschlecht sines vatters. biß er alt ward
 hundert vnd zehend Jar. Vnd do sprach er
 zu sinen bruedern. Nach minem toid wirt
 vch heim suchen gott vnd vßfieren vß disez
 land. In das Ertherich welches er verheissen
 hatt Abrahā. Isaac vñ Jacob. Daru sollen Ir auch
 mit vch hinweg fieren minen lyb. Darnach
 starb Joseph. vnd ward sin lyb gebalsamiert
 vnd geleitt In ein bauir In Egipten: Vnd wie
 der heilig Joseph In sinem leben. als er nach
 grosser triebseligkeit kam zu grossen ere.
 hat er mit etwas lassen engelten sine brueder.
 also hat auch yethon Christo sinen Jüngern.
 die In verliessen in sinem lyden. Vñ der ye

P

Sagen.

hoch wirt auch Christus vnser her nymmer
meer gedenccken aller vnser sind. wā wir
vns in rechter warheit bekeren: **hie nach**
soll man aber sprechen ein pater noster vnd
Añe maria. zu lob vñ danck vñ all diß obge-
melt güttheit gottes:
Worred vber die .x. nachgüden Artickel.

Nach diesem ist aber mee zu
mercken. wie das got der
her vß erwelt vnd angenū-
men hat die heiligen patri-
archen. vnd sie probiert hat
in dem glouben. In der gehorsame. vnd In
warer gedult. Also hat er auch wellen be-
reiten vnd geschickt machen das gan-
ze geschlecht von Israhel. vnd Inen gebe
ein gesatz. durch welches sie möchten
erkennen ein gott vnd schöpffer. aller
creaturen. vnd auch dar zu erlernen
vnd volbringen sinen götlichen willē. vñ
sine heilige gebott. vnd vrtail. Da mit sie
möchten verdienen zu besihen das verhei-
ssen vatter land. vnd alles güt das got hatt
zu gesagt Inen vetteren. so lang biss geborn
wurd von Inen. vnd vß gieng das heil aller
welt: vnd noch mee ist zu verstein. Die

Die fierd vorred:

wyll etwan oft beschicht meldung von Israhel. so ist zemercken. das der selbig nam wirt auch oft genumen für das gantz geschlecht. Und auch von dem king pharaon ist ze wissen. das zu der selben zytt ein yetlicher king In Egipten ist genant worden pharao. wie dan yetzund zu vnsern zytten ein yetlicher king In dem selben lād Egipti wirt genant der Soldan. Des gleichen ist auch zemercken. das vil vnd lange zytt nach emander sygen geheisse worden Judas. vñ Joseph. vñ auch etlich ander. die ein namen gehabt haben. vnd doch mit zu einer zytt gelebt haben. Daru maniger Irret der mit war nympt der zytt zu welcher ein yetlicher gewesen ist. Dar zu ist auch mee ze wissen. die wyll das der vßgang der kinder von Israhel do sie gott der her vß furt vnd erlözt von Egipten. das dan beschach mit grossen gewalt. vñ wunder barlichen zeichen. Daru das solichs gewesen ist ein figur der grosse vñ wunder barlichen erlöfung alles menschlichen geschlechtes. So hatt gott der her das also geschickt vnd geordnet. das die figur sich möcht verglychen mit der warheit. Und das das alt gesatz möchte zingt



nüß geben dem m̄wen. vñ das m̄w̄ möcht
er füllen das alt. Darum hat got der h̄er
die kinder von Israhel lange zyt. vier hū-
dert ~~h̄er~~ vñd. xxx: jar lassen belyben. z̄n̄ne-
men vñd wachsen In dem land Egipten. vñ
also versamlet ein groß folck. vñd hatt
das selbig lassen vñder wirffig vñ dienst-
par werden. vñd beschweren mit grosser
arbeit. vñder dem gewalt pharaomis. vñ
allem sinem folck. wie d̄an āuch lange zyt
behaft ist worden alles menschlich ge-
schlecht vñder dem gewalt des Lucifers.
vñ seiner geselschaft. vñd hatt got das al-
so verhengt. darnum das die kinder von
Israhel In solcher triebseligkeit alle Ir
hoffnung vñd trost allem satzen In die
hilff vñd barmhertzigkeit gottes. vñd das
In Inen enzimt w̄rde die begird des ver-
heissen vatterlands. D̄an die w̄yll Joseph
noch lebt. vñd die gr̄öß ḡntheit die er be-
weisen hatt dem gantzen land Egipti. noch
In menschlicher gedecht müß was. do warē
die kinder von Israhel lieb vñd werd. vñ
wol gehalten In dem land Egipten. D̄arñ
āuch sie mit sil frag vñ begird hetten nach
dem gelopten vatterland. Aber nach dem
vñ Joseph vñd sine brieder starben. vñd

Die fierd vorred:

89

hernach vergessen ward der güttheit. vnd
sie würden vnder getrückt vnd gepüniget.
do siengen sie an. ze bitten. schrygen vñ rie-
ffen zu gott Irem erlöser. so lang biß er sich
erbarmet über sie. vnd Iren zusant sin göt-
lich hilff. Also ist auch gar lange zyt ver-
zogen worden die erlöschung menschliches
geschlechts von dem ~~bösen~~ gewalt des böse
finds. Vnd wie gott der her die kinder von
Israhel mit zehand hatt ⁱⁿ gefiertt In das
gelobt land. nach dem vñ er sie erlöset hatt
von Egipten. besunder hatt er sie. xli. Jar vff-
enthalten. vnder weisen vñ gelert In göt-
lichen dienst. In der wiestin. Also wirt
auch verzogen vnser entliche vñ volküne
erlöschung vnd seligkeit. vnser seel vñ lybs
biß an den jüngsten tag. Vñ wie auch got
allein den kindern von Israhel verheisse
hat vñ geben das gelobt land. die gehalten
hond sine gebott. vñ auch etlichen heide
die angenommen haben das gesatz. Also
wirt auch allein verheissen vñ geben das
ewig vatter land den waren Christen. vñ
die annemen vñ halten Christenlich ordnung
vnd gebott.

Onch mee ist bequemlich hie zewissen. das
gott der her dem menschen hatt gebe zweij
C

biecher. Das erst ist das büch der Natur.
als gott erschuff h̄ymel vñ erden. vñ dar
yn sant all creaturen wie büchstaben ge
geschriben durch götlich krafft. In wel
chem büch der mensch von wegen seiner na
türlicher vernunft. heit wol mügen lerne
vnd erkennen alles das In not wer gewesen
zú wissen. Aber die wyll Adam gefallen ist.
vñ hernach die menschlich natur vnd ver
nunft geschwecht vnd geblent ist wordē.
So hatt gott dem menschen geben das ander
büch. das ist. die herlig geschriff. vnd
nemlich das gesatz des alten vnd nūwen
testament. Dar In der mensch mag bericht
werden was er glauben. thon vñ lassen soll.
Vñ wie gott der her das alt testament hat
geoffenbaret durch die heiligen prophete.
vnd mit grossen wúnder zeichen bestettiget.
Also hat er auch durch sich selbs In mensch
licher natur. vnd durch sin heilige zwelf
boten vnd Inen nach kúmen geoffenbart.
vnd mit dem alten testament bezúget. vñ
auch mit grossen wúnder zeichen bestettiget
das nūw testament. In welchem begriffen
ist die recht ewig warheit des Christen
lichen glaubes. welcher glaub allein. vñ
súst kein ander ist gebotten zú predigen

Vnd zu verkünden In aller welt. biß an de
Jüngsten tag.

Aber wie gott der her das ander büch der
heiligen geschrifft. Vn von erst das alt
gesah geoffenbart vn geben hat. Vnd die
kinder von Israhel erlößt hatt von Egip-
ten. vnd gefiert durch die einnödin. vn
darnach In gefiert In das gelobt land. vn
dar Inn sie lange zyt regiert durch die
Richter. Von disem allem beschicht kürz-
lich meldung In den .x. nachgenden ar-
tikel. .xxxv. Artikel.

Der .xxxv. Artikel. sprich. Ane maria :
vn betracht. JESVS Christus der oberst
gesah geber vn regierer mit got sinem
vatter. vn dem heiligen geist. In wetches
gewalt sein alle rych diser welt. Der all-
weg wunderbarlich ordnet sine werck
Als er sinen götlichen namen. lob vn Er-
hatt wellen wytter vn mee offenbaren. vn
anzeigen die figuren der erlösung mensch-
lichen geschlechts. Do hat er nach dem
tond Joseph vnd siner brieder. Ire kind vn
kinds kind lassen zunemen vn wachsen
manigfeltiglich vn gestreckt werden. vn
In solicher maß versamelt ein vber groß

der Natur.
den. vn dar
chstaben ge-
rafft. In wel-
egen siner na-
migen lerne
wer gewesen
m gefallen ist.
tür vnd ver-
nt ist wordē.
ben das ander
hrifft. vnd
vnd nürwen
h mag bericht
vn lassen soll.
stament hat
ten prophete.
hen bestettiget.
elbs In menschen
eilige zwelf-
offenbart.
zūget. vn
hen bestettiget
begriffen
Christen.
b allem. vn
predigen

folck. welchem er hat wellen geben sin götlich
gesatz. **U**nd als In der zyt vff gestanden was
ein andere king. welchem mit bekant warder
Joseph vñ sin güttheit. Der selbig king ward
sich besorgen. vñ sprach zñ sinem folck. Ir
sehend wie das geschlecht von Israhel zñ nimpt.
vñ sich sterckt vber vns. Darum wir vns sollen
fürsehen. ob vns In künfftiger zyt würde zñ
seinem krieg. das dan sie sich mit werden zñ fiegē
vnsern finden. vnd vns bekriegen. vnd also mit
gewalt ziehen vß dem land. **U**ñ darum so welle
wie sie mit listigkeit vnder trücken vñ beschwe-
ren mit arbeit. **U**nd do siengen sie an zñ hassen
das folck von Israhel. vnd warden sie beschwe-
ren mit aller diensparkeit. **A**ber von den gna-
den gottes. je fester sie warden vnder getrückt
je mee sie zñ namen. **D**arū der king gebott den
hebammen. das sie alle kind manlichs geschlechts
der Jüden. solten In der gebürtt ertöten. **A**ber
die hebammen waren gott fürchten. vñ hielten
mit das gebott des kinges. **D**arū auch sie von
gott erwarben glick vnd heil. **N**ach disem ge-
bauitt der king. das man die selben kind alle
ertrencken solt. darū dan das ganth geschlecht
von Israhel kam In grosse noth. vñ bitterkeit
ires lebes. **U**ñ do warden sie ersyffzen. schryē
vnd rieffen lange zyt zñ gott irem erlöser:

Und also erspffzen alle frümme menschen.
auch In jr triebseligkeit. Vnder dem fürsten
Egipti. das ist. der finsternuß diser welt :

Der xxxii. Artickel. Sprich. Aue maria :

vñ betracht. **Jes vs** Christus vnser aller her
mit got sinem vatter. vñ dem heiligen geist:
der allweg nach billigkeit verglychet sin
götlich straff mit der verschuldung. Daru
als er sahe vñ sich erbarmet vber das groß
ellend der kinder von Israhel. do ordnet er
durch sin götlich fürsichtigkeit. das ein
kind geborn von dem geschlecht leui. wel
ches auch ward nach dem gebott geworffe
In das wasser. welches kind die tochter pha
raomis erlößt. vñ nam vß dem wasser. dar
um sü es **Moyse**s nennet. vñ nam das kind
an. Ir selbs zu einem sün. vñ ward das
kind woll vfferzogen vñ yeleret. vñ
auch von gott angenümen vñ erwelt zu
der straff pharaomis des kings. vñ daru
als **Moyse**s war vff gewachsen. vñ er sahe
das groß ellend siner mit brieder. vñ wie
vff ein zytt. einer von Egipten. einem andern
von Israhel gewalt vñ vnrecht thett. Do
schlug er den von Egipten ze toid. Daru
er auch wychen müstht vß dem land. vñ

ben sin götlich
ge standen was
bekant warder
ig king ward
m folck. Ir
srahel zu nimpf.
wir vns sollen
ytt würde zu
werden zu frey
n. vñ also mit
darum so wolle
ken vñ beschre
ie an zu hassen
sie beschre
von den gna
nder ge trücket
g gebott den
ichs geschlechts
töten. Aber
en. vñ hielten
ich sie von
ch disem ge
n kind alle
h geschlecht
bitterkeit
zen. schrye
n er löser:

also kam Moyses zu seinem fründ Jethro genat.
vnd ward hielten der schaff seines fründes. Vñ
als Moyses vff ein zytt hett triben die schaff
In die Inwendig ein eidin zu dem berg Oreb.
do erschim Im gott der almechtig In einem brin-
nenden büsch. Vnd gab Im zu verstein das er
solt werden vß fieren das folck von Israhel
vß dem land Egipti. Moyses der achtet sich
zu sollichem gar vnwürdig. vñ ward sich gar
seer entschuldigen. Aber gott der her verhieß
Im das er welt by Im sin. vnd In vnderwysen
helffen vnd rathen. Er gab Im zu Aaron sine
brüder. vñ sendet sie beid mit emander In
Egipten. vñ do berüfften sie zu samen die
eltern des folcks von Israhel. vñ verkünthē
Inen das fürnemen vñ den willen gottes. vñ
zeigten an die zeichen die Inen gott zethon be-
folhen hätt. Die kinder von Israhel gloubte
der red vnd den zeichen. vnd fielen nider vff
Ir angesicht. vñ sagten lob vnd danck gott
der sich hat erbarmet vnd angesehen In
gnaden sin folck: Des gelichen sollen wir
Wañchthon wān vns verkimt wirt die ent-
lich erlösing vnd seligkeit die vns ver-
heissen hatt Christus Der herr:.

Der. xxxiii. Artickel. Sprich. Aue maria:
 vñ betracht. **Jesus** christus vnser got vñ
 her. mit sinem ewigen vatter. vñ dem heilige
 geist. des werck allweg volkumen sy gen.
Der mit on vrsach hat lassen zu nemen noch
 mee die beschwerung seines folcks. da mit
 sin götlicher gewalt. glori vnd eer henach
 noch sil mee vnd grosser erkant wurd.
Darum als die kinder von israhel yehünd
 waren in gütter hoffnung. das sie gott ze
 hand wölte erlösen. vnd **Moyse** vnd **Aa**
ron waren yngungen zu dem king pharao.
 vnd hatten im fürgehalten das mandat got
 tes. wie das er solte erlauben dem folck von
 israhel ze gon dry tag reis in die wiestin. vñ
 da selbs gott irem heren dienen vñ volbrin
 gen ire opffer. **Do** gab antwurt der king
vñ sprach. Wer ist der her das ich halt sin
 gebott. Ich kē den heren nit. vnd wurd
Dañch mit erlauben dem folck. **Dñ** **Moyse**
 vnd **Aaron** warñ sy gen jr vffer wecken.
 das folck von der arbeit. Ir gond miessig.
 vñ darum fahend jr solichs an. gond him an
 vwer geschafft. vñ also gebott er das folck
 gottes wylter vñ mee zu beschweren mit
 grosser vñ harter arbeit. Sie warden ge
 sch lagen vñ gezeisset vnd getriben vber

Ire krefft. Sie begerthen gnad von de kiny
vñ mochten die nit erlangē. Sie sahen das
sie waren yn gesetzt In das gross vbel. Daru
sprachen sie zu Moysen vñ Aaron. Got der
sehe an vñ vrteile. Dan Jr haben mache vbel
riechen vnsern geschmack vor dem kiny.
vñ sine knechte. vñ hond Im dar gebotte das
schwert das er vns ertoilt. vñ do keret sich
Moyses zu gott vñ sprach. O here. war um
hastu bekumert din folck. vnd waru hastu
du mich gesant. Dan so ich bin yn gage zu
de kiny. vñ hab gereth in dinem name. so hatt
er noch mee gepymiget din folck. vñ du hast
sie mit erlost. **¶** Also thut auch der furst di
ser welt allen denen die got der her berieft
In die einodm eines geistliches standts. Aber
der her ist nahe by denen die do sygen ems
betriipten herhen. wie dan **David** solichs
auch anzeigt in dem. xxxiii. psalmen. **¶**

**Benedicū
dum in oī**

Der. xxxiii. artickel. Sprich. Aue maria.
vnd betracht. **Jesus Christus** der aller gie
ttigest her. mit gott sinem vatter. vnd dem
heiligen geist. der entlich nimmer verlast
die synen. der hatt getrost Moysen. vnd ge
sprochen. **Nun** wir sin sehen was ich thon
wird dem pharaon. Er wirt **Israhel** mit

Lassen vñ

lassen vß gon. er werd dän zwoingen mit gro-
 ßem gewalt. Darum so wird ich manigfal-
 tigen mine wünderzeichen. vñ das land ver-
 derben. mit allen plagen. vnd wird vß fiere
 min folck durch grosse erschrockenliche
 vrtail. vñ dän so werden mich erkennen die
 von Egipten. das Ich bin der here. der sie also
 hat gestrafft. vnd do sendet got der herr
 Moysen vnd Aaron. widerum zu dem king.
 den wytter vnd mee zu ermanen. vnd dar zu
 erzeigen vor Im sin götliche zeichen. vñ als
 do sahe der king die zeichen. do berüfft er
 sine zoberer. welche durch jr zauberyt hette
 auch der gelych zeichen. Darum der king
 noch vngloubig belib. vnd also freng an
 gott der her zestrassen den king mit allem
 sinem folck. vnd ward verderben das land
 Egipti mit den zehen schweren plagen durch
 Moysen vnd Aaron so lang biß der king
 mit allem sinem folck vnd die zoberer war-
 den erkennen vñ zügt müß geben dez gewalt
 gottes. In der krafft der zeichen. welche die
 zoberer mit mochten volbringen. Aber die
 kinder von Israhel ward gott behietten vor
 den plagen. an den orten do sie wunaten
 mit dem sie wider zu gütter hoffnung kamen
 vnd wie wol der king erkant den gewalt

1311 1312

9

von de king
 ie sahen das
 vß vbel. Daru
 ron. got der
 mache vbel
 dem king.
 gebotte das
 do keret sich
 re. warum
 waru hasti
 yn gage zu
 name. so hat
 ck. vñ du hat
 der fürst di
 her berieff
 andts. Aber
 sygen ems
 mid solichs
 almen

Aue maria
 er aller gre
 vnd dem
 er verlast
 n. vnd ge
 s ich thon
 ahel mit

lassen v

gottes In den plagen. vnd er offt bat Moysen
vñ Aaron das sie solten gott für In bitten. vñ
Inen zu sagt dem folck zu erlouben. Noch dñ
so bald ein plang vff hört. als bald ward er
widerum verstopft. so lang biß auch sine knecht
In strieden vnd sprachen. wie lang miessen
wir lyden dise schand. sich stñ mit wie das
land verderpt ist. warum lastu sie mit gon?
Vnd darn als die nynde plang. die erschro-
ckenlich finstermuß beschach. vñ der king
dem Moysi verbott by berouñning seines lebes
für bas mit mee ze kñmen vnder syn augen.
Do sprach Moyses zu dem king. wie du ge-
reth hast. also wirt es beschehen. Ich
wird sirohin mit mee sehen din angesicht.
Also beschicht auch den predigern der war-
heit. vnd der gebott gottes. darn auch die
welt billich geplangt wirt. **L.**

Der xxxv. Artickel. Sprich Aue maria:
vnd betracht. **Jesus Christus** vnser heil
vnd erlöser mit gott sinem vatter vnd dem
heiligen geist. Als er wolt figurlich an-
zeigen. wie das In dem blutt messye solt
beschehen menschlich erlösnng. do sprach
er zu Moysi. Noch mit einer plang wird ich
berieren den pharaon. vñ das land Egypten

vnd dān so wirt er vch lassen. vnd zwingē
 vß ze gon. vnd darūm sage dem folck von
 Israhel. das sie dān zermal entleihen ein
 yertlichs von sinem nachbūren. hūßrath.
 mit ein wenig von gold vnd silber geschirr.
 vnd kleider. vnd ich wird sie gütwillig mache
 vch alles zū lyhen. vnd also hat angefangen
 der almechtig ewig vnd barmherzig gott
 ze offenbaren dem Moysi die hohen. würdige.
 wunderbarlichen vñ heilige. heimliche sacra-
 ment des lydes vnd sterbes Christi vnsers he-
 ren. vnd des grossen opfers menschlich er-
 lösing. vñ hat gebotten dem folck von Isra-
 hel. vnd anzeigt dem Moysi. wie das sie zū
 der selben zyt. vñ hernach siroh in alle jar
 zū ewiger gedechtmisß vñ danckperkeit
 irer erlösing sollen nemen an dem zehēde
 tag des ersten monetz ein yertlichs hūßge-
 sim ein reines vnbeflectes lemlin von der
 schar der schefflin. vñ das behalten bis an
 den xiiii. tag. des selben monetz. vnd an dez
 abentd des selben tays. das lemlin vff offer.
 vnd mit ysop yn duncken in das blūt des
 lemlis. vñ damit bestreichen das vbet hir
 vnd beide byspel an iren hūßthiren. vnd
 die selbe nacht das lemlin also ganz bereit-
 ten. by dem für braten. vnd essen mit wilden

hatt Moysen
 In bitten. vñ
 ben. Noch dān
 bald ward er
 auch sine knecht
 ang miessen
 mit wie das
 sie mit gon.
 die erschro-
 vñ der kinnig
 ngs seines lebes
 r syn angen-
 wie dā ge-
 ehen. Ich
 in angesicht
 gern der war-
 auch die
 Ave maria:
 vnser heil
 ter vnd dem
 yrlich an
 nje solt
 ng. do sprach
 ng wird ich
 and Egypten

lactück vnd mit vnghefeltem brott. Vñ wān
sie das essen. so sollen sie vmgirtt haben Ir len-
din. vñ schüch haben an den fiessen. vñ stāb
In Iren henden. vnd sollen ylenz essen das
hopt mit den fiessen. vñ mit dem yngweid.
Vnd was vber belybt biß morges. das soll man
mit für verbrennen. Das alles haben gethon
die kinder von Israhel nach dem gebott
gottes. vñ dar mit vns angezeigt. das In
dem blütt des waren lemlis Christi besteiht
menschlich Erlösung:

Der xxxvi. Artickel. sprich. Ane maria:
vñ betracht. **Iesus** Christus allweg mit
gott sinem vatter. vñ dem heiligen geist. ein
King des syjs vñ der Eeren. hat mit lenger
verzogen sin götlich hilff. besünder so bald
die kinder von Israhel des abents hetten
geessen das öster lemlin. vñ volbracht alle
ding nach dem gebott gottes. Do kam zu
mitternacht von dem kinglichen thron
des hÿmels die zu gesagt götlich straff.
vñ erschlug alle erst geborne kinder In dez
land Egypti. von des kinges sun an. biß zu
dem minsten kind der dienst magt. vñ alle
erst geborne frucht alles fishes. Vnd wa der
tond schleher sahe das blütt. des lemlis. Da

vñ er für. vñ behütt gott der her sin folck
 Also das keinem hindlin leids beschach. vñ
 zehand steind vff bynacht der king pharao
 mit allem sinem folck. vñ erhüb sich da gross
 geschrey vnd betriepnuß. sie sprachen. wir
 werden all sterben. vñ darum triben sie ylentz
 vß die kinder von israhel. vñ wolten Inen mit
 zu lassen so sil wyll. das sie möchten geheselt
 brott bachen. vnd jr speiß zu dem weg bereit
 ten. Sie lühen Inen was sie begerten. da mit
 sie bald von stat kemen. In der selben nacht
 hatt got der her vß gefierit durch Moysen
 vnd aaron mit grossen freunden das gantz
 geschlecht von israhel. all mit emander ge
 sunt. fertig. mit all Irer hab. sexmal hün
 dert tusent stryrtbarman. vñ all jr wyber
 vnd kind. mit auch anderem vnzeli chez folck
 der heiden von Egipten. die sich Inen hetten
 zu gefiegt. vñ do nam auch Moyses mit Im
 das gebeim Joseph. vñ der her vñ eng Inen vo
 durch einen Engel. bynacht mit einer fürin
 snül. vnd by tag mit der snül eines wolcke
 vnd als sie kamen zu dem rötten meer. vñ
 sahen wie das pharao der king mit grösser
 macht Inen nach ylet. do erschracken sie
 gar seer. vnd warden rießfen zu gott. vñ
 do hüb sich vff der Engel mit dem wolcken :

Vnd verließ das forder teil. Vnd zoch sich hin
der das folck. Vnd ließ sich mider zwischen
den zweien hören. Also das sie mit mochten
zñ samen kñmen. so lang. biß moyses vß be-
felch gottes. mit siner rñtten das mör gar
wñnderbarlich teilt. Vnd got der her den
boden des mörs durch einen warmen wind
vß trücknet. Vñ die kinder von Israhel alle
hindurch zohen. Vnd als pharao mit sinem
folck ylens hernach kam In das mör. do frö-
len die wasser vber sie. vnd ertrñcken all.
Keiner belib vnder Inen. Also er löst got
der her sin folck. zñ ewiger glori^{es} sin göt-
lichen names. Darñm sie In gross lob vnd
danck sangen mit grossen freuden. Des ge-
lých wir allweg auch thon sollen vñ vnser

K:erlösnig

Der xxxviii artickel sprich. Aue maria:
betracht. **JESVS** Christus ein got mit sinez
ewigen vatter. vnd dem heiligen geist. vñ
der oberst nōtt helffer. lerer vnd heilig mach-
er sines folcks. das er so wñnderbarlich
hatt vß gefiertt vnd er löst. Vnd als yezñd
das folck was kñmen In die emödm. vnd
fürbas trý tag reiß gezogen. vnd ward
mangel haben von erst an wasser. darnach
an der speiß. vñ auch ander gebresten vnd

anfechtung lyden wad. Do siengen sie an ze
 mürmeln wider gott vñ Moysen. vnd sil ander
 mißhändel die sie begien gen. Darñ sie auch
 gott der her gart hartt strieß. vnd doch mit deste
Gminder hat er sie versehen nach aller nottürfft
 an lyb vnd seel. vñ ersättiget jr begird vnd
 sil grosser güttheit bewisen. vñ Inen sin göt
 lich hilff me versagt. Er hatt sie by tag all
 weg mit einem wolcken beschirmpt vor hitz
 der sünnen. vnd hatt die finsterj nacht erlycht
 durch ein fürine sūl. Er hatt Moysi gezeigt
 das holtz da mit er das bitter wasser sieß
 macht. vñ wolgeschmack. vnd wan sie an
 wasser mangel hätten. so schlug Moyses an
 einen stein oder fels. so floß dan rylich
 wasser hernß. Auch hatt sie gott der her
 teglich gespýßt mit dem hým el brott. vnd
 als sie begeren fleisch ze essen freret er
 Inen zñ vnzelich gefigel. vnd ersättiget jr
 vnzimlich begird. aber darnach strieß er
 sie darñ. das sie mit wolten haben ein bemiege
 an dem hým el brott. Auch mee so sygen Ire
 schuch vnd kleider allweg ganz vnversert
 beliben. xl. Jar. vnd Moyses erlößt sie vñ
 Inen finden die Inen hartt widerstien den
 vff dem weg. durch sin gebett. als er vff
 dem berg crytz weiß für sie batt gott den

heren. Vnd über das alles. vnd auch sit ande
rüttheit. so hat Inen gott der barmhertzig
Cvatter nach fünffzig tagen Ines vßgangs
von Egipten. vff dem berg Synaj. durch moy
sen. mit grossen erschrockenlichen zeichē
geben sin götlich gesatz vnd lehr. begriffe
CIn den. v. buechern Moysi. Vnd In sündlichkeit
die. x. heiligen gebott. geschriben In den
stein tafeln. Vnd hat sie vnderweisen vñ
geleret. wie ein trüwer vatter dñth sinen
CKinden. mit künst vnd wyßheit siner göt
lichen vrteil vnd gerechtigkeit gegen gott
vnd den menschen. Vñ da mit hat er sie zoget
zñ götlicher erkantniß. forcht. liebim. Eer
vnd dienstbarkeit. durch mangerley opffer
vnd haltung siner gebott. da mit er sie auch
mecht abwenden vñ bekeren von der abgöt
terey. Vnd darñ so hatt er Inen zñ geordnet.
gewycht: geheiligt: gemacht vnd geben
Cpriesterliche würdigkeit. vnd den taberna
ckel. der glipt gottes. mit der arch des testa
ments. vnd all ander schön vñ kostliche zied
zñ geherrig zñ götlichem dienst. zñ einer si
gür vñ anzeigung Christenlicher ordnung.
CVnd ewiger glorj sines götlichen names:
vnd zñ entlicher seligkeit aller vßer
welten gottes:

C

xxxviii: Artic
betracht. Je s
vatter. vñ
liebhaber s
straffer alles
dem vñ er y
ad hatt berei
les solck yn zer
stet land. vñ de
dem land. vnd
land zñ beschö
gen wider kam
wunderbarlich lo
er grossen frucht
mit dem gross
er allen frucht
en gebracht. D
an mol müg ac
lichen frucht
ung vnd milch. u
es mit wol mügl
innen. von weye
strecken solck
it halb die sie g
in diser vnd der
israhel ein gr
vnd ein gross vff

Der xxxviii. artickel. sprich. Aue maria:
 vñ betracht. **Jesvs christus**. mit gott
 sinem pater. vñ dem heiligen geist. der
 groß lieb haber sines folck. vnd vn vertreg
Glich straffer alles vnglonbes vnd mißtrüweß.
 Nach dem vñ er yetzünd durch sin götlich
 gnad hatt bereitt vñ geschickt gemacht
Alles folck ynzenemen vñ zn besihen das
 gelobt land. vñ das folck sich hatt genähert
Zñ dem land. vnd. **xii.** vßerwelter man gesant
 das land zn beschöwen. Vnd als die nach **xl.**
 tagen wider kamen. vñ allem folck sagten
 wnderbarlich lob von dem land. von wegen
 siner grossen fruchtbarkeit. die sie anzeig
 ten mit dem grossen trüben. vñ mit andern
 gar edlen früchten. welche sie hatten mit
Sinen gebracht. Darum sie sprachen. das
 man wol müg achten In der warheit vß
 solichen früchten. wie das land fließ mit
 hönig vnd milch. Aber dar zn sagten sie wie
 das mit wol müglich wer das land zn ge
 winnen. von wegen des vnzelichen. grossen
 vñ starcken folcks halb. vñ der großmechtige
 stett halb die sie gesehen hetten In dem land.
 Von diser vnd der gelych red. kam In das folck
 von **Israhel** ein groß mißtrüwen zn got. vñ
 ward ein groß vff rür wider **Moysen** vñ **Aaron**.

Sie wolten widerū zogen sin In Egipten. Aber
Moyses vñ Aaron fielen Inen zu fressen vñ
batten sie solichs mit zethon. vñ do wolt sie das
folck versteiniget haben. Sie flohen In den
tabernackel. vñ got der her bedeckt sie mit
dem wolcken. Aber Josue vñ Caleph die zwen
vonden zwelffen. die auch das land beschö-
wet hätten. die waren wider die andern. x.
vnd wider das ganh folck. vñ warden sie
hefftenglich ermanen zu götlichem gloube
vnd vertrümen. Von diser thatt ward got
der her also hartt erzürnt. das er wolt das
folck alles haben abgedilckt. Aber Moyses
der batt got gar trülich für sie. wie dan er
allweg thet. vñ do verschwúr got der her
das keiner solt werden yngon In das gelobt
land. vnder allen denen die do waren vber
die. xx. Jar. vß gangen von Egipten. vñ hatte
wider got gemürmelt. vnd darum müsten
sie wider hinder sich ziehen. vnd belyben. xl.
Jar In der wiestin. so lang biß die selben mü-
ler all starben. vnd das jüng folck vff wüchs.
vnd die zal sexmalhundert túsent strütbar
mān wider erfilt ward. In den selben. xl. Ja-
ren begab sich manger ley mißhandel. Da-
than vnd Abiron mit Irem anhang erhü-
ben sich wider Moysen vnd Aaron. als ob sie

mit von got gesant weren. die kinder von Isra-
 hel vß zefieren von Egipten. darñ sie das Er-
 therich lebendig verschland. Vnd got der
 her darñ auch anzeigt durch die rüt Aaron.
 die wunderbarlich gromet. das er sie hatt
 vß erwelt vnd gesant. Darnach ward aber
 mangel an wasser. vnd auch sil ander wider-
 wertigkeit die sich erhüb vnder dem folck
 also das auch Moyses vnd Aaron klemmie-
 tig warden gegen got. Darñ er Inen auch
 versagt das gelobt land. Aber mit de ster
 minder thett Moyses als ein aller getrüwe-
 ster hüß vatter. die wyll er lebt. vnd ward
 dem folck getrylich helfen vnd rhaten.
 vnder wyssen vnd leiren. sie ermanen vnd
 leitten In dem gesatz gottes. nach allem sinez
 vermügen. : Aaron der oberst priester
 starb. vnd ward geordnet an sin stat Ele-
 azars. vnd hernach als ver triessen ward
 das folck In der emödin. vnd sich beklagten
 von dem hÿmel brott. do plaget sie got mit
 fürm schlangen. Darñ ein erinner schlang
 zu erlösnig gemacht vnd er hebt ward. der
 Christum figurlich hatt angezeigt. Vñ nach
 .xl. jaren als sich das folck. vß befele gottes.
 wider hatt genähert zu dem verheissen vat-
 ter land. vnd yetz und hetten gewinnen

Vnd besessen das vor land. do verschült sich
das folck aber eins gar schwärlich mit
den moabitern. vß yn geben vnd rath **Balaā.**
Darn auch sil tūsent erschlagen würden.
Aber **finees** versönt widerum den zorn got-
tes. Nach disem als **Moyſes** gesegnet hatt
alles folck. vnd got In hat lassen beschöwe
das gelobt land vff einem hohen berg. vñ
er vor him vß befech gottes hatt verordnet
den **Josue** an syn stat. Do starb **Moyſes.** vnd
beklagt In alles folck. **xxx.** tag. Durch
Moyſen wirt vns bedytt das alt gesatz.
welches kein menschen hat mügen In fiere
In das recht vatterland ewiger seligkeit:
So lang bis das **Josue.** vnser firer. **IESVS**
Christus kumen ist. verordnet von gott
sinem hÿmelschen vatter: . . .

Der xxxix. Artickel: sprich. Aue maria:
vñ betracht. **IESVS Christus** die ewig
warheit. mit got sinem vatter. vnd dem
heiligen geist. vnd auch der aller getrü-
wester her In allen sinen wortten. vnd
aller heiligest In allen sinen wercken.
Nachdem als **Moyſes** gestorben. vnd das
folck kumen was zu dem **Jordan.** Do hatt
er geredt zu **Josue.** der do gesyn
was

Dem diener

ein diener Moisi. Vnd gab Im zu verstem das
 er solt werden yn fieren das folck. Vnd
 Inen vß teilen das gelobt land. Vn̄ darū
 hatt er In. gesterckt vnd verheissen by Im
 ze s̄yn. Vn̄ In mit verlassen. Vnd In erhöhe
 vor allem folck. Vnd hat In ermanet zu
 betrachten vnd sich halten nach dem ge-
 satz Moisi. damit er alle notturfliche wyß-
 heit vnd erkantnuß werd erlangen In al-
 lem sinem thon vnd lassen. Vnd do sant
 Josue zwen speher zu beschowen das
 land. Vn̄ die stat Jericho. Raab die s̄ünde-
 rin verbar v̄ die speher In Irem hūß. Dar-
 ūm s̄u mit Irem hūß gesinn von dem toude
 er löst ward. Vnd hernach nam sie zu der
 Le Salmon der s̄un Naason. des grössen
 fürsten von dem geschlecht In da. Vn̄ ge-
 bar von Im Boos. Vnd kam also Raab
 In die lingen der gebürt Christi vnfers
 heren. Josue gebött allem folck sich
 zu bereitten vnd ze reinigen das sie gesch-
 ickt weren nach tryen tagen yn Zeyon
 In das verheissen vatter land. Vnd nach
 zweien tagen sprach aber Josue. S̄ygend
 bereitt. Vn̄ morges so wirt gott v̄wer
 her wünder werck erzeigen vnder vch.
 Vnd des morges gebött Josue den Lewite:





rshült sich
 rlich mit
 rath Balaā.
 n würden.
 ten zorn got-
 segnet hatt
 n beschöwe
 n berg. Vn̄
 verordnet
 oises. vnd
 g. Durch
 lt gesatz.
 igen In fiere
 r sehig keit-
 er. **LES VS**
 von gott

Ame maria:
 die ewig
 vnd dem
 er getrü-
 ten. vnd
 ercken-
 . vnd das
 n. Do hatt
 s̄yn

was

ein diener

Sie trügen dem folck vor die arch gottes. In wel-
cher beschlossen waren die zwñ stein tafeln
der zehend gebott gottes. Vnd so bald die Le-
uitten kamen zu dem Jordan. Vñ mit ihren
fiessen berührten das wasser. do wichen hin-
weg wünderbarlich die wasser. Vnd als sie
kamen mit der arch gottes in das mittel. do
beliben sie stein. so lang. biss alles folck für-
zoch. durch den trücken boden des Jordans.
Vnd als die arch gottes nach dem folck kam
uß dem Jordan. zu hand do fielen die wasser
wider yn. vnd flossen wie vormals. Von dieser
grossen geschicht erschracken gar seer die
Cynwüner des ganzen lands Chanaan. Josue
der ließ beschnyden alles folck manlichs
geschlechtes so bald sie kamen in das gelobt-
Cland. Vnd warden begon das fest phase. der
gedecht nuß des vßgangs von Egipten:
C~~Die erst statt.~~ Sie assen von den nürwe frü-
chten des landes. Vñ darñ erwand fürbaß
das hymel brott. Die erst statt Jericho ge-
wannen die kinder von Israhel gar wü-
nderbarlich. vß götlicher krafft. als sie die
statt hetten sibben mal umgangen mit der
arch gottes. Vnd die müren zermal all ni-
der fielen. Vnd do verbott gott durch Josue
dem folck den rouß zenehmen von der selbē

Statt. da mit er wolt probieren die gehorsame
 seines folcks. Aber einer vbertraft das gebott.
 Darñ Josve mit allem folck bekümert ward.
 so lang biß der schuldig erfunden vn verstem-
 met ward. vn alles verbrant das Im zu gehört

C Die gabaomitern behielten sich. vnd jr statt
 mit grosser listigkeit. Aber die andern stett
 vn alle lantschaft gewan Josve mit dem
 schwert vnd götlicher hilff. also das de ha-
 gel von dem hÿmel ze toid schlug. die Josve
 mit sinem folck mit mochten erülen vnd be-
 griffen. Vnd als vff ein zÿtt dem Josve Im

C strÿtt der tag wolt ze kurtz werden do gebott
 er der sÿnn. vn dem mon still ze ston. vnd gott
 was Im gehorsam. vnd ließ das beschehe. Lan-
 ge zÿtt ward strÿtten Josve. vn das folck vo
 Israhel. biß sie erschlugē mee dan: xxxvi:
 King. vnd Inen vnder wirffig ward alles land.
 welches Josve vsteilt den geschlechten mit
 dem louß. Vnd als sie besassen das land In
 güttem frid. vnd Josve yezünd alt was.

C Do berufft er alles folck. vnd ermanet sie
 aller der güttheit die Inen got der her hat be-
 wisen. Darñ sie In nimmer solten verlassen. mee.
 vnd billich halten sine gebott. Vnd das folck **alle:**
 sagt Im das zu. vnd hielt sich wol. die wÿll
 Josve lebt. vnd auch lange zÿtt nach sinem

C

tond. die wyl noch lebten die eltern des folcks.
die noch waren yngedenck aller grosser güt-
heit. vñ wunderwerck gottes. Also ist auch
beschehen nach der vffart Christi. die wyl
noch gelebt haben die heiligen zwelff botte.
vñ Jünger Christi. die gesehen haben vnd ge-
hört alle sine grosse wunderwerck vñ heil-
same leer:

Der. xl. artickel. Sprich: Aue maria: vñ
betracht also. **Jesus** Christus ein gott allweg
mit sinem ewigen vatter. vñ dem heiligen
geist. vñ der gerecht. starck vnd gedültig
Richter. Der sin götlich gerechtigkeit. ster-
ckin vnd gedült yar oft erzeigt hat sine
folck. nach dem tonde **Jose**ph. vnd der Eltern.
Do sie anfiengen zu vergessen sine grosser
güttheit. vnd warden klein achten vñ über-
tretten sine götliche bott. Sie liessen belyben
ein grosse mengi der vorigen Inwüner des
landes. die sie solten haben vßgedilckt. vnd
warden vermist vnder den heiden. vñ lernte
Ire sitten. vñ warden anbetten Ire abgött
vnd daru wolt auch got der her mit ab-
dilcken siben grosser folcker der heiden.
vñ ansteisser des lands. die **Josue** altershalb
verlassen hat nach sinem tonde. Durch welche

gott der her wolt probieren. vben vnd auch
 straffen sin folck. so oft sie In vnd sin götlich
 gesatz verliessen. Vnd wā sie sich habē wi-
 der bekört vnd angeriefft sin götlich hilff.
 so hatt er sich erbarmet. vñ Inen geben ein
 hopt man oder richter der sie hat erlöst vō
 Inen finden. vnd sie geurteilet. als do ist
 gewesen. Gedeon. Sampson. Iepte. vñ sil an-
 der biß vff **Sammihel** den heiligen prophete.
 Durch welche auch got der her gar gröss
 manigfeltig vnd wunderbarlich sig be-
 yungen hatt vnd erlöst sin folck. Vnd dar-
 mit auch angezeigt sil schöner figuren
 Christi vnser erslößers. Vnd wie wol zu
 den selben zytten kein king was In Israhel.
 Noch dān haben sie von gott dem herren
 durch die priester rath gesücht. vnd das
 vbel hart gestrafft. wie dān beschach. do
 mee dān. **xxiiii.** tūsend man erschlayē wūr-
 den. vñ gar nach abgedilckt ward das gānz
 geschlecht **Beniamin.** von einer frowen
 wegen. die mit schantlicher vnzücht ge-
 tött ward. Zu den selben zytten ist auch
 beschehen das **Rūth** die tügentrych frow
 geborn von den **Moabitern** verließ Ir vat-
 ter land. vñ Ir abgött. vnd kam mit **Noemij**
 Ir schwiger. welche ein zyt lang ge-

wūnet hätt In dem selben land. vñ darnach wi-
derñ heim zogen was zu irem geschlecht von
Israhel. welche Noemi was ein fründin Boos
des Ersamen vnd rýchen manß. Nach disem
fiengt es sich das Ruth erwarb Boos. vnd
gebar von Im Obeth. vnd Obeth gebar Jesse.
C vnd Jesse gebar David den kiny. vñ also kam
auch Ruth In die linigen des geschlechtes
Christi. vnsers heren. wie vormals Raab
die mütter Boos: *hie nach soll man aber
sprechen ein pater noster. vnd. Aue maria:
zu lob vnd danck vm all dis obgemelt grosse
güttheit gottes:*

Nun fürbaß wýtter vñ mee ist
zewissen. das Christus der zu
kúnfftig erlöser menschliches
geschlechts. der von erst ver-
heissen ward den heiligen patriarchen.
Darnach In dem gesatz allem folck von Is-
rahel. durch moisen. do er sprach. Es wirt
vch got der her vff erwecken ein prophete
von vvern brüedern. ꝛ. Diser prophete.
dem zúgtmüß geben all ander propheten.
vnd welcher nach seiner götlicher natur
hat von ewigkeit all sin höchste würdigkeit.
von sinem hýmelschen vatter. also hat auch

Die funfft vorred:

Gott sin ewiger vatter In wellen wirdigen
 nach menschlicher natur. so er sin geschlecht.
 da von er geboren ist. hat er höchst vñ gewir-
 diget vber alle geschlecht diser welt. Vnd
 darñ hat er auch zū gelassen vñ verordnet
 dem geschlecht kinglychen gewalt vñ wir-
 digkeit. das Christus auch von kinglych
 stham geboren würde. Vñ ist das kinglych
 geschlecht allwey nach verwant gewesen
 priesterlicher wirdigkeit. Darñ auch
 Christus von Inen. vñ noch sil mee sie vñ In
 haben empfangē alle ter vñ wirdigkeit:
 Vñ darñ so wirt hernach angezeigt wie
 got der her sin folck hat wellen fürbas re-
 gieren vñ leiten durch die kiny. biß zū der
 Babilonien gesencknuß. Vñ darnach durch
 die obersten priester biß zū der zū kunfft
 Christi vnser heren. Vñ wie er In mittler
 zyt zū Inen gesant hat den merentheil siner
 heiligen propheten. Vñ wie auch durch
 etlich ander man vñ frowen der barmhertz-
 ig gott sin groß wunderbarliche werck vñ
 gutheit erzeigt hat sinez folck. Als do
 sygen gewesen fünemlich vnder andern
 Job. thobias. Judith vñ hester. Vnd vñ disez
 allem beschicht ein kurtze meldung. In
 den .x. nachzenden Artickeln.

.xli. **Der .xli. artickel. sprich. Aue maria: Vñ**
betracht. **Jesus christus** der einig her alle
creaturen mit got sinem vatter. vñ dem heilige
geist. von welchem anfenglich vß zeit aller
Gewalt vñ oberkeit. der gütt von götliche
Gnäd. vñ der böß vß götlicher verhengnüß.
nach dem verdienst oder verschuldung der
menschen. Also beschach auch zu den zytten
do samuhel der heilig vñ getruwer pphet
des heren. der von seiner müter ward vor de
gebürt vm got erworben. vñ In der jüget
Im vffgeopffert. vñ von Im angenūmen. Also
das got der her mit samuhel sinem jüngen
diener ward reden. vñ Im offenbaren die
Zukunftige straff die er wolt verhengyen
vber den alten vatter heli. vñ sin hñß gesinn.
vñ vber alles folck von israhel. das dann
beschach do sie In dem strytt wider lagen. vñ
die arch gottes von den finden genūmen
ward. vñ die zwen sūn heli mit irem vatte.
der sie mit gnyg sam vm jr bößheit straffen
wolt. auch vff ein tag vm jr leben kamen.
welch ein vrsach waren der vbertrettung
des folcks. Aber nach disem strieff auch gott
der her die philistier mit grossen plagen. so
lang biß sie die arch gottes dem folck von is
rahel wider vberantworten mit grossen

gauben. **V**n nach dem Heli ward Samu^hhel
Vrteilen. **V**n gar trylich w^{is}sen vnd leren das
 folck von **I**srahel biß er alt ward. **V**nd do
 sagt er sine s^un z^un richter. **A**ber sie volgte
Im mit nach. sie namen schenckin vnd verker^u
 ten die v^rteil. **D**arⁿ ward bewegt das folck.
Vnd kamen die **E**ltern z^u dem Samu^hhel vⁿ
 sprachen. **N**em war. d^u bist alt. **V**n dine s^un
 wandlen mit **I**n dinem weg. **D**ar^um so mach
 vns ein k^onig. der vns voryang. vnd regier.
 vnd v^rteil. vnd für vns stry^tt. vnd fiere vⁿ
 ser k^onig. wie dan haben all heiden vⁿ **N**a^o
 tion: **A**ber dise red mißfiel dem Samu^hhel.
Doch befale **I**m got der her. das er **I**nen solt
 machen ein k^onig. vnd sin gerechtigkeitt
 dem folck verk^unden. **V**nd also ward vß an^z
 zeigung^u gottes erfunden vnd erwelt **S**aul
 geborn von dem geschlecht **B**eniamin. ein
Man desß gelychen mit war vnder allem folck
 von t^ugend des yemietz. vnd geräde des lybs.
Vnd also sieng an **S**aul regieren. vnd gab
Im vⁿ sinem s^un **J**onathan gott der her so vil
 vnd manigfeltig grosser vnd w^underbar^u
 licher sig gegen sinen finden. **I**n firnzig **J**a^h
 ren. die er regier^tt vber alles folck von **I**s^r
 rahel. **A**ber doch mit mee dan zweijar hatt
 er regier^tt nach dem willen gottes. **V**nd

darnach ward er hoch fertig vñ vnghehorsam
dem gebott gottes. Darñ auch gott der her In
verwarff. des sich der heilig Samñhel gar
seer bekümert. Aber got ward In darñ straffe.
vñ sprach. Ich hab mier fürsehen ein king
vnder den sūnen Isai oder Jesse. von dem ge-
schlecht Iuda. den soltu salben. Vnd zeigt
Im an Dauid den minsten vnd vnachtberste
vnder allen sinen bruedern. Vnd als Dauid
der schaff hñtt. do ward er beriefft vnd ge-
salbt zu einem king vor sinen bruedern. doch
heimlich vordem Saül. Vnd do verließ der
gñtt geist des heren den Saül. vnd ward ge-
Cwent vff Dauid. vñ darnach ward oft be-
trieben Saül der beiß geist. Darum rietten
Im sine diener. das er solt haben by Im ein
gñtten harpfer. Also ward gesñcht. er sñn-
Cden vñ beriefft Dauid zu dem king Saül.
Vnd wā In der beiß geist ward leidigen. so
schling Dauid die harpff. so wich von Im der
beiß find. Vnd nach disem gab es sich das
Dauid In dem strytt zetonnd schling Goliath
den grossen vñ starcken Risen. Dar von Saül
vñ alles folk von Israhel den sig behielt. Vñ
Dauid gross lob vnd eer gewā. Darum auch
Saül In fürbas stettigs an sinem hoff behielt:
Vnd ein hoptman vß Im macht. vñ do hielt

sich David gar schicklich vnd wol. Darum
 er allem folck ward lieb vñ werd. Vñ In sünderi-
 heit dem Jonathan des kings sūn. der In so lieb
 hatt als sin eigene seel. Vnd also von disem
 fieng an der king saul. sich vor dem David
 zū besorgen. Vnd ward sin find. vñ sah Im zū.
 von erst heimlich. darnach offenlich als
 lang er lebt. Vñ darn mñst David wychen
 vñ sich In der emödin lange zyt bewaren.
 Vnd zū lethst mit den sinen añch vß dem
 land fliehen. Saul ließ von dauidts wegen **I**der
 vnverschilt zetonid schlagen die priester
 zū Nohe. Vñ dar zwischen starb añch Sa-
 mūhel der heilig prophet. den alles folck
 gar seer beclaget. Aber David der hielt sich
Calso wol In seiner dñrechtung. das er solich
 groß gnad erlangt von gott dem heren. das
CIm ward geben der geist der prophocy vber
 all propheten. Vñ das sin rych nach Im
 ist bestettiget worden In Christo zū ewiger
 zyt. wie dan er solich meldet In sinen psal-
 men. die er gar wñnderbarlich gemacht
 vñ ordnet hatt zū ewigem lob aller wñder-
 werck gottes. Aber der king saul verlor
 das rych mit dem leben In dem strytt. mit
 dem Jonathan synem sūn. Vff dem berg
 gelboe.

Der. xlii. Artickel. Sprich. Ave maria: .:
Vnd betracht. **JESVS** Christus mit sinem
ewigen vatter. vñ dem heiligen geist. ein gott
der allein kent alle herzen. sprach. Ich hab
funden **David** ein man nach minem herze.
vñ daru so hatt er In geübt In aller gedult
vnd gerechtigkeit. vnd In andern tugent.
die zu gehören einem king. Daru es auch
beschach das nach dem tond **Saul**. als **David**
von befehl gottes wider kam In das land **Is-**
rahel. Do erhüb sich ein langer strytt zwis-
chen dem hüß gesinn **Saul**. vñ **Dauids**. ee dan
Dauid bestettiget ward In sinem kingrych.
Vnd wie er sich nie vnderstond zerechen an
dem **Saul**. die wyll er noch lebt vnd In was
dirichten. als dan er wol möcht gethon
haben. Also hatt er In auch nach sines tond
so seer beclagt vñ beweinet. als hett er In
all sin tag nie leids gethon. Vnd In sunder-
heit **Jonathan**. der In gar lieb was. Vnd
den der In die botschaft bracht. wie das er
den **Saul** mit siner hand hett zetoind gesch-
lagen. den selben ließ **Dauid** auch töten.
Vnd des gelych thett er auch den zweien
die In brachten das hopt **Isboseth**. des
andern süns **Saul**. der nach In solt king
werden syn. welchen **Abner** sin hopt man

Was hant

was hant haben. vnd firt Im den krieg wi-
 der den David. Aber darnach versönet sich
 Abner mit dem David. welches mißfiel dem
 Joab. dauid's hoptman. Darñ er. vnd auch vñ
 wegen sines brüders Asahel. welchen Abner
 In dem strytt hett vmbrecht. erstach Joab de
 Abner. Darñ dauid yar seer bekümmert ward.
 Nach disem ergab sich das ganz folck von Isra-
 hel dem dauid. vnder sin regiment. Vñ do fieng
 an dauid vor allendingen ze suchen die **E**er
 gottes. Er berufft zu samen alles folck. vnd
C ließ die priester vñ Leuiten tragen die arch
 gottes mit grossen **E**eren. vñ Jubel gen hieru-
C salem. In den loblichen tabernackel. den er
 gemacht hett. vñ do gieng dauid vor der arch
C gottes mit siner harpfen. vnd lobet gott vß
C ganzen sinen ~~hengen~~ krefften. vnd verord-
C net hernach durch die priester. den tegliche
 vnd ewigen dienst. vñ das hochwirdig lob
 gottes. begryffen In dem psalter. den er halt
C gemacht durch ynsprechung des heilige
C geists. Vñ dar zu wolt auch dauid gebüwen
C vnd gemacht haben den grossen tempel gottes:
 wā Im das gott der her mit hett abkint. durch
 den propheten Nathan: vnd Im zu gesagt das
 Salomon sin sun den solt werden büwen. Vñ
 darñ ward dauid der edel king vß grösser

begird zu götlichem lob vnd dienst. zu bereitte
alle nottürfft vñ kosten zu dem tempel. gottes.
vñzelich groß gütt von gold: silber. edelgestein.
öre. ysen. stein vnd holz. Vñ daru ward gott
der her allweg bystendig **Dauid.** vñ verluhe
Im gar sil grosser vñ wunderbarlicher sig.
vnd ward In allweg behietten In aller seiner
widerwertigkeit. vñ gar trylich helfen In
siner arbeit vñ nott. **Aber** do er belib vß dem
strytt. vñ miessig was. vñ rñ hett. do fiel er
In böße begird. vñ hernach In den schweren
tond schlag sines getruwen ritters **Vrie:**
Daru er auch hernach all sin tag gar schwer
buß wircken ward. Vñ wie Im **Nathan** der
prophet vß befelch gottes verkunt. Also hatt
er sil leids erfahren vnd gelitten von sine kin
den. vñ doch solichs mit grosser gedult. on
ander zu fellig lyden vnd straff von gott.
als do beschach mit **Amon.** **Absolon.** **Adonia:**
vñ von dem **semej.** vñ **Siba** den sun **Bochri.**
vnd von sinem hoptman **Joab.** als er wider
den willen **Dauids.** erstach **Absolon.** vñ her
nach **Amasa.** Vnd do er ließ zelen das folck:
Mit disem allem ward **Dauid** purgiert vñ
probiert. biß er wider erlangt volkumne
gnad des heiligen geists. wie dan er das an
zeigt In dem psalter siner heiligen prophecy:

Vnd sil ander figuren. prophecien. vñ lob
 gesang. vñ offenbarung von Christo. vnd von sy-
Cnem heiligen leben. lyden vnd sterben. vñ von
 seiner vrsendi. vffart vñ sendung des heilige
 geists. vñ von der heiligen Christenliche kirch.
Cvñ von jren stetten der dñrehtung. vnd des
 frides. die sie hatt gehabt von anfang. vñ
 auch haben wirt biß zu end. vñ in ewigkeit:
 In allen jren gliedern. das ist. von den Engeln:
 patriarchen: propheten: aposteln. Martyre:
 bychtigern. Jnckfrowen. vñ andern vßer-
 welten. Auch van dem lehten vrtail gottes.
 vñ ewiger freud vnd pijn. vnd von allem dez
 das Inheld den meren teil das alt vnd nūwe
 gesang dñth etwas meldung David der
Ckingklich prop het in sinem psalter. vnd
 darim so hat es also gesantz vnd geord-
 net die heilig miter der Christenheit. das
 zu allen zytten das lob gesang der psalmen
 gesungen vñ gelesen werden In dem göt-
Clichen lob vñ dienst. vnd das zu yetlicher
 zyt genommen werden. vnd von yetlichem
 fest vñ heiligen sine zugehörigen psalme:

Der. xliiii. artickel. sprich. Aue maria:
 vnd betracht. **JESVS** Christus mit seiner
 ewigen vatter. vñ dem heiligen geist: ein

Gott des frides vnd der liebim. der sin götlich
liebim erzeigt hatt sinem folck In dem als er
durch David der yetz und alt was hat fürse-
hen vnd gemacht. vnd durch Sadoch den prie-
ster. vñ Nathan den propheten gesalbet Salo-
monem zu einem kiny vber alles folck von
Israhel. für all ander sine brieder. Darum
auch David got dem heren lob vnd danck
sagt. das er solichs erlebt hatt. Vnd ward
Salomonem ermanen mit grossem flyß zu
halten die gebott gottes nach dem gesan Moy-
si. damit er würd erlangen verstantniß
In allen dingen. vnd also bestendig blyben
sin rych. Vñ befalhe Im zestrassen das vbel.
das er vs vrsach vngestrafft verlassen hett.
Vnd vber gab Im das gross gütt. da mit er
solt vffrichten vñ bñwen den tempel gottes.
Vnd zeigt Im an sil tñsend wercklytt. die er
bestelt hett. Vnd nach disem starb David:
als er hett regiert. xl. Jar. Vnd Salomon
saß vff den thron David sines vatters. vñ
fast wol bestettiget sin rych. Gott der her
ward erschynen Salomoni. als er Im hett
geopffert gar ein gross erlich opffer. Vnd
sprach. Beyer was du wilt das ich dir geb.
Do beyert Salomon wyßheit zu vrteilen
sin folck. welches dem heren also wol

geziel. das er **I**m gab wÿßheit vñ vernünfft
Ober alle menschen. wie dan solichs wol be-
 schein **I**n dem vrteil der zweien frowen mit
 Iren kinden. **V**n dar zu gab **I**m auch gott der
 her. soliche grosse glori. eer vnd rÿchtig
 des gelychen vor **I**m vfferden keiner gehabt
 hett. vñ auch frid vñ einigkeit. **I**m vñ sinez
 folck alle tag sines lebes. **V**nd sin lob gieng
 vß in alle land. vñ all fürsten vñ heren beger-
 ten zu sehen **S**alomone. vnd hören sin wÿß-
 heit: **V**n brachten **I**m sil erlicher gabe. wie
 dan auch thet die künigin von **S**aba. **I**n try-
 entusend gelychnüssen. vñ fünfftusend sprich-
 en hat angezeit **S**alomon sin wÿßheit. **E**r
 hatt angefangen vnd auch volendet **I**n siben
Jaren den wunderbarlichen bñw. des grosse
 vñ kostlichen. eerlichen vñ hochwirdigen
 tempel gottes. zu hierusalem. vff dem berg
Moria. **V**nd hatt den gewÿcht durch die
 priester. mit aller siner zu gehörigen gotts
 zierde. **I**n gegenwirtigkeit alles folcks mit
 grossen freunden. **V**nd hat dar yn gethon
Die arch gottes. vñ sie gesätzt **I**n die heilig-
 keit der heiligkeit. gar erlich vñ loblich
 mit vrossen vnd manigfeltigem opffer vñ
 lobgesang. **D**arnach thet **S**alomon sÿn
 gebett zu dem heren. vñ befalhe den tempel

Vnd alles folck In sinen götlichen schirm:
Vnd auch vil ander kostlich gebüwe hatt
Salomon gemacht. nach kinglycher würdig-
keit. vñ gar herlich hoff gehalten. Er hatt
vil wyber. welche doch zñm letzten als er
alt ward. haben sie abkert sin hertz von
gott sinem herren. Darüm er auch gestra-
Gafft ward. vnd syn ryck nach jm geteilt
vñ gemindert: **S**alomon der wyß vnd
fridsam kiny. zeigt vns Christum an. vnd
der tempel. mit aller siner zierd. den staütt
der heiligen Christenheit mit jr ordnung.
Vnd die opffer nach dem gesatz Moysi. be-
dytten vns die heiligen sacrament nach
hoff sagung Christi. wie dan auch das alles
anzeigen die werck Salomomis. vnd syn
leer vnd prophecye:

Der. xliiii. Artickel. Sprich. Aue maria:
Vñ betracht. **J**esus Christis vnser her
mit gott sinem vatter. vñ dem heiligen geist.
der vnvertreglich straffer aller deren die
In verlassen. nach erzeigung siner götliche
liebin vnd frunt schafft. wie dan er solichs
gethon hatt dem folck von Israhel. welch
Ges er also hatt gestrafft. Das sie nach dem
tond salomomis bald haben verlören jren

frid. Ir glick vnd heil. Eer vnd gütt. Von
 wegen das Roboam mit folget dem wysen
 rath der Eltern ratz heren seines vatters Sa-
 lomons. do er sich mit wolt nach Irem rath.
 früntlich erzeigen dem folk. vnd Ir besch^{en} gegen
 werd milltern. als sie begerten do sie In
 wolten annemen zu einem king. Darñm
 die zehen geschlecht von Im fielen. vnd
 erwelten zu hand Jeroboam zu einem king
 über die .x. geschlecht. vnd belib dem
 Roboam Solomons sun allein das geschlecht
 Iuda vnd Benjamin. wie dan got verheisse
 het David. das er mit wolt lassen abgein
 den kinglichen stam von sinem geschlecht.
 vnd also ward Roboam mit sinen nachkū-
 men allweg regieren zu hierusalem. vñ
 genant. die king von Iuda. Aber Jeroboam
 vnd sine nachkūmen die regierten zu Sa-
 maria. vnd warden geheissen die king vo
 Israhel. vnd belib also fürbas das king-
 rych allweg zertheilt. Darvß dan sil vbels
 erwuchs: Dan Jeroboam ward abkeren
 sine vnderthon von gott dem heren. vñ macht
 Inen abgött. welchen sie solten opffern. vnd
 solten fürbas mit mee von gen hierusalem
 In den tempel ze opffern nach dem gesatz gottes.
 vnd dar zu vertrib er die priester gottes



Vnd Lemiten vß sinem land. vnd macht ander
priester sinen abgötten. Vñ also mit disem wolt
Jeroboam bestettigen sin rych. das sin folck
mit wider von Im fiel. Darū er gar schwar-
lich sündet. vnd macht auch sünden das folck
von Israhel. Aber doch waren sil gotz fürchtige
menschen vnder Inen die mit dester minder
Ihr gebett vñ oppfer volbrachten zu hierūsalez
nach dem gebott gottes. Vñ darū ward Jero-
boam von gott gar hart gestrafft. vñ nach
Im abgedilckt all sin geschlecht. Aber ro-
boam der king von Jūda hielt sich wol mit
sinen vnderthon. vñ wandlten In dem ge-
satz gottes. Doch mit lenger dān. iij. Jar. vñ
darnach verliessen sie auch gott Iren heren.
Vñ darū hernach In dem fünfften Jar. do kam
Gesach der king von Egipten mit vnzelichem
folck. vnd fiel In das land. Sie erschracken seer
vnd wirckten büß. Darū milltert auch gott
der her sin straff. Also nam der king von Egipte
all kostlich schez zu hierūsalem vß dem tēpel.
vñ vß des kings palast. vnd macht Im dienst
das geschlecht von Jūda vnd Benjamin. vnd
zoch wider hinweg. Vñ der gelych hatt gott
der her nach disem verhengt gar sil vnd
mangerley straff vber die king vnd Ir vnder-
thon. als oft sie In verliessen. Wan der meren

teil der king regierten all v̄bel v̄n verfürten
 auch das folk mit Inen. v̄nd ward auch ge-
 wūnlich zwi tracht zwischen den kingen
 von J̄uda v̄nd Israhel. v̄n darn̄ so hatt gott
 der her̄ zū den selben zytten on v̄nder laß zū
 Inen gesant sine heiligen propheten. die sie
 haben ermanet. gestrafft. v̄nderwisen v̄n
 yelertt. Als do sygen gewesen fürnemlich
C v̄nder Inen. Ahyas. Semejas. helias. der
 yefiert ward In das paradys. v̄nd heliseus
C sin diener. der nach Im sinen geist zwifeltig
 entpfienng. wie dan solichs haben angezeigt
 zwifeltig sine grossen wūnder zeichen. Dar-
 nach ysaias. der als ein Eūangelist erkāt
 wirt. v̄nd Micheas. osee. Ionas. v̄nd si
 ander heiligen propheten. bis zū den zytten
 Jeremie. v̄nd Ezechielis. v̄nd der J̄uden ge-
 fenc kn̄ß zū babilonien. Deren allen sign̄-
 ren v̄n prophecý von christo vnserm heren.
 Nemen mag noch kan gen̄g sam v̄sspre-
 chen v̄nd anzeigen. :

Der. xlv. artickel. Sprich: Ane maria. v̄n
 betracht. **les vs** christus die ewig war-
 heit. v̄nder gerecht streng richter allweg
 mit gott sinem vatter. v̄n dem heilige geist **3**

der nemen betruyt noch gewalt dñth. Nach dem vnder sinem folck. welches In on vnder laß erzirnet. vñ besñnder die. x. geschlecht: hatt gethon genñgsam ermanñg vñ warnñg dñrch sine heiligen propheten. Vnd Inen hatt oft getrewet sie vsz zerñtten vsz Irem gñttē vatter land. das er Inen geben hatt. Vnd doch zñ letst kein warnñg. tröwñg oder straff mee helfen wolt. besñnder hetten sie añch dar zñ die heiligen propheten verachtet. dñrch ten vñ getöñtt. Darñ gab sie gott der herr In den gewalt der king von Siria. die sie also pñngeten. mider trñckten. vñ zerknñstē wie dan das korn getroschen wirt an dem tenn. so lang biss die. x. geschlecht Salma nasser der king von Siria hinweg fñrt In sin kingkñrch. vñ das land Israhel mit den heiden besetzt. die dñn also beliben sy gen biss vff den hñttigen tag. Zñ den selben zñtte kam añch In die gesen tñmñß der frum

thobias

Tobias. mit siner hñß frow vnd mit sinem sñn. der añch thobias hieß. In die stat Ni mie. Den got der her gar wñnderbarlich probiert in grosser gedñlt. vñ darnach In wider erlöst vsz grossen elt. end. vnd In bewabet mit aller gñttheit. wie dñn añch beschach dem heiligen dñltigen Job. Vnd

¶

nach dem als
arb. vnd sen
elt. er añch h
da. vñ benia
rechnet wer
von Siria lag
mit der her g
saias. der fi
kings E sechi
wert zñ hier.
richt den g
en Ahas si
dñn erlöst f
dem Engel In
dem hör vo
mal trñsend m
ell hinweg zo
regiert vnd h
willen gottes.
nasses sin sñ
vñ vñd leid
sias der kin
gñttery. vñ
sch nach sin
er verkeret v
das añch k
dñn darum sa

nach dem als **Salmanasser** der king vñ **Siria**
 starb. Vñ **Senacherib** sin sūn regiert. do
 wolt er auch hinweg fieren das geschlecht vñ
Juda. vñ **beniamin**. welch off für ein geschlecht
 gerechnet werden. Vñ als ye hñnd das hör
 von **Siria** lag vor **hierusalem**. Do ließ sie
 gott der her gemessen des heiligen propheten
Isaias. der für sie batt. vñ auch **Ires** frümme
 kings **Ezechias**. der zu den selben zytte re-
 giert zu **hierusalem** vñ hatt da wider vff
 gericht den götlichen dienst. In dem tempel
 den **Achas** sin vatter hett lassen abgon. Vñ
 darn erlößt sie gott der her wunderbarlich.
 Do ein engel in einer nacht ze toid schlug
 vñ dem hör von **Siria**. achtzig vñ hñndert
 mal tñsend mñn. vñ die vberigen zehand
 all hinweg zohen. Vñ als wol vñ loblich
 regiert vñ handelt **Ezechias** nach dem
 willen gottes. Also vbel thett nach **Im** **Ma-**
nasses sin sūn. Vñ wie woler darnach größ
 rñw vñ leid hatt vñ sin sind. Vñ nah **Im**
Josias der king **Juda** aber eins abthett alle
 abgöttery. vñ das folck wider bekert. ye
 doch nach sinem toid ward das folck wi-
 der verkert. Vñ ward ye lenger ye beiser.
 also das auch kein straff mee helfen wolt.
 Vñ darum sant gott der her zu **Imen** den

heiligen propheten Jeremiam. vñ Ezechiele.
die Inen verkünnten. vnder vil ander leer In
heiligen prophecy. auch den gegenwürtige
Zorn gottes vber sie. wie dan es beschach.
Als do kam Nabuchodonosor der king von
Babilonia gen hierusalem. vnd gewand die
statt. vñ das land Juda. Er ließ fahen vñ ver-
urteilen Sedechiam den king von Juda. vñ
ließ vor sinem angesicht ertoñten sine eigne
sün. vñ die fürnemsten seines folcks. Vnd
darnach ließ er vß stechen dem king sine
oñgen. vñ mit ketten binden. Vñ also ward
hinweg gefiert vß dem land der king vnd
das geschlecht von Juda. Vnd alle sachen
von gold vnd silber. vñ Erz vß dem tempel
vñ hierusalem. vnd vß dem gantzen land.
Vnd ward darnach der gross vnd edel tem-
pel gottes. mit der statt hierusalem verbrant
zerbrochen. vñ zerstört. Vñ also nam auch
ein end das rych der king von Juda. Vnd
besassen das land die Chaldeer: Fierze-
hen geborner king von dem geschlecht Ju-
da haben regiert zu hierusalem. von dem
David an bis zu der babilonischen gefenck-
nis. wie dan sie hat gesäht der heilig
Euangelist mattheus In die lingen der
geburt Christi vnser heren: Dese vñ

Fencknis

fencknis der Jüden may wol verglychett
werden der gefencknis die yetz und lyden
ist die christenlich kirch. In welcher die .x.
geschlecht. das ist. der merenteil. der chri-
stenheit yetz und lyt vnder dem gewalt des
türcken:

Der .xlvi. artickel: Sprich: Aue maria:
vñ betracht. **Jesus** christus vnser her vñ
gott mit sinem himelschen vatter. vnd mit
dem heiligen geist. der allweg In siner zorn
ist auch yn gedencck seiner barmherzigkeit:
Darvñ er auch mit gar verließ sin folck In
den .Lxx. jaren Irer gefencknis vñ treub-
seligkeit. besunder so hatt er solich straff-
nen wider zu guttem gewent. da mit syn
götlicher nam vñ gerechtigkeit mee er-
kant würd vnder den heiden. vnd das syn
folck mecht kumen zu warer erkantnis.
rüm vnd büß aller Ire vñ Irer vetter sünd:
mit welchen sie gar oft gereizet haben
den zorn gottes. vnd das sie auch also mit
grosser gedult geübt vnd geschickt würd
zu erlangen widerum götliche gnad vñ
erlösung. vnd darvñ so hat got der her
vnder Inen vfferhebt **Damielem** den heilige
propheten. mit sinen tryen gesellen. Ana

I

in rechele.
der leer In
ren wirtige
beschach.
r king von
gewand die
ahen vñ ver-
n Jüdn. vñ
en sine eigne
cks. vnd
king sine
i also ward
king vnd
lle sehen
em tempel
ten land.
nd edel tem-
lem verbrüt
o nam auch
nda. vnd
: Fierze
hlecht Ju-
n. vnd dem
i gefenck-
hei lig
ten der
Dise ge-

fencknis

nia. Azaria vnd Misahel. durch welche er
sin götlichen gewalt vñ grosse wunderzeiche
hatt wellen erzeigen zu babilonia. Vñ hatt
auch dem Daniel geoffenbaret die zyt der
zu künfft. vñ des lydes Christi vnser erslö-
fers. vñ auch sil ander heimlichkeit der zu
künfftigen wunderwerck gottes biss an
den jüngsten tag. wie dan er auch vß göt-
licher offenbarung dem king zu babilonia
anzeigt vñ vßleit sinen traum. Darum
auch Daniel vnd sine gesellen von dem king
warden gar eerlich. vnd die Jüden de ster-
gnädenglicher gehalten in irer gefenck-
niß. Auch des gelychen hernach zu den
zytten Assueri des großmechtigen kings.
als die Jüden durch ir gefenckniß in siner
kingkrych an sil ortt geteilt vñ zerstreut
waren. Vnd als vff ein zyt von dem king
vß gieng ein mandat. das vff ein tag all
Jüden mit wyb vñ kinden solten all ze toñd
geschlagen worden sin. Do want got vm
das glick durch hester die heilige kingin.
Also das Aman der vrsecher des grossen
vbels ward gehenckt an das krytz das er
bereitt hatt Mardocheo dem frumen Jüde.
Vñ die Jüden herwider ire find vff die selbe
zyt all ze toñd schlügen. Dife gefenck //

muß der Sünden zu babilonia. welche babilonia
 zu tüttsch ein Vermischung genant wirt. die
 zeigt vns an das ellend vnser gesenck muß
 hie In disem zyt. do güt vñ böß allweg ver-
 mischt wirt. welche hingat durch die si-
 ben tag der wochen. vñ durch die: Lxx: Jar.
 die man zu rechnet. nach dem gemeinen loff.
 dem alter des menschen. wie dan solichs
 meldet dauid In sinem psalter. Vñ wirt
 die gedecht muß diser gesenck müß jährlich
 begangen mit büßfertigkeit von der chri-
 stenlichen kirchen. In den: Lxx: tagen. die
 anfahren try wochen vor dem wÿssen sonntag.
 so man hie leit das Alleluia. vñ gond vß die
Lxx: tag. vß den nechsten sampstag nach
 osteren. Darñ auch In der zyt gelesen wirt
 das büch der geschepft. vñ des fals Adams
 von dem wir kñmen sygen In dise gesenck-
 muß. In welcher wir miessen büß tragen für
 vns vnd vnser vätter. das ist. für wircklich
 vnd erb sünd: Lxx: Jar. das ist. alle tag vnser
 lebes. Vnd die wÿll mñ die freud der öster-
 lichen zyt kñmpt dar zwischen ee dan vß
 gond die: Lxx: tag. das bedÿtt vns die freud
 die wir haben von christo hie in disem zyt.
 welche freud nimmer volkñmen wirt. so
 lang biß vß gond die: Lxx: Jar vnser gesenck-

nüss. Vñ daru so nimpt die Christenlich kirch
In dem Ampt der heiligen Mess von der öster-
lichen zyt mit mee dan ein alleluia von dem
heiligen östertag an. bis vff den nechsten
sampstag. so dan vß gond die lxx. tag. Vnd
darnach vff den selben tag vñ fürbas In der
österlichen zyt so nimpt fallweg zwei Iman-
alleluia. zu einer anzeigung volkommener
freud vnderlösung der seel vñ des lybs nach
dem jüngsten tag: —

Der. xlvii. artickel. sprich. Aue maria.
Vñ betracht. **Jesus** christus vnser aller-
liebster her vnd gott. mit sinem ewigē vatte.
vñ dem heiligen geist. des eigenschafft ist
sich zu erbarmen vnd allweg zu übersehen.
Darum er auch die gefencknuß seines folcks.
hatt mit wellen lenger verziehen. besünder
als bald sich ward nähern das end der lxx.
Jar. vñ das auch die prophecy Jeremie erfilt
würde. do hat gott der her vff erwerckt
den geist. das ist. das gemiet Cyri des kings
persarum. welcher hatt lassen vß gon bot-
schafft vñ geschriff In alle land. vñ hatt
geben zu verstein. wie das der her des hym-
Cmels Im hab vnderworffen alle rych diser
Erden. Vnd Im gebotten widerum ze bñwe

C


den tempel zu hierusalem. Vñ daru so hatt
er fr̄y vñ ledig gesagt alles folck von Isra-
hel. vñ hatt sie ermanet vff zestygen gen
hierusalem. vñ da jnen befolhen zebūwen
den tempel gottes. vñ die statt. vñ hat dar zu
jnen geben stur vñ hilff. vñ auch wider ge-
ben alles silber geschirr gehörig zu dem
götlichen dienst. Vñ hat das dar gezelt.


Cdurch sin diener einen. dem fürsten Sasaba-
sar. von dem geschlecht Jūda. Finffhūsend
vñ vierhūndert kredentz von gold vñ silbe.
das alles vor zytten Nabūchodonosor der k̄nig
vß dem tempel gottes genūmen hatt. Vñ also
ward sich versamlen alle fürsten vñ priester-
schafft mit allem folck von dem geschlecht
Jūda. vñ beniamin. denen gott jr hertz vñ
gemiet hatt bewegt. by zwei vñ vierzig
Chūsend. tryhūndert vñ sibenzig. vñ jr
knecht vñ meyt. Aber die fürsten vñ ober-
sten regierer vñ priester vnder disem folck.
sygen gewesen fürnemlich Esdras der hoch-
gelert doctor. Neemias. Sorobabel ein sūn
Csalathiel. vñ Jesūs. ein sūn Josedech. Dise
haben mit der hilff gottes gefiert das folck
wider in jr vatterland. vñ haben den tempel
gottes vñ die statt hierusalem mit grossen
Csorgen. müe vñ arbeit. wider zebūwen.

Vnd vff gericht. vnd daran gearbeit. **xlvi.** Jar.
von wegen das sie Ire find gar oft daran ge-
hindert haben. Vñ darn̄ sant auch got der her
zū Inen sine heiligen propheten. **Aggeu.** vnd
Zachariam. welche sie haben gemānet. vñ
sterckt vnd Inen tröstlich zū gesagt den gütte
willen gottes zū disem allem. Vnd das die
glori dieses tempels soll grosser werden. dan
Cdes vorigen. den salomon gemacht hätt.
welche prophecy mit anderst erfilt worde
ist. dan do **Christus** In menschlicher natur
den selben tempel hatt glorificiert durch
sin hochwirdig persönlich gegenwirthig-
keit. heilsame lehr. vñ predig. vnd durch
die grossen wunderzeichen die er gewirckt
hatt. In demselben tempel. Vnd In solicher
maß. wie ob steit. haben die kinder von Isra-
hel von erst yn genūmen. vnd darnach von
Jar zū Jar mee vnd mee sich versamelt vñ
zū genūmen. vnd wider besessen das gelobt-
land. vnd doch das mit gar alles wie vormals:
Vñ do haben die vorygemelten fürsten vnd
priester das folck gar flyssenglich vnder-
wissen. vñ gelehrt In dem gesatz **Moysi.**
Vnd haben sie abgesindert von den hei-
deschen wybern. die sie hätten zū der ee
genūmen. wider das götlich gesatz. vnd

auch ande
gewentt.
Vnd so ba
haben sie d
wicht. vñ
ordnet de
opffer zū l
Darn̄ auch
genūbet w
lands here
baß das fo
die oberste
nach dem
glick vñ
Wallweg er
schach d
grossen k
Rūmen w
wūnen ha
Darn̄ alle
nött. Aber
vberwan
als sin mit
sin hopt.
vñ solich
wirt von
reimkeit

auch ander mißhandel haben sie zu güttel
 gewentt. Vnd alles folck mit got versönt
Und so bald der tempel gottes gebüwe wad.
 haben sie den selben mit grossen eeren ge-
 wicht. vñ darinn wider vff gericht vñ ver-
 ordnet den götlichen dienst. das täglich
 opffer zu lob vñ eer sinem heiligen namen.
 Darñ auch der tempel mit grossem gut be-
 gäubet ward von den künigen: fürsten: vñ
Lands heren der heiden. Vnd ward also für-
 bass das folck regiert vñ geverteilet durch
 die obersten priester. vñ die wyll sie lebte
 nach dem gesatz gottes. so lang hetten sie
 vlick vñ heil. vnd ward sie gott der herr
Allweg erlösen vñ beschirmen. wie dan be-
 schach do holofernes der hoptman des
 grossen künigs von siria. mit grosser folck
Künigen was in das land. vnd vil stett ge-
 wünnen hätt. vñ grossen schaden gethon.
 Darñ alles folck von israhel kam in grosse
 nött. Aber disen vnüberwintliche fürste
 vberwand **J**udith. die heilige witwerin. **Judith:**
 als sñ mit götlicher hilf in abschlug
 sin hopt. vñ also mit disem erlöset jr folck
 vß solicher nött: Dese **J**udith. die gelobt
 wirt von wegen das sñ hat lieb gehabt
 reimekeit. Darñ sñ auch ein witwerin

beliben ist all Ir tag nach dem toid Ires mans
Manasses der zytlich starb. **D**ise heilige fröw
zeigt vns an Mariam die mütter gottes. vñ
der holofernes den beesen sind vñ ersten
diser welt: 

Der. xlviii. Artickel. sprich. Aue maria:
vñ betracht. **J**esvs Christns. vñ sin Erwi-
ger vatter. In einigkeit des heiligen geists.
Conser aller her vñ gott. der alle ding kreff-
tenglich fiert zu dem für gesehen end. da-
mit sine propheten getruw vñ warhafftig
erfinden werden. vñ darn als gehünd
Malachias volendet hatt sin heilige prophecye
vor vñ von der zukünfft Christi. vñ nach
Im lange zyt kein prophet erschienen was
In Israhel. vñ die frummē Erwürdige ober-
sten priester. genant hertzogen vñ fierer
des folcks. waren abgestorben. vñ auch
eins teils warden vnverschült durch grosse
vntruw vñ falscheit ze toid geschlagen.
Als do beschach Onie dem hochwirdigen
vñ bescheidnen fürsten vñ obersten priester:
vñ darnum auch aber eins ward ab von
der götlich dienst. sin götlich gesatz. lob
vñ eer. vñ die bößheit erlicher abtrünige
Juden ze sil überhand nam. Do ward gott


der her sol
echting v
hel. als vo
sehen w
die heilige
schach. do
Jerusalem
hilff. vñ
den tempe
daryn ein
den erlic
mit aller
brennen
zu hiern
frummer
alle bruch
finden m
das göth
vñ wolt v
gesatz de
ließ mit g
ze offer
den nam
wie dan
altvatter
mit Iren
vñ den z

der her solich groß vn̄ erschrockenlich d̄r
 echtung verhängen v̄ber das folck von Isra-
 hel. als vor mals In langer z̄ytt nie mee be-
 schehen was. Da von auch sil̄ ḡereth haben
 die heiligen propheten. wie dan solichs be-
 schach. do Antiochus der king kam gen
 hierusalem In den tempel gottes mit starcke
 hilff. vnd grossen v̄berm̄tt. Vnd beroubt
 den tempel aller götlicher zierd. Vnd sant
 dar yn ein schantlichen abgott. Vnd ließ
 den Erlichen tempel gottes ver vnreimigē
 mit aller m̄twilliger boßheit. vn̄ ließ ver-
 brennen die thor des tempels. Vnd die hūser
 zu hierusalem. vn̄ ließ ze tönd schlahen sil̄
 fr̄mer menschen. Er ließ auch verbrenē
 alle b̄cher des gesatz gottes. wo man die
 finden mocht. vn̄ wolt ganz abdicken
 das götlich gesatz. Vnd den namen der J̄ude.
 vn̄ wolt v̄ffrichten In der J̄uden land das
 gesatz der heiden. Darin er auch zwingē
 ließ mit grosser p̄yn vnd marter. die J̄ude
 ze opffern den abgötten. vnd verlöggen
 den namen gottes. vnd s̄yn heilig gesatz.
 wie dan beschach dem Ersamen vnd fr̄me
 Altvatter Eleasaro. vn̄ der heiligen m̄tter
 mit Iren siben s̄unen Machabei genant.
 Vn̄ den zweien gotz fürchtigen frowen

d̄res mans
 eilige fr̄m
 toltes. vn̄
 d̄ firsten

maria:

vn̄ s̄m Erwi.

en geists.

ling krefft.

end. da.

arhaftig

h̄nd

re prophecy

vn̄ nach

en was

ge über.

fierer

dauch

rch grosse

lagen.

digen

riester.

von

atz. lob

rimige

rd gott

cu

cu

cu

cu

cu

cu

cu

cu

cu

die ihre kind hetten lassen beschnyden. Vnd
auch der gelych beschach vil anderen frū-
men Jüden. die all mit grosser marter ge-
storben sygen. ee dan sie wolten brechen
das heilig gesatz gottes. Vnd auch vil tū-
send Jüden verliessen hūß vnd hoff. vnd
flohen In die Einödin mit wyb vñ kinden.
Vnd würden daselbs auch vnder Inen by
tūsend menschen von iren finden erschlage.
Vnd auch herwiderū so sygen gar vil der
Jüden von forcht wegen gewichen von dez
gesatz gottes. Vnd gehorsam worden dem
Gebott Antiochi. **D**iser Antiochus. vñ
dise letste dūrehtung vor der zū künft
Christi. Ist gewesen ein figür des - yn-
Christi. vnd seiner grossen dūrehtung
die er machen wirt vor dem jüngsten Tag.
Vñ darn zū den zytten. wie obsteit. Do
ist vff gestanden Mathathias der edel
fürst. vnd streng ritter. Vñ sprach zū
sinen sūnen. Wee mir das Ich geborn bin
vnd sehen soll das groß ellend mines folcks.
vñ der heiligen statt Iherusalem. Er mocht
auch mit mee lyden die grosse schmach
die er sach zū siegen gott dem heren vñ
sinem folck. Vnd darnū fieng er an wie
vor zytten phimees zū rechen vnd zū

tonid schl
grossen v
Vanch er
vnd leben
sie all her
gethon ha
In das gen
Jonathas
der dritt
so vil gros
all heiden
mit an r
vñ mit m
haben sie
licher sy
den sch
auch wi
den temp
wanbet
Verordn
teglich
Vnd also
vnd sine
auch em
get mit
zytten g
welt

toid schlagen die tätter vnd vrscher des
 vrossen v̄bels. Vnd darnach ward er solichs
Canch ermanen sine. v̄. s̄. n̄. das sie Ir h̄yb
 vnd leben solten daran strecken. wie dan
 sie all hernach das ritterlich vnd erlich
 v̄ethon haben. Vnd fürnemlich von erst
Cin das genant Machabeus. Vnd nach Im
 Jonathas sin brüder. Vn̄ darnach Symon
 der dritt brüder. Dise haben begangen
 so vil grosser v̄n̄ manigfeltig strytt wider
 all heiden vnd sind Ires geschlechts. v̄n̄
 mit anriffung des götlichen names.
 v̄n̄ mit hilf aller stanthaftigen Jüden
 haben sie behalten gar vil wunderbar
 licher sig. Vnd also wider vff gericht
 den schweren fal Ires folcks. v̄n̄ haben
 auch wider v̄n̄ vereiniget vnd gewicht
 den tempel gottes. v̄n̄ den gar erlich be
 waubet mit aller gotzierde. vnd dar Inn
Cverordnet den götlichen dienst. v̄n̄ das
 teglich opffer nach dem gesatz Moysi.
 Vnd also gemeert die glorj vnd er gottes
 vnd seines folcks. Vnd haben gemacht
 auch ein gemeinen frid. v̄n̄ sich vereini
 get mit den Römern. die zu den selben
Czitten gar loblich regierten In aller
 welt. **D**iser gemeiner frid der Jüden.

Vnd der Römer. vor der ersten zukünfft Christi. zeigt vns an den gemeinen frid der künmen wirt nach der dñrehtung vñ dem toude des Entchriſts. vnd vor der letzten zukünfft Christi. vnd dem jüngsten tag. wan sich versameln werden alle fólcker In einigkeit des christenlichen glaubes. vnd wan do sijn wirt ein schaff stall. vnd ein hirt. IESVS Christus gott vnd mensch ymmer vñnd öwenglich: .:—:.

Der: xlix: Artickel: sprich: Aue maria: vñ betracht IESVS Christus vnd sijn hñmelscher vatter. mit dem heilige geist vnser aller einiger gott schöpffer vnd erlöser. Als er hatt wellen anfa hen das größ werck menschlich erlösing. vnd yehñd nahen was die zyt siner heiligen. mensch werdung. Da mit das alle prophecý erfilt würde. die dan meldung tñth von der zyt siner zukünfft: Vnd das sine vßerwelten er kernen möchten vñ mercken. das yehñd nahen wer die zyt siner aller begirlichste zukünfft. vnd das sie trost enpfien gen. Irer lang verzogen hoffnung vnd wartung: vnd das auch noch sil mee enzinnt würde die groß

A begirlich.

beyirlich liebim der heiligen vätter zu di
 sem aller höchst beyerten messias. So hat
 gott der her em zyt lang vor siner zu
 künfft kein propheten mee wellen sende.
 vnd damit geben zu verstem. das em end
 hab die prophecij. Vnd hatt zu gelassen
 em gemeinen frid der jüden vñ der heide.
 da von auch gereth haben die heiligen
 propheten. Vnd hat auch lassen yar ab
 von das scepter vñ den gewalt von dem
 Geschlecht jüda. als sie kamen vnder
 das Joch der Römer. Vñ doch on lehung
 vñ abgang der priesterschaft vnd des
 gesanz gottes. vnd sines heiligen tempels.
 Auch hatt gott der her solichs In sinder
 heit geoffenbaret sinen besündern lieb
 habern. vnd dienern. Als dan beschach
 dem heiligen altvatter Symeon. vñ der Luc. 2.
 heiligen Witwerin Anna. vnd Joach im
 dem heiligen vatter. vnd Anne der heilige
 mütter Marie. der gebererin gottes. vnd
 dem Erwürdigen Zacharias. vñ Elizabeth
 siner heiligen hüßfrow. vnd dem heilige
 Johamij srem sün. vnd auch anderen
 der gleich besündern lieben vserwelten
 vorfarden vnd Eltern von dem Geschlecht
 Christi vnsers herren.

v.

künfft chri
 id der kü
 vñ dem löd
 en züküfft
 an sich ver
 migkeit
 vñ do
 hirt. Jesus
 er vñnd

ue maria
 vnd syn
 ige geist
 vnd er
 das groß
 ehüd
 n. mensch
 ecy er
 h von
 s sine
 n merck
 t siner
 d das
 zogen
 das
 die groß

eyirlich.

Der. **L**: vnd der lethst artickel. des Ersten
teils vnd Rosenkrantz dieses psalters. Sprich
aber ein Aue maria. vñ betracht. **J** **E** **S** **V** **S**
Christus allweg mit sinem ewigen vatter.
vñ dem heiligen geist. Ein gott vñ her. ein
heiligmacher vñ behietter seines folcks.
Der fürsicht vñ ordnet alle sine werck.
Vñ darnum als yezünd hie was die zytt
das er solt machen. heiligen. vñ bereiten
sin tabernackel. dar Inn er solt wūne. vñ
menschlich natur an sich nemen. Do hatt
er mit götlichem gewalt erschaffen die
aller heiligste seel **M** **A** **R** **I** **E**. siner zū
künfftige mütter. vñ hatt die beheet vñ
veremiget irem lyb In höchster vnschuld
vñ reinigkeit. als In dan solichs wol zimpt:
hatt. vnd siner götlichen vngemessen hei-
ligkeit zethon billich zū steitt. Vnd dar-
nach. als anzeigt David In sinem psalte.
vnd das Inheld die hebreischen warheit.
do also geschriben steitt. Solj posuit taber-
naculum sūm. So hatt auch Christus der
sinnen gesetzt sinen tabernackel. das ist.
Er hat der sinnen. siner heiligen vñ clare
menschheit gesetzt sin tabernackel: das ist:
Er hat **M** **A** **R** **I** **A** **M**. welche gewesen ist der
sinnen tabernackel. gesetzt vnd gebracht

durch
wytter
des h
das re
gebürt
Goyffert
In sine
Maria
tignen
ligkeit
Behal
Vnd ha
sieber
vnd tr
zū tro
hien
noster
vm all
Vnd d
ser lie
zū ein
zū em
Rose
pr
Also

durch jr heilige gebürt In diß welt. Vnd
 wÿtter mee. So hatt er den guldm eimer
 des hÿmel brotz. das ist. Er hatt Mariam
 das rein edel kind nach: lxxx: tagē siner
 gebürt. durch Joachim Vnd Anna vff ge-
 Gopffert. vñ vberantwort got dem herren.
 In sinen tempel. Vnd nach disem hat er auch
 Mariam begabet mit allen gnaden vnd
 tÿgend. vñ besünder mit höchster demiet-
 tigkeit. vñ mit einem nÿwen fürsatz zu
 behalten ewige kÿsheit. vñ reinigkeit:
 Vnd hat sie also geziert gott der her. vñ
 sie bereitt vnd gewirdiget zu enpfahē
 vnd tragen das lebendig hÿmmel brott
 zu trost vnd hilff aller welt.:

*Hie nach soll man aber sprechen ein pater
 noster vnd Añe maria zu lob vnd danck
 vm all diß obgemelt grosse güttheit gottes.
 Vnd darnach sprich ein Antiffen von vn-
 ser lieben frowen. Oder aber ein glouben.
 zu einem beschluß des ersten teils. Vnd
 zu einem anfang des andern teils vnd
 Rosenkrantz: .1.5.30.*

prisce virginis et martyris:

Also endet sich hie das büch der vbung

Beschluß red zu dem

author
operis

oder betrachtung über den psalter ma-
rie. durch den frummen andechtigen
vatter. Conradt Becht von Rütlingen
des loblichen gott-huß hirsars. Con-
nental vor zytten vnd profess. welcher
vß stettem ynbrünstigem anligen bit vn-
begier Etlicher Ersamen geistlichen per-
sonen. diß sin täglich vbung vnd
betrachtung In lehtsten tagen syns le-
bes hat angefangen zu beschreiben.
aber nit volendet noch verstreckt. nach
dem vnd er für künmen ist worden.
durch absterben vnd künne syns lebens:
Doch hat er zu nütz vnd guttem allen
frummen geistlichen menschen: die do
begern ein recht geschaffne. frucht bare
vbung oder betrachtung: da mit sie
all ander zufellig vnnütz. böß gedancke.
wort vnd werck. dester bass vnd mee möch-
ten vermeiden: besunder so sie sind In
Irer andacht. oder Ir bett volbringen.
In diesem edlen buch siner heilsamen
vbung: welches er In der warheit meer
angefangen hat dan geendet: gnüg-
sam bericht vn vnderwysung
geben. nemlich In der Ersten vorred.
In welcher er anzeigt was ein christen

3
mensc
betrac
Was
en sol
betrac
Ersten
schön
dryfe
wegen
selber
felig
lassen
vnd st
loßer
do sy
mens
begir
vnd f
frime
hien
ist. C
des y
hoch
try
kran
herz
allen

güthwilligen. Leser:

119

mensch. sündlich ein geistlich person
betrachten soll. vnd war in ersich vben soll.
Was wiss vnd mass sich der mensch schick-
en soll. vnd richten. der sich in solicher
betrachtung vben will. Auch In diser
ersten vorred thut er meldung. vnd ein-
schöne vnderweisung: von der heiligen
dryfeltigkeit. darnach von götlicher
gegenwertigkeit. wie der mensch vnd des
Eselben willen mee verursachet vnd sorg-
felig soll syn In allem synem thon vnd
lassen. Wytter auch von dem bitter lyden
vnd sterben Christi **I E S U** vnser Er-
loßers. Vnd von der heiligen Meß. was
do sy die heilig Meß. vnd wie sich der
mensch mit höchstem flyß vnd grosser
begird zu der heiligen Meß schicken
vnd freyen soll. also das er keine ver-
sime In aller christenheit:—

Hienach wirt gesetzt ein Register. das
ist. Ein kürzer begriff aller artickel
des ganzen psalters der heiligen vnd
hoch gelopten Juncckfraw Maria. das ist.
trij Rosenkrenz. In dem ersten Rosen-
kranz. wirt begriffen alles das gott der
her gewirckt vñ gehandelt hatt mit
allen synen geschöfftten. sichtbaren vñ

Beschluß red zu dem

unsichtbaren. vnd die großmechtige wunn-
derwerck. güttheit vnd liebim. die Er mit
dem menschen gethon. vnd Im erzeigt hat
von anfang der welt. biß vff syn heilige
mensch werdung. das ist. Er helt Inn.
das gantz alt gesatz vnd propheten. wel-
chen ersten Rosenkranz hernach auch
mit mee Worten gantz klerlich. mit schö-
nen vorreden. ein yetylichen artickel.
In sündlichkeit hatt vß gelegt. Vnd hab
ein gnts vff mercken. vnd liß mit grossem
fluß die vorred. die allweg zehen artick-
eln vorgehend. dā da würstu sehen. das
diß betrachtung oder vbung mit ein-
thant meer ist. sūnder ein mütlich. gūt-
vnd warer bericht vnd vnderwysung. mit
welcher ein voverstander. vnd der gesch-
riff vngewbter mensch. In kūrzer frist
also In die geschriff In gefiert wirt.
vnd geleitet. das er mit grūntlichem
rechten. waren vnd christenlichem ver-
stand. das alt testament oder gesatz. mit
den propheten. als nūglich. frūchtbar-
lich lesen vnd verston mag. als hett Er
der brecher sil vß gelesen. Mag auch
also vß Emssiger vbung vnd betrachtung
des ersten Rosenkranz. das ist. mitt

In dem demüthigen verstand des alten
Ctestaments. höchlich künden In ein rech-
 ten waren verstand des neuen testaments.
 Und also ungehindert von dem Ersten
Rosenkranz In den andern Rosen-
 kranz. Welcher begriff die groß-
 mechtige wunderwerck. güttheit vñ
 liebim. die gott der her **CHRISTUS IESVS**
 vnser schaffer vnd erlöser. vñ vnser
 willen In menschlicher natur hie vff Erden
 In synem heiligen leben. bitterm lyden
 vnd sterben. hat gewirckt vñ vollbracht:
 bis zu syner heiligen vffart: vnd sen-
 dung des heiligen geists. Dann so
 volgt der dreyt vnd lecht Rosenkranz.
 In welchem wirt angezeigt die vbersch-
 wendliche güttheit. vnd großmechtige
 wunderwerck. die gott vnser her **CHRISTUS**
I E S V S gewirckt hat mit syner vber-
 weltē weßpaß. der heiligen christenliche
 Kirchen. vnd auch wircken wirt bis an
 den jüngsten tag: wie er sie vffer-
 weckt hat. vñ vß gesendte die heiligen
 zwelfbotten In alle welt. Auch wes sich
 der mensch **CHRISTO IESU** gott sinem
 heren schaffer vnd erlöser mit hern-
 licher dancksayung bekennen soll.

Beschluß red zu dem.

Und was Er von Ihm täglich bitten und
beyeren soll. Und ein kurtze bycht
Ist auch diser lethster Rosenkranz mit
dem andern Rosenkranz mit wytter.
dan sie Im Register gesetzt werden
von dem vorgeannten Andechtigen
frümmen vatter. erklet oder vßgelegt.
Sünder In volendung des ersten Rosen
kranz hatt Er auch geendet syn le
ben. Und verschyden vß disem Jamer
tal. Im Jar Christi 1515 tüsent
fünffhundert. und fünffzehen. vß
den fünffzehenden tag Nouembris:
welches gütter wandel und wesen
und geistlich leben meer kurtzlich
dann genügsam. In nachgenden Ver
sen württ begriffen.

Moritur
- 15 15.

Qui fuerat nostrj Conuentus gloria prima.
Totius et magre Religionis honos.
Huc quinto decimo. post lustrata trecenta. Noueb
hen quinta decima. Luuida mors rapuit.
Conradj nomen. sed Becht cognomen Anitu.
Et Rütthlinga fuit patria tellus ej:
Hic Benedictine Iuuenis se Religionij
Obtulit. ob christi stercora cuncta putas.

Mortuig
Ac si
Cuius
Sub
Atq
An
Noxia
Inco
Seg se
Vita
Scilic
Und
Econt
Sua
Nec f
Hinc
ad
Ant a
Em
Vel li
Cla
Mime
Atq
Crimi
pr

Mortuū hinc mūdo prorsū fuit et crucifixū.
 ac sibi sola deo viuere cura fuit:
 Cūq; continuo monita et p̄cepta colebat
 Subdidit et ex mitia colla iūgo.
 Atq; voluptates spreuit. venerem q̄ p̄spiratū, et
 Angelicis compar vixerat ille choris.
 Noxia nam prave fugiens consortia turbe.
 Incoluit celle sola secreta frequens.
 Sed sciens monachum vagos variosq; recessus
 Vitauit, curans oia sancta sequi.
 Scilicet, instabiles primū falsosq; honores.
 Undiq; contempsit. nomina magna q̄.
 Et contra ardentem sophiā dilexit vtramq;
 Sūdauitq; bonis nocte dieq; libris;
 Nec facile est dictū. quā semp rite sit vsus
 Et quam prudenter. clauibus Ecclie.
 Hinc gemitq; tristes. vel terq; quaterq; pfundas.
 Ad celos fudit corde flagrantē preces.
 Aut animo raptus superas volitauit in oras.
 Empirej luprans regna decora locj.
 Vel luxit mortem: spinas: et vnlnera quūq;
 Clauos: vincula: crucem: spūta: flagella **JESU**.
 Quinque de sacris castas cūm lauērat aras.
 Atq; stipenda dei fercula sūmpsit oūas.
 Crimina vel fr̄m p̄lanxit. siue pectora dura
 pro quib; offendj nūmina sancta solent

Quin etiam seua mortem. siue iudicis iram
Extremi. Aut orci regna tremenda nimis.
preterea docuit que ad summi gaudia regni:
perducunt monachos. dant facilemque via:
Organicis etiam modulis Christo resonabat.
Vel magis deuoto corde sonorans erat.
Quid plura? hic Benedicting fuit & benedicty.
Qui tria reddebat vota dicata deo. et
moribus egregijs fuerat vitas probatus.
Et cui vix similem. nyra cuculla tenet.
Ipsius ergo animam fratres cum fletibus omnes
Commiserunt deo. celicohisq; pijs.
Corporis ac casti gelido mox membra sepulchro
clausere. extremo vniuersanda die:—



Va pater eterne scriptoris premia vite
Recipiat simul Authoris sudor & labor:.

am
mimis.
regni
lemq via:
nabat.
rat.
benedicty.
et
tus.
tenet.
oms

sepulchro
tie: -

ite
labor:.

Ein vñtten heilsame lere bruder rlasen.
Ein Schweißzen wol zu mercken, vñd
sin leben, thün vñd lassen darnach zu
regieren.:

Brüder clas von vnder walden wardt
gefragt von einem geistlichem priester
Was einem ansehenden menschen das
nütze ist wer zu betrachten, vñd sprach
das lyden christi, der gemein tod, vñd
das jüngst gericht. Do antwort brü.
der clas vñd sprach. Das lyden christi
der gemein tod vñd das jüngst gericht
zu betrachten ist nottürfftig. Aber eins
ist nöthiger. Das ist das der mensch sy eins
reinen gewissen. 2 Das er sy weniger
wort. 3 vñd gern allein sy. 4 oft lauter
lich beirhtet. vñd nit mer gebräuch
speiß vñd trank dan die nottürfft er
haisthet, wen er das thut. so beraitt
er dem herren ein stat, vñd so die stat
beraitt ist, denn kumpt der her vñd be
sitzet sie, vñd leret den menschen be
trachten sein vnschuldigs pitters lyden
vñd sterben. den gemeinen tod, das jüngst
gericht. vñd alles was syn götlicher
wil vñd wol gefallen ist. vñd dem

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

menst
ist er
brudt

O mi
vnd y

O me
alles

O me
alles

Es r
wa
Im v
then
wer.
vnd
zu e
glyn
dem

mensthen mitz ist an seel vnd leib, das selb
ist er in lern vnd vnter wÿssen. spricht
bruder clas:

*Bruders clasen gewonlichs
zeit:*

*O mein gott vnd mein herr, nim mit mir
vnd gib mit gantz zu eigen dir:*

*O mein gott vnd mein herr, nim von mir
alles das mich hindert gegen dir:*

*O mein gott, vnd mein herr, gib mir
alles das mich firdert zu dir: Amen:*

Die gaitlich huß mayt:

Es was ains mals ein Einsidel in eine
wald vierzig jaur, der gedacht
im vff ein zeit er wolt gern ein mens-
then sehen der in seinem verdienen
wer. Do kam der Engel gottes zu im.
vnd sprach. Gee mit mir. Ich will dich
zu einer huß mayt füren. die ist dir
gloch in deinem verdienst, gegen gott
dem almerhtigen, Do hüb er sich vff.

W.

rlafen
vnd
ath zu

ward
riester
n das
sprach
d, vnd
t brü.
christi
gericht
ber em
sy em
niger
lanter
nich
st er
rait
e stalt
vnd be
n be
lyden
as jüngst
her
m

vnd gieng mit dem Engel. In die stadt In
das huss da die magt Inn was. Er nam
der selben eben war. er sach das sie frö-
lich was vnd mit yederman redt. sach
auch das sie wol ass vnd trank. er kunt
mit gelychen an jr sehen vnd erkennen:
Er hieb an vnd batt sie. das sie Im sagt
was jr yebung wer. das wolt sie Im
lang mit sagen. bis er sie so hoch ermat
In der lieb gottes. das sie anhieb: vnd
sagt Im:

Wan ich morgens vff ste. so bitt Ich gott
das er mich den tag behüt vor sünden. vnd
das er sy am anfang aller meiner werck:

Die wyl ich mich anley. so gedemk ich
wie man dem herren am verspott klaid
hatt an geleyt

Wan ich die gürtel vmb gürt. so gedemk
ich wie man den heren mit den stricken
geraitelt hatt on alle barmhertzigkeit:

Wan ich die schüh an ley. so gedemk ich
das min gott vnd herr nie kein schüh an-
trüg. vnd so manchen herren dritt von.
minet wegen zeygangen ist:

Setz ich den portten vff, so gedemk ich an
die dörren kron, wie sie dem herren in
sein hailligs haupt getrunckt ward, durch
die hirnschall vff die angen apffel:

Bind ich den schleher vmb, so gedemk
ich an das tuch damit man dem herren
sin augen vnbarhertzig verband:

So yl ich dan zu der frümess, vnd knü
zu der wandlung, so gedemk ich dan
so ich sich das hochwirdig sarrament
in des priesters hend, so opffer ich dem das
himelischen vatter mit sampt dem prie-
ster für min vnd aller menschen sündt,
ich wais anth vnd erkenn, das er ain
gnyssam opffer ist, vnd wan trüsent
welt weren:

Wan ich dan haim gee, so gedemk ich,
wie man den herren von ainem hñß zu
dem andern mit grossen gespott, schle-
gen vnd stossen gefiert hatt:

Wan ich das hñß ker, so gedemk ich
wie man den herren in seiner gefemk-
nñß mider vff die erden geworffen.

vnd umbgezogen hatt:

Wan Ich das für an marh oder an zind. so
bitt ich Gott das er das für der göttliche
lieb In mir anzind

Wan ich die heffen zu dem für setze, so gedenk
ich wie die Juden by dem für stunden, do
sich sant peter des ~~herren~~ herren verlegnet

Trag ich dan holz vff, so gedenk ich wie der
~~herren~~ herr das fron krönz trüg, vnd
zu fünf malen zu der erden damit gefalle
ist.

Gee Ich umb ein wasser, so gedenk ich
wie man den heren durch den bath Cedron
gezogen hatt:

Als oft ich am messer nütz, als oft gedenk
ich an das sper, damit myn her Ies vs thri-
stus in sin haillig spitten gestochen ward:

Als oft ich am schytt an den herd ley, als
oft gedenk ich an die manigk faltigen
marter die der her durch minet willen
erlitten hatt:

Wan ich das essen vff den tisch tray, so ge-
denck ich an das Auentessen vnd vffsatzung
des hochwirdigen Sarrament

Trinck ich dan so gedemck ich des Essigs
vnd der gallen das man dem herren zu
trincken gab an dem hailigen kreutz:

Spiel ich ab, so bitt ich gott das er mir ab-
weyth alles das jm ein mißfallen ab mir ist:

Beth ich dann so gedemck ich so ich das
berth schlah wie die jüden den heren an
an der pül schlügen:

Wen ich einen betrübtten menschen seh, so
bitt ich gott von hertzen für In:

Ich seh In vnd erkenn dar by die groß
gütlichkeit die gott an mich yelegt
hatt, vnd ich im des gar vndankbar bin:

Ich wolt auch allen betrübtten menschen
Ihr lyden gern helfen tragen, Ich erkem
das min lyden nichtzig ist gegen ande-
rer menschen lyden:

Das tryb ich allen tag bis ich mich schlaffen
leg, so gedemck ich, wan ich mich abzüch

wie man den herren Jesum vnbarhertzig-
lich abzoeh vor dem krütz in klaid. wann
sie waren in in synen heiligen wunden
gebathen. vnd in die da selbs zum dritte
mal ernüwert

Also wan ich mich in das beth leg. so ge-
denk ich wie man den heren gar vnbar-
hertziglich auff das krütz warff. vnd
in annagelt. vnd gedemkt auch wie es
umb myn seel wirt ston. wan man minen
lyb in das grab tragen wurd.

Ich richt auch all min arbeit in das
lyden des heren Jesu christi den gängen
tag. alles das ich thu. das ordnen ich
dar yn.

Do der Einsidel das hört. da gedacht
er in. Ach gott. nun bin ich allain. vnd
irt mich niemant. vnd kan das alles ge-
denken. vn du die betrachtung zu di-
ner arbeit. Solte ich also vnder den
menschen wonen ich könd es mit
Darumb hette sie billich noch grossern lon.

ertzig
d. mann
den
dritte

o ge
ndarm
vnd
wie es
minen

das
nähem
ich

ht
vnd
ge
di
ten

n lon

PA LIBERTY I DIAGOSI
D' MIOZ QDOZ . PO TANGIT
ES . S' OS JURE . PA . I . PA
IHI . V . D' D'NT . ZI . I . M

IO VNA M OPIOS . POA
MIA EOR . PA . TH . IP
A IP MIOZ . D' D' IRES
OPIONE . Z . THDZ . ADIS
FO OFI MAT ILLAM
SARAS Q' D' AM DULHI . PA
D' CIA VAM FUSIAT' ON
MAZE . MISPAN I' B' A
M' P' Q' VOLUNTAS HU
Z Q' QUERIT V' R' H
O TEM FILI' Z PHAT' Q'
SALVOS SI' N' C' H' ONA
M' OGGRENE FILIOS IE
S' GATI . ET P' N' OS Q'
VIA A' I' Q' D' I' SA . T' M
HOM . S' MAS' P' P' ECA
OLVRIE' Z OGGRENE'

MAIA FI E' BOVINA SIMPLI . S' E' E' HOM
MAGNANIM' EST EXIMATIS . P' O' I' H' E
H' BONA . V' V' D' E' Z' M' A' D' E' N' T' E' R' D' I' E
M' . D' A' I' M' M' N' D' E' S' T' L' O' M' I' M' M' I' N' E' R' E' S' A' G' H' I

Z' C' I' A' N' F' I' O' U' T' P' O' D' I' C' A' R' E' B' I' T' A' C' I' A' M' S' O' E
H' I' O' H' I' D' E' U' A' M' I' D' O' P' E' L' O' M' M' I' S' E' Z' V' O' D' E' I
C' U' N' F' I' O' . S' . F' A' C' I' E' N' T' U' T' P' O' D' I' C' A' R' E' S' I' M' I' L' I' T' E' R'
Q' U' I' M' O' R' I' E' C' I' T' A' T' A' S' I' D' . N' . L' O' H' I' V' A' S' E' Z'
C' I' C' U' N' F' I' O' . S' . M' O' N' F' A' C' I' E' N' T' U' T' T' A' R' E' Z'
E' S' T' I' M' P' A' U' P' I' H' O' H' I' D' E' S' T' . A' I' D' I' P' N' O' S' E' L' I' G' N'
I' T' E' Z' M' A' L' I' S' F' A' C' I' E' N' T' I' . S' . C' R' E' O' A' M' Q' U' I' S'
E' U' C' I' E' N' T' U' T' U' T' M' A' L' I' A' Q' F' A' C' I' U' T' A' D' P' R' E' S' E' N'
D' I' E' S' V' I' V' I' A' L' I' Z' P' F' E' C' T' U' I' P' E' C' C' A' N' S' E' X' M' A' L' I' S'
Z' P' O' N' E' Q' U' I' L' I' A' L' I' S' P' U' E' R' I' T' P' E' A' S' F' I' U'
M' A' S' L' H' A' T' O' P' I' O' N' E' . S' . Q' D' D' I' U' V' I' T' A' M' A'
T' A' F' I' . Q' P' L' I' A' T' P' T' Q' M' I' D' S' N' O' V' O' L' E' R' E' F' I'
U' S' M' A' L' I' A' . G' O' D' S' A' C' T' O' R' E' Z' F' I' D' S' A' C' T' O' R' E'
G' O' D' S' E' A' C' T' O' R' . Q' U' E' L' O' D' E' T' I' O' R' F' I' O' Q' I' D' E' I'
E' D' O' R' E' D' E' A' P' L' I' S' S' A' P' I' E' N' T' I' E' . I' T' E' M' P' L' I' A' T' P'
A' U' T' E' M' A' U' G' U' S' T' I' N' U' S' Q' D' D' E' U' S' N' O' E' A' C' T' O' R'
I' T' H' O' S' I' T' D' O' S' T' I' O' R' P' R' O' P' R' I' O' R' . M' A' P' L' I' A' T' O' R' D' E' U'

